

REGIERUNGSRATSWAHLEN 1 SVP-Kandidat steht fest

Stefan Suter einstimmig nominiert

rz. Die Nominationsversammlung der SVP Basel-Stadt hat Stefan Suter einstimmig zum Regierungsratskandidaten für die Wahlen vom 20. Oktober gewählt. Sie folgte damit dem Antrag des Parteivorstandes. Dies kommuniziert die Partei in einer Medienmitteilung.

Die SVP trete damit bei den Gesamterneuerungswahlen mit einem über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten Juristen an, welcher sich mit seinem sozialen und gesellschaftspolitischen Wirken einen Namen gemacht habe, heisst es weiter. Stefan Suter vertritt die SVP seit 2020 im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt und politisiert seit 2022 als Gemeinderat in der Exekutive der Gemeinde Riehen.

Des Weiteren habe die Parteibasis beschlossen, dass eine gemeinsame Liste mit den Regierungskandidaten von LDP, FDP und Die Mitte angestrebt werde. Die SVP unterstütze de-

ren Kandidaturen, wenn gleichzeitig dem SVP-Kandidaten von den entsprechenden Gremien dieser Parteien die Unterstützung zugesagt werde.

An der Versammlung seien zudem die Kandidaten für die Grossratswahlen (ebenfalls im kommenden Oktober) nominiert worden. Der Parteivorstand habe hierzu die Kompetenz erhalten, weitere Kandidaten zu suchen. Die SVP werde in allen Wahlkreisen mit vollen Listen antreten und sei überzeugt, auf diese Weise dazu beizutragen, dass die links-grüne Parlamentsmehrheit abgewählt werde. Ebenfalls an der Generalversammlung sei schliesslich Grossrat Pascal Messerli als Parteipräsident im Amt per Akklamation bestätigt worden, ebenso die bisherige Vizepräsidentin Laetitia Block sowie die restlichen Vorstandsmitglieder, unter anderem Gross- und Riehener Gemeinderat Felix Wehrli.



Der zum SVP-Regierungsratskandidaten nominierte Stefan Suter (rechts) zusammen mit Parteipräsident Pascal Messerli.

Foto: zVg

LESERBRIEFE

Keine Verbindung

Wir haben uns auf einen gemütlichen Samstag zu dritt gefreut. Treffpunkt 17.30 Uhr im Schweizerhüsli. Eine Kollegin kam mit dem 32er-Bus vom Steingrubenweg, wir zwei anderen vom Niederholzboden. Die Kollegin spürte auf dem Weg zum Tram einen Schmerz im Rücken. Trotzdem gingen wir mit dem 6er-Tram ins Dorf. Auf dem Weg ins Restaurant hatte sie sichtlich Mühe mit Gehen.

Nach dem Essen machten wir uns etwa um 19.15 Uhr auf den Heimweg. Weil meine Kollegin nicht mehr gehen konnte, wollte ich ein Taxi bestellen, aber nichts ging. Keine Verbindung. Der Platz war leer, niemand kam vorbei, den man fragen konnte, ob er ein Auto besitzt.

Mit grossen Schmerzen und im Schnecken tempo kamen wir zur Tramstation im Dorf. Wir fuhren mit dem Tram bis Niederholzboden. Beim Aussteigen sah ich vor dem Coop Pronto zwei Ruftaxis stehen. Ich fragte einen Chauffeur, ob er uns zur Kollegin nach Hause bringen würde. Das hat er dann getan. Jetzt meine Frage: Warum kann man im Dorf kein Taxi bestellen? Es wäre gut, wenn endlich etwas vorwärtsgen würde wegen der fehlenden Antenne.

Heidi Dietrich, Riehen

Augenwischerei

Ich verstehe alle, die sich sagen, es könne so nicht weiter gehen mit der Kostensteigerung im Gesundheitswesen, und es müsse jetzt endlich etwas geschehen. Als Psychiater weiss ich, dass die Kosten nicht deshalb steigen, weil schlechter gearbeitet oder mehr abgezockt würde, sondern weil sich die Behandlungsmöglichkeiten einfach verbessern. Wir können die Ausgaben schon einfrieren, doch der medizinische Fortschritt wird weitergehen und dann einfach nur noch den Zusatzversicherten zur Verfügung stehen.

Die von den Initianten ins Feld geführten Einsparmöglichkeiten sind Augenwischerei. Einsparmöglichkeiten gibt es praktisch immer, doch diese im Gesundheitswesen auszu-machen, würde einen administrativen Aufwand bedeuten, der einerseits die Einsparungen zu einem guten Teil auffressen würde. Zum andern würde er die Arbeitsattraktivität verschlechtern, sodass noch mehr Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachleute ihren Beruf an den Nagel hängen würden.

Wir sind alle auf ein gutes Gesundheitswesen angewiesen. Mit dieser populistischen Vorlage betreibt die Mitte-Partei ein sehr gefährliches Spiel!

Walter Meili, Riehen

REGIERUNGSRATSWAHLEN 2 Eva Biland (FDP) aus Bettingen stellt sich zur Verfügung

«Der Bevölkerung das Leben leichter machen»

Eva Biland aus Bettingen, Vizepräsidentin der FDP Basel-Stadt, stellt sich als Kandidatin für die Regierungsratswahlen zur Verfügung und will – als ehemalige Gemeinderätin – nun den Schritt in die Exekutive des Kantons wagen. Ebenfalls ins Rennen steigen möchte ihr Parteikollege Christian Egeler. Für wen sich die FDP entscheidet, zeigt sich am Nominationspartei-tag am 5. Juni. Im Interview spricht Eva Biland über die Qualifikation, Bürgerinnen und Bürger zu vertreten und über Themen, die im Kanton an-gegangen werden müssten.

RZ: Sie stellen sich als Regierungsratskandidatin für die FDP zur Verfügung, genauso wie Ihr Parteikollege Christian Egeler. Sind Ihre Chancen intakt?

Eva Biland: Wir sind beide liberal, aber doch politisch verschieden genug, um unterschiedliche Wähler zu haben. Das schafft Chancen.

Sollte man Sie auch deshalb nominieren oder wählen, weil Sie eine Frau sind? Immerhin sind aktuell im Grossen Rat nur FDP-Männer vertreten und im Regierungsrat war noch nie eine Frau der FDP.

Ich wünsche mir nichts mehr, als explizit keine Quotenfrau zu sein! Kandidaten sollen sich dadurch qualifizieren, Bürger und Bürgerinnen gut zu vertreten und dem Amt gewachsen zu sein, und nicht wegen des Geschlechts gewählt werden.

Warum haben Sie sich bereits vor dem Nominationspartei-tag öffentlich für die Kandidatur als Regierungsrätin interessiert?

Weil man der FDP medial immer wieder mal vorgehalten hat, sie hätte eine dünne Personaldecke. Das hat mich dazu bewogen, zumindest über die sozialen Medien zu kommunizieren, dass die Personaldecke nicht «dick», sondern «gut» sein muss. Es fehlt der FDP nicht an valablen Kandidaten. Ob ich für eine Regierungsratsnominati-on gut genug bin, entscheidet dann die Parteibasis.

IN KÜRZE

Soforthilfe für Sudan-Konflikt

rz. Vor einem Jahr brach im Sudan ein gewaltsamer Konflikt aus. Gut zehn Millionen Menschen sind auf der Flucht. Die Hälfte der Bevölkerung, rund 25 Millionen Menschen, benötigt humanitäre Hilfe. Riehen unterstütze das Schweizerische Rote Kreuz bei seiner Arbeit mit 10'000 Franken, ist einer Medienmitteilung der Gemein-de zu entnehmen.

Über 80 Prozent der Krankenhäuser des nordostafrikanischen Landes seien ausser Betrieb, es fehle an medizinischem Material, Epidemien wie Cholera und Dengue-Fieber breiteten sich aus. Von der katastrophalen Lage seien auch rund 14 Millionen Kinder betroffen. Friedensverhandlungen seien bislang gescheitert. Das Schweizerische Rote Kreuz unterstützt im Konflikt eine Zweigstelle des Sudanesischen Roten Halbmonds in der Region Nord-Kordofan. Der Rote Halbmond gehöre dank seines landesweiten Netzwerks im Sudan zu den wenigen Organisationen, die die notleidende Bevölkerung direkt erreichen könne. Dadurch sei gesichert, dass die Hilfe zu den Notleidenden gelange.

Beide Organisationen sorgten unter anderem für Zugang zu sauberem Trinkwasser und stellten Sanitäranlagen bereit. Psychosoziale Unterstützung sei primär auf Kinder ausgerichtet. Angesichts des weltpolitischen Geschehens werde die dramatische humanitäre Situation im Sudan kaum wahrgenommen. Die Gemeinde Riehen wollte daher mit ihrer Soforthilfe ein Zeichen setzen.

Kehrrichtabfuhr ab 6 Uhr morgens

rz. Von Montag, 17. Juni, bis Freitag, 30. August, wird der Abfall in Riehen bereits ab 6 Uhr morgens abgeholt, teilt die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit. Die Bevölkerung sei daher gebeten, Kehrachtsäcke, Tonnen für Grüngut und Papier oder



Bettinger alt Gemeinderätin und FDP-Vizepräsidentin Eva Biland möchte für die Kantons-regierung kandidieren.

Foto: zVg

Warum sind Sie die richtige Wahl?

Grundsätzlich möchte ich der Bevölkerung das Leben leichter und nicht komplizierter machen. Das heisst für mich weniger Überregulierung, mehr Eigenverantwortung und mehr Selbstbestimmung in allen Bereichen. Dafür stehe ich ein.

Was möchten Sie im Regierungsrat bewirken, welche Themen sollten in Basel-Stadt angegangen werden?

Basel hat als Transitstadt – in der Nord-Südachse gelegen – besonders anspruchsvolle Aufgaben in der Verkehrs- und Umweltpolitik. Mit ideologischen Lösungen kann sich Basel nicht zukunftsfähig entwickeln und bevor man sich etwa allzu sehr auf die Verkehrsberuhigung einzelner Quartiere konzentriert, sollte man pragmatisch die grossen Verkehrsflüsse in den Griff bekommen – damit Basel nicht zur Dauerstau-Stadt wird.

Ein anderes Thema ist die Life-Science-Branche. Sie bedeutet für Basel einen hohen Grad an Wertschöpfung, die es aktiv zu pflegen gilt. Der Fachkräftemangel ist beispielsweise aufgrund der Zulassungsbeschränkungen zum Medizinstudium ein Stück weit hausgemacht und könnte kantonal liberaler gestaltet werden. Ebenso wichtig für die Entwicklung des Stadtkantons sind auch die kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Bildungs- und Kulturinstitutionen. Ich würde mich gerne einsetzen für ein ganzheitlich prosperierendes Basel.

Wäre es Ihres Erachtens auch ein Vorteil, dass eine Bettinger Vertreterin im Regierungsrat sitzt?

Nicht die Herkunft erachte ich als elementar, sondern vielmehr den Gesamtblick auf die Entwicklung der Dreiländerregion.

Interview: Michèle Fallier

Buslinie 32 wegen Sanierung umgeleitet

rz. Ab dem 6. Juni werde für mehrere Wochen die Fahrbahn zwischen Hubgässchen und Wendelinsgasse erneuert, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen. In dieser Zeit könne die Buslinie 32 in dem Bereich nicht halten. Die Linie werde daher über die Basel- und Inzlingerstrasse zur Haltestelle Hinter Gärten umgeleitet. Die provisorischen Haltestellen in der Gartengasse und im Spitalweg könne der Bus in dieser Zeit nicht anfahren.

Zunächst werde im Fahrbahnbe-reich der Rössligasse sowie im Ein-mündungsbereich der Wendelinsgasse zwischen dem 6. und 19. Juni der Asphaltbelag abgebrochen und neu eingebaut. Die Zugänge zu den Liegenschaften blieben für Fussgänger bestehen. Nach Fertigstellung der Arbeiten werde die provisorische Haltestelle in der Gartengasse wieder aktiviert. Während der Umleitung der Buslinie 32 stelle die BVB Informations-tafeln für die Bevölkerung auf.

Der Einbau der obersten Belag-schicht in der Rössligasse, der sogenannten Deckschicht, erfolge voraussichtlich zwischen dem 17. und 19. Juni. Die Durchfahrt für den Strassen-verkehr werde in dieser Zeit komplett gesperrt. Sie sei – ausser für den Bus – ab dem 20. Juni wieder möglich. Für diesen sei ausserdem eine Busbeton-platte in der Rössligasse zu erstellen, um das Gewicht an der Haltestelle ab-zufedern. Wenn diese Platte ausgehär-tet sei, könne die Strasse auch von der Linie 32 wieder befahren werden. Dann seien alle Strassenbauarbeiten in der Rössligasse abgeschlossen.

Mit Mobilfunkbetreibern in Dialog treten

rz. Die FDP Riehen-Bettingen störe sich, dass seit längerer Zeit rund um Riehen Dorf und in weiteren Teilen in Riehen die Netzabdeckung mangelhaft sei, so ein Communiqué der Partei. Dies sei für Bevölkerung und das Gewerbe ein grosses Ärgernis und ein unhaltbarer Zustand. Die FDP schlage nun ein Dialogmodell und Gesamtkonzept mit Mobilfunknetzbetreibern vor. Der proaktive Dialog und die Koordination durch die Gemeinde Riehen mit den Mobilfunkbetreibern sei unabdingbar. Andere Kantone und Gemeinden praktizierten dieses Modell bereits mit Erfolg. Begleitend könnte die Thematik durch ein Gesamtkonzept mittels Antennenreglement mit einem Zonenplan geregelt werden. Nicht zuletzt solle die Gemeinde dafür besorgt sein, dass geplante Mobilfunkantennenstandorte und dagegen erhobene Einsprachen

CARTE BLANCHE



Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

Adieu

Zum letzten Mal greife ich für die Carte blanche in die Tasten. Am 1. Juni beginnt für mich ein neues Leben: ein Leben als Pensionär. Während 24 Jahren durfte ich als Oberbürgermeister meiner Heimatstadt Verantwortung tragen. Meine Bilanz im Rückblick: spannende, herausfordernde und Freude bereitende Jahre. Über viele Jahre durfte ich mich im Wechsel mit anderen Autoren an Sie, liebe Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung, wenden – direkt, unzensiert und ohne Vorgaben. Wer einen Blick in die Welt wirft, kann das Privileg einer freien Presse, freier Autorenschaft und freier Meinungsäusserung ermassen, kann wertschätzen, in welchen begünstigten Umständen staatlichen Lebens wir zu Hause sind. Deshalb an erster Stelle ein grosses Dankeschön an die Redaktion der RZ für ihre Offenheit und den eröffneten Blick über die Gemeindegrenzen. Nicht jedes Printmedium in unserer Region kann das für sich in Anspruch nehmen.

Die Lektüre der RZ war mir immer hilfreich, weil sie den Blick in die «Inneren» der Gemeinden Riehen und Bettingen eröffnet hat, jenseits der grenzüberschreitenden Bezüge. Das starke Eigenleben unserer Städte und Gemeinden ist nämlich eine der Kraftquellen für den Erfolg unserer Gesellschaften. Die Schweiz kennt das von alters her und war mir deshalb in vielen Fällen Vorbild. Zudem: Beim Blick über den Gartenzaun kann man immer etwas lernen, das Anstreben der Auszeichnung «Kinderfreundliche Kommune» von Unicef war eines der Beispiele, das ich mitgenommen habe.

Viel hat sich verändert seit meinem Amtsantritt. Der Blick auf Basel vom Tüllinger zeigt nicht mehr das Bild meiner Kindertage. Die Silhouette präsentiert sich grossstädtisch. Dafür verbindet jetzt die Tram 8 die Menschen über die Grenze hinweg, zum gegenseitigen Nutzen. Das Dreiland ist mehr zusammengewachsen – mit einer Fussgängerbrücke nach Huningue, einem einladenden Rheinpark und einem Dichterweg, der entlang des Rheins die alemannische Sprache dokumentiert (und in diesen Tagen erneuert wird). Nachbarschaftlicher Alltag ist eingekehrt – das stimmt mich zuversichtlich. In diesem Sinne grüsse ich alle Leserinnen und Leser sehr herzlich, danke für manche Anregung und freue mich auf die kommenden, nicht berufsbedingten Nachbarschaftsbegegnungen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag: Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion: Schopfjässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter: Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi), Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration: Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja Gaberern, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise: Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RUNDGANG Riehener Bevölkerung mit Denkmalpflege unterwegs

Von der Kirche bis zur Wohngenossenschaft

«Riehen im Dialog», die Rundgänge der Kantonalen Denkmalpflege zu schützenswerten Gebäuden, ging mit einer Begehung des Kornfeldquartiers in die zweite Runde.

MATTHIAS KEMPF

«Was schätzen Sie an Ihrem Quartier?» Mit dieser Frage eröffnet Denkmalpfleger Jonathan Büttner den Rundgang im Kornfeldquartier. Die Antworten der rund 30 Teilnehmenden folgt prompt: «Es ist grün. Es hat schöne Gärten, gut erschlossenen ÖV und es ist ruhig.» Kurzum, die Menschen wohnen gern hier. Deshalb will ein Team der Denkmalpflege der Bevölkerung auf den Zahn fühlen, welche Gebäude für sie in ihrem Quartier einen besonderen Stellenwert haben. Seit 2019 revidiert die Denkmalpflege des Kantons Basel-Stadt ihre Inventarliste der schützenswerten Bauten. Neben den beiden Basler Quartieren Am Ring und St. Johann wird auch die Gemeinde Riehen neu bewertet. Letztmals war dies nämlich 2002 der Fall.

Wenige schützenswerte Objekte in Riehen

«Wir bewerten schützenswerte Bauten anhand von vier Kriterien», erklärt Denkmalschützer Boris Schibler. Es handle sich um Gebäude, die besondere kulturelle, geschichtliche, künstlerische oder Ortsbildprägende Bedeutung hätten. Ein solches Beispiel sei die Kornfeldkirche, die einen wichtigen Teil zum Charakter des Quartiers beitrage. Deshalb sei sie bereits auf der Inventarliste und werde auch weiterhin darauf aufgeführt werden. Unter den Bewohnern herrscht grosse Zustimmung. Und genau darum gehe es, erläutert Büttner.



Der Rundgang zu den schützenswerten Bauten des Quartiers beginnt bei der Kornfeldkirche.

Foto: Matthias Kempf

«Wir wollen mit der Bevölkerung in Kontakt treten und ihre Meinung abholen. Manchmal sind Bauten, die wir als schützenswert sehen, für die Menschen gar nicht speziell und manchmal machen sie uns auf Bauten aufmerksam, die uns noch gar nicht aufgefallen sind.»

In Riehen hat die Denkmalpflege aktuell rund 98 Bauobjekte auf der Inventarliste. Bei insgesamt über 4200 Gebäuden in der Gemeinde macht das einen Prozentsatz von rund 2,4 Prozent. «Das ist tief», sagt Büttner. «Der Schweizer Schnitt liegt bei rund fünf Prozent.» Damit etwas ins Inventar aufgenommen wird, müssen nicht alle

vier Kriterien erfüllt sein. Aber gut erhalten müssen die Gebäude sein, wie das Beispiel der Siedlung Gartenfreund unweit der Kornfeldkirche zeigt. Gern hätte die Denkmalpflege die Häuser aus den frühen 1920er-Jahren in die Liste aufgenommen. Doch viele seien bereits derart stark umgebaut und verändert worden, dass der ursprüngliche Charakter, den es für eine Aufnahme braucht, nicht mehr gegeben sei.

Häuser für 15'000 Franken

Trotzdem seien die Gartenfreund-Häuser ein starkes Stück Zeitschichte. Bilden sie doch den Anfang der Wohnbesiedlung des Kornfeldquartiers nach dem Ersten Weltkrieg. Davor war die Gegend landwirtschaft-

RENDEZ-VOUS MIT ... der angehenden Pfarrerin Semira Roth (28), die in Riehen ihr Vikariat absolviert

«Ich erfahre hier eine grosse Herzlichkeit der Menschen»

Auch wenn sich Semira Roth schon auf ihre neue Aufgabe als Pfarrerin in Baar im Kanton Zug ab September freut, die Weichenstellungen für ihr berufliches und privates Leben werden die 28-Jährige auf immer mit Riehen und Bettingen verbinden. Auf Chrischona erfuhre sie christliche Gemeinschaft und erhielt ihre Berufung zum Wirken in Gott, in Riehen studierte sie an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule und absolviert seit August in der Dorfkirche das Vikariat, die Ausbildung zu einem reformierten Pfarrer. Und eine nicht weniger wichtige Weichenstellung fiel in Bettingen: Auf Chrischona lernte sie ihren heutigen Mann Daniel kennen.

Feriengefühl auf Chrischona

Mit 18 Jahren kam Roth 2014 direkt aus ihrer nordbadischen Heimatgemeinde Remchingen bei Karlsruhe an das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC). Von Haus aus spielte der Glaube eine wichtige Rolle in ihrem Leben; nach dem Abitur stiess sie auf der Suche nach einem Orientierungsjahr auf den Jahreskurs am TSC: «Ich war sehr begeistert vom Ort: Es fühlte sich an wie Ferien.» Den «Dreiklang von Studium, Arbeiten und Gemeinschaft» auf Chrischona betrachtet sie als ihre «Lebensschule». Roth machte ihr Bachelorstudium am TSC. Während dieser Zeit reifte in ihr der Entschluss, «Gott ins Zentrum meines Lebens zu stellen»: «Mein Herz schlägt für die Menschen in jedem Alter.»

Um sich zur Pfarrerin in der Landeskirche ausbilden zu lassen, musste Roth ihr Master-Studium an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule in Riehen ab 2018 durch ein paralleles Studium am Theologischen Seminar an der Uni Basel ergänzen, in dessen Rahmen sie praktische Erfahrungen im Zwinglihaus und in der Seelsorge in Altersheimen im Auftrag der Kirchgemeinde Basel West sammelte. 2023 machte sie ihren Abschluss. Die Dorfkirche Riehen wählte sie ganz bewusst als Ort für ihr Vikariat: «Die Gemeinde ist sehr gross und lebendig; alle Generationen sind in ihr vertreten. Ich erfahre hier eine grosse Herzlichkeit der



Die angehende Pfarrerin Semira Roth fühlt sich in Riehen sehr wohl, freut sich aber auch auf ihre neue Aufgabe im Kanton Zug.

Foto: Boris Burkhardt

Menschen. Das ist ein toller Ort zum Lernen: Es gibt viele Aktivitäten, viel zu beobachten und viel zu gestalten.»

Roth wuchs mit ihrer Familie im Umfeld der Badischen Landeskirche auf, die als unierte Kirche die lutherische und die reformierte Konfession vereinigt. Sie war von klein auf mit dem nach dem Augsburger Bekenntnis benannten Evangelischen Gemeinschaftsverband AB auf Kinderfreizeiten, sang in Chören und Bands, spielte Klavier und arbeitete im Eine-Welt-Laden. Eine ihrer frühesten Kindheitsereinerungen ist, «wie ich kurz vor Ostern aus dem Kindergarten komme und meiner Mutter aufgeregt erzähle: Jesus isch gsterbt; aber er isch wieder aufgestande!»

Roth fühlt sich im freikirchlichen Umfeld ebenso wohl wie in der Landes-

kirche. Letztere sei aber «von Kindheit an geistliche Heimat»: «Die Liturgie ist wie ein Heimkommen für mich. Ich schätze es enorm, das alles wiederzu-entdecken.» Mit der reformierten Nüchternheit im Vergleich zu der liturgisch sehr lutherisch geprägten badischen Landeskirche kommt Roth gut klar: «Ich bin der Typ: Was darf ich entdecken?»

Plötzlich öffentliche Person

Roths Ausbildung in Riehen bis Ende Juni umfasst vier Bereiche: Bildung, Gottesdienst, Seelsorge und Gemeindeentwicklung. Sie gestaltet und hält Gottesdienste mit anderen Pfarrern zusammen oder alleine, unterrichtet Schüler und Konfirmanden, macht Seelsorgebesuche, sucht das Gespräch mit Jugendlichen und arbeitet im Gemeindeteam mit. Roth stellte fest, dass man als

lich geprägt. Der Bund wies aufgrund grassierender Obdachlosigkeit die Kantone an, Wohnraum zu schaffen. Und so wurden im Kornfeldquartier günstige Genossenschaften errichtet, die vor allem Handwerker aus dem Kleinbasel anzogen. Kritisch beäugt von der bis anhin eher gut betuchten Bevölkerung in den Villen Riehens. Die kleinen Häuser mit grossen Gärten zur Selbstversorgung waren relativ günstig zu haben. Rund 15'000 Franken kostete ein Gartenfreund-Haus damals.

Einiges geräumiger, jedoch mit weniger Garten ausgestattet sind die Wohnungen im letzten Gebäude des zweistündigen Rundgangs. Der Backsteinblock Unterm Schellenberg hatte vor 20 Jahren noch gar keine Chance, ins Inventar der schützenswerten Bauten aufgenommen zu werden. Denn in Basel-Stadt müssen Gebäude mindestens 50 Jahre alt sein. Aktuell werden Bauten begutachtet, die mindestens Baujahr 1970 oder älter aufweisen. Der Block mit Jahrgang 1968 könnte es knapp schaffen. Nach einer kurzen Erläuterung zu seiner spannenden Architektur fragt Boris Schibler die Teilnehmenden: «Finden Sie das Gebäude auch schützenswert?» Das Anliegen findet grosse Zustimmung. So wird es wie viele andere Gebäude wahrscheinlich in die neue Inventarliste aufgenommen. Sicher ist dies aber noch nicht. Denn zuerst muss der Denkmalrat im August noch über die Liste befinden, bevor sie dann im September der Vorsteherin des Baudepartements vorgelegt wird. Mit der Unterschrift von Esther Keller sind die Gebäude dann offiziell schützenswert. Wie viele es in Riehen insgesamt sein werden, ist noch offen. Klar ist aber schon jetzt: Es werden mehr sein als bis jetzt. Sehr zur Freude einer Anwesenden. «Riehen ist so schön und bleibt es hoffentlich auch in Zukunft.»

Pfarrer eine öffentliche Person wird und von Menschen auch im Tram oder auf der Strasse angesprochen wird. Das freut sie aber: «Es ist schön, einen vielseitigen und abwechslungsreichen Beruf zu haben. Ich lebe meinen Beruf sehr gerne.»

Kasualien, also Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, hat sie allerdings noch keine übernommen: «Da werden meist spezifisch Personen angefragt, die Menschen kennen. Dafür war ich zu kurz im Amt.» Über Beerdigungen hat die junge Frau dennoch bereits eine klare Ansicht: «Als Pfarrerin helfe ich Menschen, Übergänge bewusst zu erleben, sie in menschlicher Gemeinschaft und mit Gott zu verarbeiten, innezuhalten, dankbar zu sein und Mut zu schöpfen.»

Lange Zeit wohnte Roth in Lörrach mit ihrem heutigen Mann Daniel Roth (29), den sie auf St. Chrischona kennenlernte. Daniel Roth ist in Lörrach und Schopfheim aufgewachsen. Auch er schliesst dieses Jahr seinen Master ab. Studienbegleitend war er als Pastoralmitarbeiter in der überkonfessionellen Gemeinde Alban-Arbeit in Basel tätig und arbeitet nun als Referent für Open Doors Schweiz, ein Hilfswerk, das sich für verfolgte Christen einsetzt.

Vor anderthalb Jahren ist das Paar wieder auf Chrischona gezogen, nicht zuletzt, weil die Anstellung in der Basler Landeskirche bis vor Kurzem einen Wohnort im Kanton bedingte. Auf Chrischona fühlt sich Roth noch immer sehr wohl: «Das ist eine kleine Oase dort oben.» Dennoch zieht es die junge Frau immer wieder in die Ferne, nach Island, Kuba, Ägypten: «Reisen ist mein grosses Hobby.»

Nun geht die Reise also nach Baar. Ihre neue Stelle konnte Roth sich sorgfältig aus der ganzen Deutschschweiz aussuchen: «Es gibt einen grossen Stellenmarkt», sagt sie mit Hinblick auf den Fachkräftemangel besonders in den Kirchen. Beziehungen zur Inner-schweiz hat sie bisher keine. Aber sie geniesse es, Entscheidungen zu treffen: «Es kommt in mir eine tiefe, innere Freude auf, weil ich weiss, dass ich nicht alleine unterwegs bin und Gott mich begleitet.»

Boris Burkhardt

Riehener Zeitung Leserreise «Slowenien und Istrien: ein buntes Kaleidoskop Südeuropas» 28. September bis 4. Oktober 2024



Ljubljana, Hauptstadt Sloweniens, ist ein kleiner Geheimtipp. Die Vielfalt seiner Baudenkmäler spiegelt eine bewegte Geschichte wider: von der Zeit der Habsburgermonarchie über das Königreich Jugoslawien, die kommunistischen Tito-Ära bis hin zu den seit 1995 unabhängigen Staaten. Die Stadt ist relativ klein, die Innenstadt ist autofrei und grün und lädt zum Entdecken ein. Zahlreiche Michelin-Restaurants und leckere ethnische Lokale sorgen für kulinarischen Genuss. Beides möchten wir degustieren. Auch land-



schaftlich erwartet uns eine grosse Vielfalt. Von Ljubljana aus unternehmen wir einen Ausflug nach Bled, dem malerischen Gletschensee mit seiner Inselkirche aus dem 15. Jahrhundert, und ins Logartal, eines der schönsten alpinen Gletschertäler Europas. Südlich von Ljubljana beginnt das Karstgebiet. In der Höhle von Postojna tauchen wir in ein fast Million Jahre altes unterirdisches Paradies ein. 3,4 Kilometer davon können mit dem Zug zurückgelegt werden.

Szenenwechsel: Istrien – eine Wundertüte Kroatiens. Auf unserer Reise durch die Halbinsel begleiten uns sanfte Hügellandschaften, durchsetzt mit mittelalterlichen Städtchen und romanischen Kirchen mit gut erhaltenen Fresken. Und in den Süden, an der Adriaküste, schlummern die antiken Städte. Die Stadt Poreč beherbergt die Basilika des Heiligen Euphrasius, ein Welterbe der UNESCO. Die Stadt Piran ist bekannt für ihre venezianische Architektur. Um eine gemütliche Pause bei der An- und Abreise anzulegen, übernachten wir in Italien, in Vicenza, und nützen die Zeit, um die Stadt des Renaissance-Architekten Andrea Palladio zu erkunden.

REISEROUTE: Riehen – Vicenza | Vicenza – Postojna Grotte – Ljubljana | Erkundigung Ljubljana | Tagesausflug Bergsee Insel Bled, Logarskatal | Ljubljana – Beram – Poreč | Poreč – Piran – Vicenza | Vicenza – Riehen

All-inclusive Preis (Transport im komfortablen Reisebus ab Riehen Dorf, Unterkunft 4****-Hotels, alle Mahlzeiten inkl. nichtalkoholischer Getränke, alle Eintritte und Führungen, deutschsprachige Reisebegleitung ab/bis Riehen durch KOJICH & FELDER REISEN ZUR KUNST Fr. 2760.– p.P. bei Doppelbelegung des Zimmers, Einzelzimmerzuschlag: Fr. 280.–. *Ermässigung Riehener Zeitung-Abonnenten: Fr. 85.–*



DETAILPROGRAMM und ANMELDUNG:
www.reisenzurkunst.ch/slowenien

LANDGASTHOF RIEHEN
13. JUNI 2024 19.00 Uhr

KIRSCHGARTEN KULTURCLUB

W.A. MOZART
LE NOZZE DI FIGARO

ABENDKASSE

Ticketvorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel
Tel-Bestellung: 061 206 99 96 – Montag bis Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr
oder: www.ticketcorner.ch
und an den Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

RIEHEN
LEBENS KULTUR
www.kulturclub-kirschgarten.ch

RIEHEMER ALPHÜTTE

Ab em Fritig 14. Juni bis und mit 14. Juli

Donnschdig ab de 5i bis am 8i*
Fritig ab de 5i bis am 10i*
Samschdig ab de 12i bis am 10i*

Zuesätzlich an de beide Schwizer Spiel
Mittwuch 19.6. ab de 5i
Sunndig 23.6. ab de 5i

Mit Public Viewing
EM 2024

*an Spieldaag möglicherwiis au länger

Witterigsbedingti Änderige vo de Öffnigszyte vorbehalte.
Für dr WhatsApp-Newsletter ka me sich amälde, denn wird me automatisch mit de neuschte Informatione versorgt.

WhatsApp-Newsletter

Kissling Mechanik Laser

TÖTEN TANZ ZU BASEL

RICHARD WHERLOCK Ballett
EDITH HABRAKEN Trommeln
KAMMERORCHESTER GENÈVE
KNABENKANTOREN BASEL

EIN EINMALIGES, KÜNSTLERISCHES
FREILICHTSPEKTAKEL.

AUF DEM MÜNSTERPLATZ BASEL
24. BIS 29. JUNI 2024
totentanz-basel.com

Ihre Zeitung auf Instagram: @riehenerzeitung

SMEH
SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

SMEH – Tag der offenen Tür
Samstag, 1. Juni, 10.30–16 Uhr

Probelektionen:
10.30–11.15 Uhr Kindsgikurs (2. KG)
11.30–12.15 Uhr Grundkurs (1. Primar)
12.30–16.00 Uhr Einzelunterricht

Anmelden unter info@smeh.ch oder spontan vorbeikommen im Schopfgrässchen 8.

SMEH-Kinderkonzert
Bettingen
Samstag, 8. Juni, 15 Uhr,
SMEH-Proberaum
Hauptstr. 54, oberhalb Sportplatz

Es spielen die Bettinger SMEH-Kinder und das «Drei-Sieben-Achtel-Ensemble»

Eintritt frei
www.smeh.ch

Danksagung

Theresia Robert
* 30.5.1931 † 20.3.2024

Die Liebe bleibt, wenn alles geht,
weil sie das Leben überlebt.

Wir danken euch allen für die herzliche Anteilnahme und die liebevollen Worte mit schönen Erinnerungen beim Abschied unserer lieben Mami und Omi. Danke für den einfühlsam gestalteten Gottesdienst von Pfarrerin Dorothee Becker der Kirche St. Franziskus, den Beitrag von Wilhelm Schweyer zur Nachbarschaft im Haus Erlengrund sowie die wunderschöne musikalische Umrahmung durch den Chor der Neuapostolischen Kirche Riehen.

Nicole und Yvonne mit Familien

Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
bestellen

Kirchenzettel
vom 31. Mai bis 7. Juni 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Dorfkirche Jugendarbeit

Dorfkirche

So	10.00	Konfirmationsgottesdienst, Pfarrer Silas Deutscher und Pfarrer Dan Holder Kein Kirchenkaffee
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	10.00	Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	12.00	Friedensgebet in der Pfarrkapelle
Do	12.00	Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst Kirche St. Chrischona mit Pastor Stefan Hees Singfrauen
Mo	18.30	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Di	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	9.30	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	19.00	TC + ab 17 Jahren
Fr	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

Sa	10.00	Kirche Kunterbunt, Familienmorgen mit kleinem Theater, Aktivposten und gemeinsamem Mittagessen um 12 Uhr
Mo	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien: Waffeln und Geschichten
Mi	18.30	ProjektCHORNfeld
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Predigttext: «Von der Fülle» Ps 16.
Mi	14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Börsen Café
	8.30	Kleiderbörse
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss
So	9.30	Gottesdienst, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa	18.00	Phosphor
So	10.00	Gottesdienst, Predigt Stefan Schweyer und Oliver Banz, mit Livestream
	10.00	Pandas (0–3 Jahre), Eisbären (3–6 Jahre), Kidstreff
Di	6.30	Stand uf Gebet
	9.30	Café Binggis
Mi	14.30	Wulle-Club
Do	12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr 8.30–11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa	17.30	Kommunionfeier (D. Becker)
So	10.30	Kommunionfeier (D. Becker)
	12.00	W.E.G. Gottesdienst in der Clarakirche, anschliessend Prozession durch Basel
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr unter: Telefon 061 641 61 75
Do	9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
Fr	17.30	Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag

Neuapostolische Kirche Riehen

So	9.30	Gottesdienst
Mi	20.00	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Inserieren bringt
Erfolg!

RIEHENER ZEITUNG

KÜNSTLERHAUS Claire Ochsner zeigt «Fantasia»

Wasser, Wind und viel Poesie

Willkommen zu meiner neuesten Ausstellung «Fantasia»! Ich freue mich sehr, meine Kreationen voller Fantasie mit Ihnen zu teilen – eine Sammlung von lebendigen, farbenfrohen Skulpturen, Bildern und Mobiles, die Sie in eine Welt voller Wunder entführen werden.

Das Herzstück der Ausstellung ist meine atemberaubende neue Wasserskulptur «Aquilla», ein 165 x 290 x 60 cm grosses Hauptwerk, das mehrere Wasserstrahlen hoch in die Luft sprüht. Sie befindet sich im Naturweiher, umgeben von meinen neuesten Skulpturen, viele davon sind dieses Jahr entstanden. Als Künstlerin hat mich schon immer meine Leidenschaft für leuchtende, fantastische Farben angetrieben und mein Wunsch, Werke zu schaffen, die ein poetisches Gefühl mit Fantasie und Optimismus hervorrufen, wie zum Beispiel «Zwei Windspiele auf roter Blume». Mit jeder Skulptur strebe ich danach, die Essenz von Leichtigkeit, schwebender Eleganz und Originalität einzufangen. Ich freue mich darauf, diese Welt der Farben und Formen mit Ihnen zu teilen – kommen Sie und entdecken Sie die Magie der fantastischen Fantasiewesen für sich selbst. Claire Ochsner



Claire Ochsner mit der Skulptur «Blauess Dreibein», 310 x 320 x 110 cm. Foto: zVg

Ausstellung «Fantasia». Vernissage: Samstag, 1. Juni, 15 Uhr, Baselstrasse 88, Riehen. Nächste Führung mit der Künstlerin (kostenlos): Freitag, 14. Juni, 17.30 Uhr. www.claire-ochsner.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 31. Mai

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Fördererevent der STH Basel

Unterstützung für die Staatsunabhängige Theologische Hochschule (STH) Basel STH Basel durch Laufen, Velofahren oder einfach nur Zuschauen. Sportanlage Grendelmatte, Grendelgasse 21, Riehen. 14.15–17.15 Uhr. Eintritt frei.

Pizzabacken im Landi

Pizza selber machen und anschliessend im Lehmofen backen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15.30–17.30 Uhr. Kosten Fr. 2.–/Pizza.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Grillabend im Landi

Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pomes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Frühlingskonzert von Aaron Wälchli

Aaron Wälchli und sein Chor präsentieren selbstgeschriebene und neu interpretierte Songs in verschiedenen Sprachen. 19.30 Uhr. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. Eintritt je nach Kategorie und Ermässigung Fr. 55.–/30.–/15.–.

Samstag, 1. Juni

Tag der offenen Tür in der SMEH

Reinspazieren, Rumhören, Ausprobieren. Schnupperlektionen möglich (Anmeldung via marion@smeh.ch teilweise erwünscht). SMEH, Schopfeggässchen 8, Riehen. 10.30–16 Uhr. Eintritt frei.

EM-Fussballsticker-Tauschbörse

Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 11–12 Uhr.

Degustation im Bettinger Dorfladen

Das Bioflix-Team stellt verschiedene Bio-Produkte zum Degustieren zur Verfügung. Dorfladen, Hauptstrasse 88, Bettingen. 13.30–17 Uhr.

Sonntag, 2. Juni

Aktiv im Sommer: Tai Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Chrischonaturm Bettingen, 10.30–11.30 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Kindertheater: «Dr Haas und dr Igel»

Gastspiel des Theaters Arlecchino unter der Regie von Maya Zimmermann in Schweizer Mundart. Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 14.30–16 Uhr. Eintritt Fr. 17.– (Kinder), Fr. 22.– (Erwachsene).

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Telefon 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

Riehener Serenaden: «Nachtmusik»

Barbara Doll, Winfried Rademacher und weitere Musiker spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. Gartensaal Bäumlhof, Kleinriehenstrasse, Riehen. 17–19 Uhr. Eintritt Fr. 42.– (Studierende Fr. 12.–, bis 16 Jahre gratis).

Dienstag, 4. Juni

Einkehrtag

Jahresthema: «Petrus, vom Fischer zum Menschenfischer – Du bist Christus» (Matthäus 16,13–20). Biblischer Impuls, Stille, Mittagslob, gemeinsamer Austausch. Sr. Brigitte Arnold, Sr. Evelyn Stocker. Anmeldung via 061 645 45 45 erwünscht. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalstrasse 20, Riehen. 9.15–16.30 Uhr. Kosten: Fr. 80.–, inkl. Mittagessen und Zvieri.

Dienstagsgeschichte

Geschichten für alle Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. Eintritt frei.

Mittwoch, 5. Juni

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Spielnachmittag im Andreashaus

Diverse Spiele für Erwachsene. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14–17 Uhr. Kindertheater: «Dr Haas und dr Igel» Siehe Sonntageintrag.

EM-Fussballsticker-Tauschbörse

Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 16–17 Uhr.

Energieabend Bettingen

Fachpersonen informieren im Hinblick auf das kantonale Netto-Null-Ziel zum Heizungersatz, zu möglichen Alternativen, zu deren Vor- und Nachteile sowie zu Fördergeldern. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 18.30–20 Uhr.

Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Donnerstag, 6. Juni

Grillplausch in Bettingen

Geselliger Abend in lockerer Atmosphäre mit Köstlichkeiten vom Grill und Kinderunterhaltung. Gemeindehausplatz, Talweg 2, Bettingen. 17–20 Uhr.

Führung im Naturgarten Brühl

Rundgang zum Thema «Blumenwiesentypen und ihre Pflege» mit Lucretia Wyss. Brühlweg 16, Riehen. 18–20 Uhr. Eintritt frei.

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulkasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Aktiv im Sommer: Body Toning

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Sommertreffen der Klimagruppe «4125»

Informations- und Begegnungsanlass. Interessierte willkommen. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 19 Uhr (ab 18 Uhr gemeinsames Abendessen). Anschliessend Filmvorführung von «Woman at war» ab 20.30 Uhr.

Landgasthof Indische Tanzaufführung

Getanzte Geschichten und ein Hauch Bollywood

Am Sonntag, 9. Juni, um 16.30 Uhr wird im Landgasthof Riehen eine hochkarätige Tanzaufführung gezeigt, und zwar von keinen Geringeren als den Kulturpreisträgerinnen und -trägern des Kantons Basel-Landschaft, der Tanzschule Kalasri. Im Tanzprogramm «Natya taranga»

(Tanzwellen) stehen rund 40 Tänzerinnen der Tanzschule Kalasri auf der Bühne. Unter der Leitung von Anjali und Sumitra Keshava führen uns die Tänzerinnen durch die vielfältigen Ausdrucksformen des Geschichtenerzählens, durch komplexe Rhythmen und die charakteristischen Bewegun-

gen des Mysore-Stils der südindischen Tanzkunst Bharatanatyam. Es tanzen von Kindertanzgruppen bis zu langjährigen Schülerinnen der Künstlerfamilie Keshava. In einem fröhlichen Abschluss des Programmes reisen wir mit den Tänzerinnen in die Folklore-Bollywood-Welt.



Mitglieder der Tanzschule Kalasri am Jugendkulturfestival 2023 in Basel. Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL

RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni.

Samstag, 1. Juni und Sonntag, 2. Juni, jeweils 13.30–16 Uhr: Radio-MUKS. Das Museum auf Sendung. Zweitägiger Workshop übers Radiomachen. Im ersten Teil lernst du die Techniken und bereitest mit deinem Team eine Sendung über die Sonderausstellung «Immer ich?!» vor. Diese wird am zweiten Workshop-Termin aufgenommen und bearbeitet. Ab 8 Jahren. Telefonische Anmeldung bis am Vorabend erforderlich. (Tel. 061 646 81 00). Preis: Fr. 20.– (der Workshop besteht aus zwei Teilen, ein kleines Zvieri ist jeweils inbegriffen).

Mittwoch, 5. Juni, 14–17 Uhr: Die Museumsbände. Das MUKS hat eine Museumsbände. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten).

Donnerstag, 6. Juni, 18–19.30: Input «MUKS im Gespräch». Von Neandertalern, Höhlenhyänen und frühen Bauernkulturen in Riehen und Bettingen. Kantonsarchäologe Guido Lassau beleuchtet im Rahmen der Neupräsentation der Steinzeit im MUKS altsteinzeitliche, jungsteinzeitliche sowie bronzezeitliche Funde. Anschliessend Apéro. Anmeldung bis am Vorabend erforderlich. (Tel. 061 646 81 00 oder muks@riehen.ch) Preis: Museums-eintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sommerausstellung: «Cloud Cronicles». Bis 11. August. Das gesamte Museum und der umliegende Park werden zum Schauplatz einer experimentellen Präsentation zeitgenössischer Kunst.

Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Samstag, 1. Juni, 10–18 Uhr: Creative Lab – Sommer. Geöffnete Ateliers für alle, die Freude an künstlerischen Gestalten haben. In Anlehnung an die Kunst der aktuellen Ausstellung kann man im «Creative Lab» verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben. Für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung), ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos.

Samstag, 1. Juni, 11–12 Uhr: Architektur-rundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt. Sonntag, 2. Juni, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Frühstück im Beyeler Restaurant im Park mit anschliessendem Ausstellungsrundgang im Museum um 11 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets vorab online oder an der Museumskasse erhältlich. Ticketverkauf endet am Freitag-nachmittag.

Sonntag, 2. Juni, 10–18 Uhr: Creative Lab – Sommer. Mehr Infos: Siehe Eintrag vom Samstag, 1. Juni.

Sonntag, 2. Juni, 15–16 Uhr: Public Tour in English. Insight into the current exhibition. Tickets are available in advance in our online shop or at the box office on the day of the tour. Please note: This ticket does not authorise admission to the museum. Please purchase an admission ticket online or directly at the museum's ticket office. Price: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Mittwoch, 5. Juni, 10.30–11.15 Uhr: Werkbetrachtung für Besucherinnen und Besucher mit Demenz. Gemeinsamer Museumsrundgang mit Betrachtung der aktuellen Ausstellung. Im Gespräch werden alle Beobachtungen, Gedanken, Erinnerungen und Assoziationen zusammengetragen und ausgetauscht. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter tours@fondationbeyeler.ch oder Tel. 061 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, freier Eintritt für eine Begleitperson. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis-eintritt für Museums-PASS-Mitglieder und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Entropia. Von den Zeichen der Irreversibilität. Ausstellung bis 7. Juli. Kuratiert von Simone Neuenschwander. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

70 Jahre Beat Breitenstein – Eiche: Skulpturen, Modelle, Reliefs. Ausstellung bis 23. Juni. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Wolfgang Beltracchi: «Engel». Vernissage: Sonntag, 2. Juni, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 14. Juli. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER

WETTSTEINSTRASSE 4

«Expressiv! Der Akt in der Moderne» und «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst» im Showroom. Ausstellung bis 17. August. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Naive Malerei von Janda Mahr und Doris Monfregola. Kreatives von Regula Buenzli. Ausstellung bis 1. Juni. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Vernissage mit Musik und Apéro: Samstag, 1. Juni, 15 Uhr. Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD

BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai.

Showroom: Japanische Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Imao Keinen und Kunichika Toyohara. Begleitend zur Ausstellung «Made in Japan» im Kunstmuseum Basel, bis 21. Juli. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Nowa Ikona – neue Ikonen. Moderne Ikonen aus der Ukraine und aus Polen. Ausstellung bis 31. Mai.

Freitag, 31. Mai, 14.30 Uhr: Finissage. Mit Vesper-Gebet um 17 Uhr in der Kapelle im Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51.

Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. «The Last Swiss Holocaust Survivors». Ausstellung der Gamaraal Stiftung. Bis 10. Juli.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

NATIONALE BEERENSAMMLUNG

AM ARTELWEG IM MOOSTAL, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis voraussichtlich 6. Juli. Ab Bushaltestelle Riehen, Dinkelbergstrasse in circa fünf Minuten zu Fuss erreichbar.

Samstag, 1. Juni, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung. Unter kundiger Führung die Beeren Vielfalt von einst entdecken – und degustieren. Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.



zum Job-Video

CURA domizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



**Flexible Teilzeitstelle!
Sinnvolle Arbeit.**

- **Pflegehelfer/-in SRK, AGS**
- **Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal**

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60%)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440





Home Instead.
Zuhause umsorgt



Reitschule Ludäscher Rümplingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.



Mit grosser Sommerterrasse

Was gibt es Schöneres...

... als direkt am Hardwald auf unserer geschützten Gartenterrasse unsere sommerlichen Köstlichkeiten zu geniessen? Fein grillierte Pouletbrust mit frischen Salaten, Roast-Beef-Teller, Vitello Tonnato oder der beste Wurstsalat gehören einfach zum Sommer!

Auch ist das Restaurant Hard seit 20 Jahren und weit herum für sein legendäres Cordon-bleu, sein «Filet auf dem heissen Stein» und seine feinen Pasta-Spezialitäten bekannt! Eine Vielzahl von kulinarischen Köstlichkeiten kommt aus der gutbürgerlichen Küche, welche von der Familie Sen selbst mit viel Liebe und Hingabe geführt wird. Stets mit frischen regionalen Zutaten zubereitet und mit viel Charme und Freundlichkeit serviert.

Unser separates Stübli oder der grosse Saal im ersten Stock bieten den idealen Rahmen für Ihre privaten Anlässe in kleinem oder auch grösserem Rahmen. Vom einfachen Tagesgericht bis zur individuell zusammengestellten Menüfolge stehen Ihnen nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zur Verfügung. Zudem geniesst man an jedem Wochentag zwei verschiedene Tagesmenüs mit Vorspeisen zu einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis.

Wir befinden uns direkt an der 3-er Tram-Endstation Birsfelden-Hard und unser grosser Parkplatz steht unseren Gästen jederzeit zur Verfügung.

Werbung
Der Weg zum Erfolg.



**AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister**
Tel. 061 692 82 60



Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?

waiese huus Tagesfamilien ES
Bürgerliches Waisenhaus Basel | Tagesfamilien BS | Freie Strasse 35 | PF | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | tagesfamilien@waisehuus.ch | www.waisehuus.ch

Freiwillig engagiert. Und Sie?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren. Mit Ihrem Einsatz können Sie viel bewirken!
Unterstützen Sie Menschen im Baselbiet, die Hilfe benötigen. Informieren Sie sich unverbindlich bei uns.
Wir begleiten Sie während der Einsatzdauer und bieten Weiterbildungen an. Wir freuen uns auf Sie!

Rotes Kreuz Baselland
Telefon 061 905 82 00
freiwillige@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland





Täglich für Sie geöffnet!
Mo bis Fr: 8.30 bis 23 Uhr
Sa und So: 9.30 bis 23 Uhr
Familie Sen
Rheinfelderstrasse 58, 4127 Birsfelden
Tel. 061 313 03 40
www.restaurant-hard.ch
reservation@restaurant-hard.ch

www.riehener-zeitung.ch



**Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.
Jetzt als vCard abspeichern!**

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

Ausgezeichnete Beratung für Riehen

Lernen Sie das Wealth Management der BLKB kennen



Ihre Vorteile

- Wir verstehen Ihre finanziellen Bedürfnisse als Privatperson.
- Unsere Spezialistinnen und Spezialisten beraten Sie in Basel oder bei Ihnen zu Hause.
- Sie profitieren von einer Vermögensberatung, Finanzplanung, Finanzierungsberatung und Unternehmensberatung aus einer Hand.
- Ausgezeichnet im Bilanzrating 2024 in den Kategorien «Beste Bank regional» und «Langjährige Qualitätsleaderin».



Jetzt Termin vereinbaren
blkb.ch/wealthmanagement-riehen

Birgit Graf, Kundenberaterin

Ivan Krattiger, Leiter Wealth Management

Was morgen zählt



GALERIE LILIAN ANDRÉE Wolfgang Beltracchi stellt Werke zum Thema «Engel» aus

Der geläuterte Meisterfälscher

rz. Wolfgang Beltracchi ist in der Kunstszene kein Unbekannter. Wer vielleicht seine Werke noch nicht kennt, hat schon über ihn gelesen und eine Dokumentation gesehen. In unzähligen Filmen und Büchern wurde über ihn und seine Frau Helene berichtet und sein Werk besprochen. Wer nun einen Blick auf die Originale werfen möchte, und zwar in Anwesenheit des Künstlers, kann dies übermorgen Sonntag, 2. Juni, zwischen 13 und 17 Uhr in der Riehener Galerie Lilian Andrée tun.

Die Ausstellung in der Galerie Lilian Andrée in Riehen widmet sich exklusiv dem Thema Engel. «Wir haben die Engel verlassen, und sie haben uns verlassen. Das ist die Situation, in der wir heute stecken», sagt Beltracchi selbst über seine Inspiration. Er

nimmt sich seinem Subjekt, dem Engel, nicht nur aus malerischer Perspektive an, sondern bettet ihn ein in gesellschaftliche und philosophische Überlegungen.

Es mag widersprüchlich klingen, aber Wolfgang Beltracchi, ehemaliger Kunstfälscher im grossen Stil, der für seinen Betrug ins Gefängnis wanderte, sagt über sich persönlich, er sei eine «grundehrliche» Natur. Und in der Tat offenbart sich der «Malermeister», wie der Künstler sich selbst bezeichnet, in seinen neuesten Werken von einer ungeahnt andächtigen Seite. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Bildern, Grafiken und Objekten mit Engeln und ist bis 14. Juli zu sehen. Eine gute Gelegenheit, den Künstler Beltracchi in einem unerwartet nachdenklichen Licht kennenzulernen.



Wolfgang Beltracchi ist eine schillernde Figur. Übermorgen Sonntag ist er in Riehen.

Foto: zVg

MUKS Theater Arlecchino zeigt «Dr Haas und dr Igel» mit Musik von Marius & die Jagdkapelle

Scharfer Verstand versus lange Beine

rz. Wer ist der Schnellste? Der Hase und der Igel wollen das in ihrem Wettlauf herausfinden. Wer es ebenfalls wissen möchte, kann die Geschichte ab übermorgen Sonntag im Hof des Museums Kultur und Spiel (MUKS) an der Baselstrasse 34 in Riehen mitverfolgen. Am 2. Juni, um 14.30 Uhr, findet nämlich die Premiere von «Dr Haas und dr Igel» statt. Das Theater Arlecchino zeigt die bekannte Fabel zum Saisonabschluss unter freiem Himmel, und zwar bis zum 16. Juni jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr. Das Stück eignet sich für Kinder ab vier Jahren und die ganze Familie. Die Sprache ist Mundart, die Dauer zweimal 40 Minuten.

«Hase und Igel» ist eine Fabel, also eine Geschichte, in der Tiere menschliche Eigenschaften besitzen. Die Ur-fabel stammt aus dem 6. Jahrhundert vor Christus vom griechischen Fabel-



Beide siegessicher, nur einer mit gutem Grund.

Foto: zVg

dichter Äsop. Er erzählt vom Hasen und der Schildkröte. Auf den Bahamas erzählt man sich ebenfalls eine Variante, in der eine Muschel gegen eine

Schildkröte antritt und die Schildkröte wider Erwarten das Rennen verliert.

Diese Geschichte findet sich quer durch alle Epochen und Kulturen der Welt: So erzählt man sich in Afrika vom Wettrennen zwischen Antilope und Schildkröte, aber auch von Wildschwein und Chamäleon. In Amerika treten nicht nur Fuchs und Frosch gegeneinander an, sondern auch Seeschildkröte und Muschel. In Asien finden sich weitere Konstellationen: Zwerghirsch und Schnecke, Tiger und Fuchs oder auch Kranich und Taschenkrebs.

In diesem Stück kann mit Vergnügen verfolgt werden, wie der Hochnäsig von seinem vermeintlich unterlegenen Gegner in die Schranken gewiesen wird. Die Fabel ist für ein vierjähriges Kind genauso nachvollziehbar wie für Erwachsene, die darin eine starke Lebensmetapher erkennen.

SOFALESUNGEN Öffentliche Lesungen in privaten Räumen

Gastgeber mit Sofa gesucht

rz. Sofalesungen sind öffentliche Lesungen in privaten Räumen, sei es in WG-Wohnzimmern, Familienwohnungen, Ateliers, Hinterhöfen oder Schrebergärten. Präsentiert wird junge Schweizer Prosa, Spoken Word, Lyrik oder andere Genres. Im Anschluss an die Lesung ist das Publikum jeweils eingeladen, Fragen zu stellen, und es findet ein kleiner Apéro für den persönlichen Austausch statt. 2023 machte die schweizweit bekannte Lesereihe des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins zum ersten Mal auch in Riehen halt, dieses Jahr feiert sie ihr zehnjähriges Bestehen.

Für eine Lesung am Sonntag, 20. oder 27. Oktober 2024, werden in Kooperation mit dem Kulturbüro Riehen erneut Gastgebende gesucht. Wer interessiert ist, eine Sofalesung in Riehen zu beherbergen, kann sich beim Kulturbüro Riehen unter E-Mail: kulturbuero@riehen.ch oder Telefon 061 646 81 07 melden. Ausführliche Informationen finden sich ausserdem auf der Webseite www.sofalesungen.ch.

Gastgeber werden

rz. Um Gastgeberin und Gastgeber zu werden, sind folgende Aspekte wichtig:

- Sofalesungen sind öffentlich; das heisst, man kennt nicht alle Gäste persönlich.
- Sofalesungen finden am Sonntagabend ab 17 Uhr statt.
- Sofalesungen benötigen Raum und Sitzgelegenheiten für etwa 20 bis 30 Gäste.
- Im Anschluss an die Lesung findet ein Apéro statt.
- Sofalesungen leben vom persönlichen Charakter jeder Lesung, darum ist Werbung im Freundeskreis und in der Nachbarschaft erwünscht.
- Sofalesungen leben vom Miteinander zwischen Autorinnen, Autoren und Publikum genauso wie zwischen Gastgebenden und Organisation; das OK steht als Ansprechpartner zur Verfügung und ist bei den Lesungen vor Ort.



Einblick in eine Sofalesung von letztem Jahr.

Foto: zVg

RIEHENER SERENADEN Brahms und Dohnányi erklingen im Wenkenhof

Grosse Gefühle mit ungarischem Flair

Beim ersten Frühjahrskonzert der Riehener Serenaden erklang unter dem Titel «All'Ongharese» grosse Kammermusik für Streicher: die effektvolle, spätromantische Serenade C-Dur für Streichtrio des Ungarn Ernst von Dohnányi und das Streichquintett G-Dur von Johannes Brahms, bei dem Melancholie und Glück so nah beieinanderliegen. Zu hören waren auch ausgewählte Duos für Violine des ungarischen Komponisten Béla Bartók.

Bei den Riehener Serenaden, die das renommierte Geigerehepaar Barbara Doll und Winfried Rademacher ins Leben gerufen hat, erklingt hochkarätige Kammermusik in einzigartigen historischen Gebäuden Riehens. So bot beim Streicherkonzert am Pfingstmontag der Wenkenhofsaal mit dem schönen Blick in den Barockgarten den stimmungsvollen Rahmen. Barbara Doll stellte Ernst von Dohnányi als vielseitigen Musiker vor, der beeinflusst durch die Musik von Johannes Brahms sein Leben lang der spätromantischen Tradition treu blieb.

Übermut und Klangfülle

Temperamentvoll und in kräftigen Klangfarben spielten Winfried Rademacher (Violine), Silvia Simionescu (Viola) und Francis Gouton (Violoncello) den Eröffnungssatz von Dohnányis Serenade für Streichtrio. Den zweiten Satz, die «Romanza», stimmte Simionescu gefühlvoll modulierend an, bevor die Musik leidenschaftlich entflammte. Das Scherzo entfalteten die Musiker mit rhythmischem Elan, ja mit Übermut und wiederum mit grosser Klangfülle. Ihren Zuhörern entlockten sie damit ein leises Schmunzeln. Barbara Doll hatte Dohnányis Serenade für Streichtrio als «vielseitig, geistreich und hoffentlich sehr unterhaltsam» angekündigt und tatsächlich nicht zu viel versprochen. Im fünften und letzten Satz, dem Rondo, setzten die drei Streicher mit tänzerischen



Das grosse Streichquintett Nr. 2 G-Dur von Johannes Brahms erklingt mit Barbara Doll, Aino Yamaguchi, Silvia Simionescu, Francis Gouton und Winfried Rademacher.

Foto: Regine Ounas-Kräusel

Passagen der Geige und akzentuiertem Zusammenspiel einen temperamentvollen Schlusspunkt.

Anschliessend überraschten Barbara Doll und Aino Yamaguchi, Nachwuchstalent der Musikhochschule Basel, mit Duos für Violine von Béla Bartók. Bartók, der mit Dohnányi gleichzeitig in der Budapester Kompositionsklasse studierte, habe später viele Länder von Österreich-Ungarn bis Nordafrika und bis zum Vordenen Orient bereist und Volkslieder gesammelt, schilderte Barbara Doll. Auf Grundlage dieser Lieder seien auch die

Violinduos entstanden. Doll und Yamaguchi stimmten ein fröhliches «Tanzlied» an, liessen beim Duo mit dem Titel «Gram» die Violinstimmen schmerzlich aneinander reiben und beim «Mückentanz» die Insekten unruhig summen. Ausdrucksstark und mit Witz brachten sie diese kleinen Kostbarkeiten dar. Die Zuhörer applaudierten – genauso wie bei Dohnányis Serenade für Streichtrio – begeistert.

Nach einer kurzen Pause erklang das grosse Streichquintett G-Dur von Johannes Brahms. Er habe es 1890 im Alter von 57 Jahren im Erholungsort

Bad Ischl komponiert und habe verkündet, es sei sein letztes Werk, erzählte Barbara Doll. Das sei dann zum Glück nicht der Fall gewesen. In Bad Ischl soll Brahms jedoch sogar Notenblätter in den Fluss geworfen haben.

Das Streichquintett ist ein Werk von fast sinfonischem Ausmass, bei dem auch Musik von Strauss, Beethoven und anderen Komponisten anklingt, die Brahms wichtig waren. Über die Melancholie der mittleren Sätze triumphiert am Ende ein übermütig temperamentvoller Tanz im Stil eines ungarischen Csárdás. Lebhaft und bewegt eröffneten die Musiker dieses Werk. Schön war es, der virtuellen Melodie des Cellos oder auch beschwingten Walzerklängen zu lauschen.

Feuriges Finale

In den Sätzen «Adagio» und «Un poco allegretto» überwogen Melancholie und Schmerz. In zarten Melodien der ersten Geige, in zurückgenommenem Spiel, aber auch im disharmonisch-chaotischen Fortissimo kam dies zum Ausdruck. In strahlendem Dur, unter Einsatz ihres ganzen Körpers, spielten die Musiker dann das Finale. Die Musik mündete in einen feurig bewegten, rasanten Tanz, einen ungarischen Csárdás. Den Csárdás habe Brahms bei der «Zigeunerkapelle Wien» lieben gelernt, deren Auftritte im Prater er jeden Sonntag besuchte, so Barbara Doll. «Wow», entfuhr es einigen Zuhörern, bevor am Ende begeisterter Applaus aufbrandete. Nach dem Konzert kamen die Besucher bei einem Apéro mit den Musikern ins Gespräch.

Regine Ounas-Kräusel

Vorschau: Riehener Serenaden: «Nachtmusik». Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr, Gartensaal des Bäumlilohs. Mit dem Divertimento für Streicher und Bläser «Lodronische Nachtmusik» B-Dur und dem Streichquintett C-Dur von Mozart. www.riehener-serenaden.ch

Familien im Kanton sind zufrieden

rz. Über 90 Prozent der Familien im Kanton Basel-Stadt sind zufrieden mit ihrer aktuellen Wohnsituation, so eine Medienmitteilung des Präsidialdepartements von vergangener Woche. Diese Erkenntnis fusst auf der Familienebefragung 2022 des Kantons Basel-Stadt. Immer mehr Familien könnten sich bei einem Umzug vorstellen, weiterhin im Kanton zu wohnen. Wegen der zunehmenden Erwerbstätigkeit der Mütter stelle die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Herausforderung dar. Ein Teil der Familien sehen hier aufgrund der Covid-19-Pandemie aber auch Verbesserungen.

Im Vergleich zu Haushalten ohne Kinder möchten Familien nach einem Umzug häufiger wieder im selben Quartier wohnen. Mehr als 90 Prozent der Familien fühlen sich in ihrem Quartier sehr wohl – dies unabhängig von Einkommen und Bildung. Auf die offene Frage, in welchen Bereichen am dringendsten etwas für Familien getan werden müsste, steht an erster Stelle der Wunsch nach günstigerem Wohnraum, welchen 14 Prozent der Familien äussern. Auf Platz zwei (11 %) folgt der Wunsch nach einer tieferen Steuerbelastung.

Die vierte kantonale Familienbefragung wurde aufgrund der Pandemie, die mit Einschränkungen von Familienangeboten einherging, um ein Jahr von 2021 auf 2022 verschoben. Im Mai und Juni 2022 konnten sich rund 7000 Familien zu ihrer Situation und zum Leben im Kanton äussern. Teilgenommen haben 1781 Familien.

Reklameteil

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957
louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11





3 Fragen an: Christian Balmer

Betriebsleiter
Margarethen Bus AG

Christian Balmer ist seit 2001 bei der Margarethen Bus AG. Als Betriebsleiter ist er unter anderem für die Umstellung auf E-Busse zuständig.

Was waren die grössten Herausforderungen rund um die E-Busbeschaffung?

Christian Balmer: Die Herausforderung bestand darin, allen Aspekten Beachtung zu schenken. Welche betrieblichen Faktoren ändern sich durch den Einsatz von E-Bussen? Kann die nötige Ladeinfrastruktur erstellt werden? Gibt es Bushersteller, die Busse anbieten können, welche alle gestellten Anforderungen erfüllen? Klappt alles mit der Auslieferung und der Schulung der Mitarbeitenden? All diese Fragen und noch viele weitere begleiteten uns auf dem Weg bis zur Umstellung am vergangenen Pfingstmontag auf den E-Busbetrieb.

Welches Feedback erwarten Sie von den Fahrgästen?

Wir gehen davon aus, dass die Fahrgäste den Fahrkomfort, welchen die neuen Fahrzeuge bieten, schätzen wer-

den. Nebst den Fahrgästen wird wohl auch das Feedback der Anwohnenden an der Buslinie 32 positiv ausfallen. Die neuen Busse sind leiser als die alten und verkehren abgasfrei. Bereits vor der Umstellung haben wir wahrgenommen, dass sich sowohl Fahrgäste als auch Anwohnende auf die neuen Busse freuen.

Haben Sie ein persönliches Highlight im Zusammenhang mit den neuen Bussen?

Ich freue mich, dass unsere Fahrzeuge künftig umweltfreundlich durch Riehen und Bettingen verkehren werden. Natürlich bin ich auch stolz auf unser gesamtes Team, welches in die Bestellung und die Inbetriebnahme involviert war.

Interview: Dominik Schärer,
Gemeindeverwaltung Riehen

Infrastruktur für den E-Bus-Betrieb



Die neuen E-Busse stehen bereit.

Foto: Dirk Wetzol

Die Margarethenbus AG war schon immer etwas früher dran. Einst war sie das erste Taxiunternehmen Europas. Seit 1979 fahren auch Busse für das Unternehmen, seit 2002 ausschliesslich, auch im Auftrag der Basler Verkehrsbetriebe BVB. Seit Mai 2024 tun sie dies elektrisch. «Fast drei Jahre früher, als es das Energiegesetz des Kantons Basel-Stadt verlangt», sagt Betriebsleiter Christian Balmer.

IWB realisiert Infrastruktur in Rekordzeit

Das schnelle Tempo geben die BVB vor. 2022 schreiben sie den Vertrag für den Betrieb der Busstrecken neu aus, welche die Margarethenbus AG bedient. Eine Bedingung im Vertrag: emissionsfreie Fahrzeuge. «Eine Infrastruktur mit Gelegenheitsladern an den Haltestellen hätten wir niemals amortisieren können», meint Balmer. Gemeinsam mit IWB erarbeitet die Margarethenbus AG ein Konzept mit Depotladestationen – und erhält den Zuschlag.

In Rekordzeit baut IWB die Infrastruktur auf. Dazu gehören nicht nur sieben Gleichstrom-Schnelllader, sondern auch eine leistungsfähigere Trafostation. Und das, obwohl die Bedingungen alles andere als ideal waren, erklärt Patrick Wellnitz, Mobilitätsexperte bei IWB. «Der Standort liegt eingekesselt zwischen verschiedenen Grünflächen. Ausserdem kamen die laufende Sanierung der nahen Autobahnausfahrt und eine zeitweise Vollsperrung der Baustelle hinzu.» Die

aufwendige Planung und Vorbereitung haben sich gelohnt; nach nur zwei Monaten Bauzeit war alles bereit zum Laden. Inklusive neuer Arealbeleuchtung, Kameraüberwachung und IWB-Internetanschluss.

Kein ungewolltes Kopfnicken mehr als Buspassagier

Im Normalbetrieb kommen die Busse nach fünf Stunden zurück ins Depot, erklärt Christian Balmer. «Dann stecken die Chauffeusen und Chauffeure die Fahrzeuge ein. Für die Weiterfahrt auf der Linie nehmen sie ein volles.» Mit weniger als 60 Prozent Ladezustand käme nie ein Bus zurück. «Wir konnten in der Ausschreibung keinen Testbetrieb fahren, also mussten wir die Kapazitäten ausrechnen. Dabei waren wir eher konservativ.» Das von IWB bereitgestellte Lastmanagement lässt ausserdem auch zu, dass alle Busse gleichzeitig geladen werden können.

Für die Chauffeusen und Chauffeure sind die neuen E-Busse zunächst gewöhnungsbedürftig. Christian Balmer verweist auf die Rekuperation, also das Laden beim Bremsen. «Da braucht es viel mehr Feingefühl.» Das werde allerdings durch ein sanfteres Fahren belohnt. Und das wiederum würden auch die Fahrgäste merken. «Da gibt es kein unfreiwilliges Kopfnicken im Stossverkehr mehr.» Anerkennend nicken kann man höchstens für die neuen E-Busse, die so fahren und laden, als hätten sie es schon immer getan.

Paul Drzimalla

Auf der Buslinie 32 fahren E-Busse

Am 21. Mai 2015 – also vor rund neun Jahren – hat der Grosse Rat der Revision des ÖV-Gesetzes zugestimmt. Aus der damals neuen Gesetzgebung und der Eignerstrategie der BVB geht hervor, dass nach Ablauf einer zwölfjährigen Übergangsfrist die Busflotte der BVB auf erneuerbare Antriebssysteme umgestellt sein muss. Im Sommer 2027 werden die erwähnten zwölf Jahre verstrichen sein und spätestens dann sollen nur noch Busse verkehren, welche mit 100 Prozent erneuerbaren Energien angetrieben werden.

Die Buslinie 32 wird nicht von der BVB betrieben. Die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt haben den Linienbetrieb der Buslinie 32 zwar bei der BVB bestellt, diese erbringt die Leistungen jedoch nicht selbst, sondern hat die Leistungen ausgeschrieben. Der Vertrag mit der Margarethen Bus AG konnte nicht über den Dezember 2023 hinaus verlängert werden; entsprechend wurde eine Neuausschreibung durchgeführt. Eine Ausschreibungsvorgabe war, dass der künftige Betrieb auf der Linie 32 nur mit Fahrzeugen angeboten werden darf, welche zu 100 Prozent mit erneu-

erbaren Energien angetrieben werden. Auch die Margarethen Bus AG hat an der Ausschreibung der BVB teilgenommen und erneut den Zuschlag erhalten. In den nächsten Jahren werden daher wiederum Busse der Margarethen Bus AG auf der Linie 32 verkehren.

Die Margarethen Bus AG ist schon lange als Transportunternehmen tätig. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden noch Pferdekutschen eingesetzt. Nun wurden 13 E-Busse angeschafft. Diese werden nicht nur in Riehen und Bettingen auf der Linie 32 eingesetzt, sondern auch auf den BVB-Linien 33, 38, 42 und 46. Bei den Bussen handelt es sich um sogenannte Midibusse. Diese sind etwas kleiner als Normalbusse und deutlich kleiner als Gelenkbusse. Midibusse sind 10,5 Meter lang und 2,55 Meter breit, aufgrund ihrer Länge wendiger als Normalbusse und können so zum Beispiel auch am Ende des Steingrubenwegs in Riehen wenden.

Die Umstellung auf E-Busse bringt neue Abläufe. Der Busfahrer oder die Busfahrerin steckt das Kabel vor der Pause nach einer Fünf-Stunden-Schicht ein, um die Batterien zu laden.

Während dieses Ladevorgangs kommt ein anderes, bereits geladenes Fahrzeug zum Einsatz. «Deshalb haben wir 13 Fahrzeuge bestellt, auch wenn wir eigentlich nur acht für den Fahrgastbetrieb der BVB benötigen», erklärt Christian Balmer. Ausserdem könnte die Firma somit schnell auf technische Störungen reagieren und einen defekten Bus einfach austauschen.

Die Umstellung auf E-Busse ist für die Margarethen Bus AG ein grosser Schritt. «Ein Riesenschritt!», betont Christian Balmer. Am 20. Mai 2024 war es so weit: Dann wurde die gesamte Busflotte der Firma von einem Tag auf den anderen auf Batteriebetrieb mit Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt. Es war also kein schleichender Prozess, sondern ein klar geplanter Schnitt. Sorgen hat dies Christian Balmer aber nicht bereitet. Wie überall im Leben müsse man sich eben anpassen und gut vorbereitet sein, so der Betriebsleiter. «Auch Privatpersonen kennen solche Umstellungen. Und wir als Firma haben hier eine gewisse Vorbildfunktion.»

Dominik Schärer,
Gemeindeverwaltung Riehen



Der neue Midi-Elektro-Bus MAN Lions City 10E an der Bushaltestelle auf der Chrischona.

Foto: Margarethen Bus AG

Wie fühlt es sich an mit dem E-Auto?

Wie ist es, mit einem E-Auto zu fahren? Christine Kaufmann führte dazu ein Interview mit Guido Vogel, Gemeindevorsteher.

Christine Kaufmann: Seit wann fährt Du E-Mobil?

Guido Vogel: Seit Dezember 2019. Vorher fuhr ich einen Verbrenner mit Dieselmotor.

Was hat Dich dazu bewogen, auf ein E-Mobil zu wechseln?

Ich hatte schon lange ein schlechtes Gewissen beim Dieselvebrennen. Sonst habe ich schon in vielen Bereichen auf fossile Energieträger zu verzichten versucht. Ich mache relativ viele Kilometer im Jahr und E-Mobilität ist momentan für mich die einzig sinnvolle Alternative. Wichtig war mir, dass das Auto genügend Reichweite hat für meine Bedürfnisse.

Vermisst Du nicht das Brummen des Dieselmotors?

Nein, niemals! Das Fahren mit dem E-Auto ist so viel angenehmer als mit dem Verbrenner, ich brauche kein Geräusch als Begleitmusik. Die physikalischen Eigenschaften wie Drehmoment, Beschleunigung, Reserven sind beim E-Motor viel besser als beim Verbrenner, das ist auch komfortabler.

Was sind bezüglich Fahren die grössten Unterschiede zwischen Benzinern und E-Mobil?

Die modernen Autos haben Assistenzsysteme, welche bereits mehr oder weniger ausgeklügelt sind. Das macht das Fahren insbesondere auf längeren Rei-

sen angenehm. Wenn es Stau gibt, hilft der adaptive Abstandhalter. Das Fahren ist unaufwendiger und effizienter.

Macht es Dir keine Sorgen, dass das Material für die Batterien unter fragwürdigen Bedingungen gewonnen wird?

Rohstoff-Abbau ist bekanntermassen keine unproblematische Angelegenheit und dies betrifft viele Bereiche unseres Lebens und viele Gebrauchsgegenstände. Die Rahmenbedingungen müssen unbedingt verbessert werden, unabhängig vom Verwendungszweck der Rohstoffe. Die aktuellen Gewinnungsverfahren zum Beispiel für Lithium sind auch nicht sehr effizient und sind für den steigenden Bedarf nicht ausreichend. In neueren Autos sind die Verfahren effizienter und zum Teil elektrochemisch statt per Verdunstung, somit auch umweltschonender, weil es geschlossene Kreisläufe sind. Die Wiedergewinnung von hochreinem Lithium aus Batterien lohnt sich im Übrigen in jedem Fall. Zum Vergleich: Beim Verbrenner lässt sich das in die Atmosphäre ausgestossene CO₂ nicht zurückholen. Schon bei der Gewinnung von fossilen Energieträgern besteht auch eine hohe Umweltbelastung.

Wie schaut es aus bezüglich Entsorgung der Batterien?

Die Lebensdauer von Batterien mit gutem Wärmekontrollsystem beträgt heute 10 bis 15 Jahre im Auto, gesamt dann 20 bis 30 Jahre, das heisst mit einer Nachnutzung zum Beispiel als stationäre Batterien. Batterien müssen und können recycelt werden, dafür gibt es verschiedene Verfahren. Die schlech-

teste Variante ist das Einschmelzen, ein anderes ist das Zermörsern und Aufschliessen der Komponenten im Säurebad, im geschlossenen System. Der Bedarf wird steigen, deshalb werden sich Verfahren und Systeme verbessern.

Haben die E-Mobile aus Deiner Sicht eine Zukunft? Ein grössere als Wasserstoff-Fahrzeuge?

Der Elektromotor ist sehr effizient. Dadurch hat das E-Mobil einen viermal höheren Wirkungsgrad als ein konventionelles Auto. Bei der Produktion von Wasserstoff geht diese Effizienz respektive die Erhöhung des Wirkungsgrads durch den Verbrauch von Elektrizität verloren. Darum ist Wasserstoff eigentlich zu teuer, um ihn im Auto zu verbrennen. Beim Fliegen zum Beispiel kann Wasserstoff vorteilhaft sein, da dabei die Energiedichte und das Gesamtgewicht eine grosse Rolle spielen. Batterien sind relativ schwer.

Aber wie soll sich ein Normalverdiener ein E-Auto leisten können?

Das ist eine Frage der Zeit – in den nächsten Jahren werden E-Autos in einem üblichen Kostenrahmen auf den Markt kommen. Aktuell gibt es neue Autos für 20'000 bis 30'000 Franken. Mit der Zeit werden auch mehr Occasionen auf den Markt kommen. Abgesehen von der Batterie ist ein Elektromotor sehr langlebig, da er wenig Verschleissanteile hat. Das Ersetzen einer Batterie ist momentan noch teuer. Der jährliche Aufwand für das Fahren ist aber viel geringer als beim Verbrenner.

Interview: Christine Kaufmann,
Lokale Agenda 21 Riehen

E-Mail-Briefkasten



Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Paul Drzimalla

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN



GEDENKSTÄTTE Anita und Herbert Winter über die Sonderausstellung «The Last Swiss Holocaust Survivors» und die Stiftung Gamaraal

«Die letzten Überlebenden verstummen allmählich»

Die Wanderausstellung der Gamaraal-Stiftung war schon mehrfach in der Schweiz und im Ausland zu sehen, nun gastiert sie zum ersten Mal in Riehen.

NATHALIE REICHEL

In der neuen Sonderausstellung der Riehener Gedenkstätte «The Last Swiss Holocaust Survivors» geht es hauptsächlich um eines: die Holocaust-Überlebenden. Oder etwanicht? Geht es vielleicht vielmehr um die Informierung künftiger Generationen? Um das Verständnis, dass so etwas wie der Holocaust nie wieder passieren darf?

Die Lehre ist tatsächlich eines der zentralen Ziele der Ausstellung und der dahinterstehenden Gamaraal-Stiftung, die sich für Überlebende der Shoah engagiert. «Die letzten Holocaust-Überlebenden verstummen allmählich», sagte Stiftungsgründerin und -präsidentin Anita Winter an der Ausstellungseröffnung vom Dienstagabend in der Gedenkstätte. Beinahe 80 Jahre sind seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bereits vergangen. Wer von den Holocaust-Überlebenden heute noch lebt, war damals also noch ein Kind oder höchstens ein Jugendlicher.

«Biologisch gesehen geht es langsam dem Ende zu. Die Möglichkeiten, mit Betroffenen erster Generation zu sprechen, schwinden nach und nach. Umso wichtiger sind also solche Ausstellungen», meinte auch Ivan Lefkovits, Holocaust-Überlebender aus Bettingen. Unter den Porträts in der Ausstellung ist auch seines zu finden. Lefkovits stellte sich explizit zuerst als Immunologe und dann als «zufälliges Opfer» vor – er wolle seine Opferrolle «so wenig wie möglich zur Schau stellen» – und lobte in seiner Einführung



Ivan Lefkovits vor seinem Porträt in der Gedenkstätte mit Gedenkstättenleiter Johannes Czwalina und Anita Winter von der Gamaraal-Stiftung.

Anita Winter als «die wichtigste Person» der Zeitzeugen zweiter Generation.

Authentische Erzählungen

Zweite Generation deswegen, weil nicht sie selbst, sondern ihre Eltern den Holocaust überlebt haben respektive davor geflüchtet sind. Eindrücklich und authentisch erzählte Winter etwa von ihrem Vater, der als kleiner Junge 1938 die Kristallnacht erlebte, und von ihrer Mutter, die ihr nicht bei den Hausaufgaben helfen konnte, weil ihr im Zweiten Weltkrieg die Bildung verwehrt wurde.

Für Winter sei die Stiftung Gamaraal, deren Name sich jeweils aus den ersten beiden Buchstaben der Namen ihrer vier Kinder zusammensetzt, «eine Herzensangelegenheit». Eine wichtige Rolle sehe sie darin, «den nachfolgenden Generationen zu erzählen, was passiert ist». Diesbe-

züglich sei man jedoch «enorm gefordert», denn der Holocaust gerate zunehmend in Vergessenheit. Daher stelle sich vor allem die Frage: Wie kann das Wissen übermittelt werden? Winter stellte drei Thesen auf. Erstens bedürfe es einer umfassenden Strategie, damit die «Holocaust-Education» zum Lernschwerpunkt in der Schule werde. Zweitens brauche es Orte des Gedenkens, wie zum Beispiel die Riehener Gedenkstätte. Und drittens sei Bewegung hin zum digitalen Lernen nötig – nur auf diese Weise könne man junge Menschen erreichen.

Überlebende auf Tiktok

Apropos digital: Auf der Stiftungshomepage ist der Besuch der Ausstellung auch virtuell möglich. Ausserdem werden in der Gedenkstätte QR-Codes angezeigt, mit denen die Porträts der Überlebenden in der Ausstellung auch im Videoformat abgeru-



Insgesamt 15 Porträts von Holocaust-Betroffenen hängen zurzeit in der Gedenkstätte, auch auf der oberen Etage.

Fotos: Nathalie Reichel

fen werden können. Und schliesslich ist die Stiftung auf der Social-Media-Plattform Tiktok vertreten. Dort erreicht sie mit ihren Videos Tausende, vereinzelt sogar Hunderttausende Zuschauerinnen und Zuschauer. Hinter diesen Videos stecke nicht nur die Arbeit der vier Kinder, sondern auch zahlreicher Freiwilliger, betonte Anita Winter.

Auch deren Ehemann Herbert stellte sich an der Vernissage kurz vor. Dadurch, dass seine polnisch-jüdischen Eltern schon von klein auf in der Schweiz gelebt und den Holocaust daher nicht selbst miterleben hätten, sei er «familiär nie davon betroffen» gewesen. Dennoch habe ihn dieser Teil der Geschichte immer wieder beschäftigt – auch generell die Flüchtlingsproblematik. Ihm sei es stets ein Anliegen gewesen, «sich für Gerechtigkeit einzusetzen», Menschlichkeit sei dabei «das A und O». So habe er in

der Vergangenheit immer wieder Flüchtlingen geholfen – unabhängig von Religion und Herkunft.

Erstmals in Riehen

Die Ausstellung ist bis zum 10. Juli täglich in der Gedenkstätte zu sehen. Sie zeigt 15 Porträts von Menschen, die entweder selbst den Holocaust überlebt haben oder Zeitzeugen zweiter Generation sind. Die grossformatigen Fotos in Schwarzweiss werden durch Zitate der Betroffenen ergänzt und sind so aufgehängt, dass der Zuschauer den Personen auf Augenhöhe begegnet. «The Last Swiss Holocaust Survivors» ist eine Wanderausstellung, die in Riehen zum ersten Mal zu sehen ist und generell fortlaufend mit neuen Porträts ergänzt wird. Das ist Anita Winter offensichtlich wichtig, denn: «Heute kann man noch ein Zeichen setzen. Morgen ist es vielleicht zu spät.»

EX/EX-THEATER «Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Brisant und hochaktuell

rz. Das Ex/ex-Theater nimmt ab kommender Woche seine erfolgreiche, als Theaterspaziergang durch den Riehener Wald konzipierte Produktion «Fast täglich kamen Flüchtlinge» wieder auf. Geplant sind zwischen der Premiere am 8. Juni und dem 1. September insgesamt über 20 Vorstellungen, wobei für Schulklassen zusätzliche Vorstellungen buchbar sind. Zwischen 2016 und 2020 wurde «Fast täglich kamen Flüchtlinge» 122 Mal gezeigt, 3400 Zuschauerinnen und Zuschauer haben es gesehen. Aufgrund der grossen Nachfrage entschied sich das Ex/ex-Theater, die Inszenierung in diesem Jahr wieder aufzunehmen. Darüber hinaus bleibt das Thema des Stücks aufgrund der gegenwärtigen

weltpolitischen Lage brisant und hochaktuell. Die politischen Debatten werden von Angstszenarien und Fremdenfeindlichkeit dominiert, mit denen sich einfach Stimmen fangen lassen. Gleichzeitig setzen aufgrund von politischen und wirtschaftlichen Umständen, Kriegen, Klimawandel oder Hunger immer mehr Menschen alles aufs Spiel, um sich ein menschenwürdiges Leben ermöglichen zu können. Die einfachste Formel, diesen Mechanismen entgegenzutreten: Es kommen Menschen. Das war im Zweiten Weltkrieg genauso wie heute der Fall. Die Vorstellungsdaten sind auf www.exex.ch ersichtlich. Früh reservieren, lohnt sich, denn einzelne Vorstellungen sind bereits ausverkauft.



Verstärkung für Gegenseitige Hilfe

rz. Anlässlich der 57. Mitgliederversammlung des Vereins Gegenseitige Hilfe Riehen Bettingen, die am Dienstag im Lüschersaal im Haus der Vereine stattfand, wurde Daniel Serembe (ganz rechts) als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Es freuen sich mit ihm Kassier Mario Biondi und Präsidentin Kornelia Schultze.

Foto: Stefan Leimer

PRO CSIK Generalversammlung mit neuem Projekt und Jubiläumsspende

Anstoss für Unterricht mit Experimenten

rs. Die Vereinsgeschäfte waren schnell erledigt an der Generalversammlung von Pro Csik am vergangenen Dienstagabend im Gemeinschaftsraum der Siedlung Im Niederholzboden 12. Die Finanzen sind in Ordnung, die Rechnung 2023 sowie das Budget 2024 wurden erläutert und genehmigt. Mit der Jubiläumsspende zum dreissigjährigen Bestehen des Vereins Pro Csik sollen in der Riehener Partnerstadt Csíkszereda vor allem Roma-Projekte vorangetrieben werden beziehungsweise Projekte, die auf eine Annäherung zwischen der Bevölkerung und den Roma hinführen. Im Fokus steht dabei ein Theaterprojekt des Partnervereins Asociația Riechen vor Ort mit einem Puppentheater in der Xantus Janos Schule.

Die letztes Jahr auf zwei Jahre gewählte Protokollantin Nuran Alghamian trat aus dem Vorstand zurück, da sie einen neuen Job in Zürich angetreten hat und ihr die Kapazitäten für eine weitere Vorstandstätigkeit fehlen. Als bisherige Vorstandsmitglieder für zwei Jahre wiedergewählt wurden Präsidentin Regula Ringger, Kassierin Monica Vitali und Beisitzerin Dorothee Duthaler. Letztes Jahr bereits bis 2025 gewählt worden war Beisitzer Roland Lötscher. Spontan zum Ehrenmitglied ernannt wurde für ihre Unterstützung der Vereinsaktivitäten, insbesondere der Standaktionen und Vereinsanlässe, Rebekka Ringger.

Anfang Juni steht die Unterzeichnung einer Vereinbarung an, wonach die Beiträge von Pro Csik und der Gemeinde Riehen an die Asociația Riechen bis 2029 stufenweise abgebaut werden sollen. Ziel ist es, dass die Asociația Riechen künftig ihre Projekte in Csíkszereda selbstständig finanzieren können. In diesem Zusammenhang wird sich dann auch die Frage nach der Zukunft des Vereins Pro Csik stellen. Schon lange hatte man stets betont, dass es bei der Partnerschaft Riehens mit Csík-



Gruppenbild mit Kassierin Monica Vitali, Beisitzer Roland Lötscher, Science-Education-Projektleiterin Maria Till, Beisitzerin Dorothee Duthaler, Vereinspräsidentin Regula Ringger und der soeben zum Ehrenmitglied ernannten Rebekka Ringger.

Foto: Rolf Spriessler

szereda nicht um eine einseitige Zahlvaterschaft, sondern vor allem auch um einen gegenseitigen Austausch auf Augenhöhe gehen soll.

Der Riehener Gemeinderat Guido Vogel berichtete von seiner fünftägigen Reise in die Partnerstadt Csíkszereda, die er im August 2023 zusammen mit Roland Lötscher unternommen hat und deren Höhepunkt der Besuch des Stadtfestes bildete. Roland Lötscher zeigte danach einen Film mit Fotos der Tätigkeiten des Maltesterordens in Csíkszereda, den jemand vor Ort zusammengestellt hatte. Pro Csik hat die Absicht, mit Geldern aus der Jubiläumsspende, für die bis kommenden Herbst weitergesammelt wird, drei Malteser-Projekte finanziell zu unterstützen, nämlich Theateraufführungen mit 50 bis 60 Kindern aus der Romasiedlung Somlyo, ein Projekt zur Integration von Romakindern in Fussballklubs sowie ein Projekt zur Integration von Romakindern in den Schwimmsport.

An einem Riehener Dorfmarkt ist Pro Csik an seinem Stand von der ungarischstämmigen, seit vielen Jahren in der Schweiz lebenden Naturwissenschaftlerin und Lehrerin Mara Till kontaktiert worden. Diese ist mit dem Aufbau des Projekts «Science Education» beschäftigt, das Pro Csik nun auch offiziell unterstützt.

In diesem Projekt geht es darum, Lehrkräfte in Csíkszereda zu schulen, wie sie ihren Physik- oder Chemieunterricht mit praktischen Experimenten bereichern können. Geplant sind ein mehrtägiger Schulungsbesuch von vier lokalen rumänischen Lehrkräften im kommenden Oktober in Basel sowie die Bereitstellung von Geräten und Materialien für die Durchführung der Experimente in den Klassen. Maria Till stellte den Mitgliedern ihr Projekt gleich persönlich vor und erhielt viel Anerkennung. Mit einem gemeinsamen Apéro und angeregten Gesprächen klang der Abend aus.



Es waren einmal zwei Jugendfreunde, die sich über die vielen langweiligen Velos in Zürich nervten und beschlossen, eine eigene, coole Velomarke zu gründen. Siech war geboren. Zehn Jahre später gibt es die adretten Drahtesel nun auch in einem eigenen Store in Basel. Neben Velos findest du hier auch eine kleine Kollektion an hübschen Siech-Shirts, Velohelme, Sättel und Modeaccessoires. In der dazugehörigen Werkstatt wird ein allfälliger Service fachkundig erledigt. So geht Lifestyle auf zwei Rädern!

SIECH CYCLES Steinentorstrasse 18 – siech-cycles.com



Im Restaurant erst einmal eine halbe Stunde lang die Karte studieren und am Schluss doch das Falsche wählen? Das kann dir im neu eröffneten SO PIZZA nicht passieren. Das Gastrounternehmen hat das Konzept des gemeinsamen Pizzaschlemmens auf den Kopf gestellt: Hier werden frische Pizzen achtgeteilt, wer Lust auf ein Stück davon hat, kann zugreifen. Somit musst du nicht mehr eine spezifische Sorte auswählen, kannst dich durchs gesamte Angebot probieren und wirst nie mehr das Essen der anderen besser finden als das eigene – SO gut.

SO PIZZA Klingental 8 – so.pizza

ERSCHÖPFTGESELLSCHAFT



Ariane Koch ist dir vielleicht durch ihren Debütroman «Die Aufdrängung» ein Begriff. Jetzt hat die Baslerin das Theaterstück «Kranke Hunde» geschrieben – eine komödiantische Krankengeschichte. Es geht um unsere erschöpfte Gesellschaft, ihre Heilung und die Absurditäten des Gesundheitswesens. Inszeniert wird das Stück am Theater Basel von Sebastian Nübling. Dir bleibt eigentlich nur eins: viel Spass und gute Unterhaltung!

KRANKE HUNDE 13. und 19. Juni 2024 um 19.30 Uhr im Schauspielhaus – theater-basel.ch

PARTY STATT RUHE



Seit 1899 dient das Sunnebedli auf dem Margarethenhügel der städtischen Bevölkerung als Oase der Ruhe und Erholung. Das wird nun zwei Tage lang gefeiert: Mit kostenlosen Sportangeboten, Massagen, DJ-Sounds, betreuten Vergnügungsangeboten für Kinder, Grill, Wasserolympiade, Kino, Livemusik und Badespass bis 22 Uhr. Happy Birthday, du wunderbarer Ort!

125 JAHRE VEREIN SONNENBAD 22. und 23. Juni 2024 – sonnenbad.ch, sunnebedli.ch

GROSSE STIMME

Wer Soulgrössen wie Solomon Burke, Sam Cooke oder Marvin Gaye liebt, muss sich unbedingt Dylan Triplett anhören: Anlässlich der «Groove Now Blues Weeks Basel» steht der junge Sänger aus St. Louis erstmals in der Schweiz auf der Bühne. Ein unfassbares Gesangstalent in der intimen Atmosphäre des «Tis» – eine einmalige Chance, da Dylan wohl bald die ganz grossen Bühnen erobern wird.

DYLAN TRIPLETT & FRIENDS (USA)
26. Juni 2024 um 20.30 Uhr im Atlantis Basel – parterre.net



BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

basellive.ch/newsletter

Du bist neugierig, was Basel bewegt?

Jetzt abonnieren



Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtleben gestaltet von StadtkonzeptBasel

Friedhof Hörnli Führung zur Geschichte der Friedhöfe in Basel und zur Bestattungskultur

Vom Prestigegrab zum FCB-Gemeinschaftsgrab

Auf dem Friedhof Hörnli gab es vergangenen Samstag spannende Einblicke in die Entwicklung der Bestattungskultur in Basel.

Boris Burkhardt

Die Riehener waren ziemlich sauer, weiss Felix Steininger. Die Basler Behörden hatten die Gemeinde nicht einmal gefragt, als sie in den Zwanzigern den Standort für den Friedhof am Hörnli festlegten, den neuen Zentralfriedhof für die ganze Stadt. «Die Gemeinde Riehen hatte hier eigentlich ein Villenviertel geplant, das hohe Steuereinnahmen versprach», berichtete Steininger, Historiker am Kantonsarchiv Baselland und Mitarbeiter am Gemeindelexikon Riehen auf seiner Führung «Friedhof am Hörnli: Ort des Friedens und der Auseinandersetzung» am vergangenen Samstag.

Heiligenverehrung und Seuchenherd

Ein gutes Dutzend interessierte Zuhörer folgte bei einem Spaziergang durch das nordwestliche Viertel des Hörnli-Friedhofs den Ausführungen Steiningers über die Geschichte der Friedhöfe in Basel seit der Keltenzeit. Wie Steininger eingangs versprochen hatte, zeigte der Umgang mit den Verstorbenen in den einzelnen Epochen den Stellenwert des Todes in der Gesellschaft. War es seit dem Hochmittelalter im Sinne der Heiligenverehrung Ziel aller Basler, die es sich leisten konnten, so nah wie möglich an und im Münster beerdigt zu werden, entstand durch die moderne Medizin ab dem 15. Jahrhundert ein Bewusstsein

für die Gefahr, die von den Leichen als Seuchenherde ausging, und folglich die Auslagerung der Toten aus der Stadt.

Begleitet wurde Steininger von Kati Benedek, Verantwortliche für kulturelle Themen in der Geschäftsleitung des Friedhofs. 2000 Jahre liegen zwischen den traditionellen Feuerbestattungen der Römer in Basel und der ersten Urnenbestattung in Basel nach der Eröffnung des Hörnli-Friedhofs 1932, wie sie ausführte: Die Katholische Kirche habe Kremationen überhaupt erst in den Sechzigern erlaubt. In den Achtzigern und Neunzigern hätten sich Sarg- und Urnenbestattungen die Waage gehalten; heute reiche der Anteil letzterer an die 90 Prozent.

Ohne falsche Hemmungen berichtete Benedek am Anatomischen Gräberfeld, wie Leichen nach dem Studium von der Anatomie der Uni Basel in Fässern beim Krematorium angeliefert würden – oft auch nur Leichenteile. Basel sei ein Vorreiter darin, alle Leichenteile zu kremieren. Wünschen die Angehörigen keine Urne, würden die Überreste in einem Sammelgrab beerdigt, dessen Ort nicht öffentlich gemacht werde. Steininger blickte ebenfalls auf Leichenteile zurück, die von Hunden ausgegraben wurden und mit denen die Basler respektlos Schabernack trieben, solange die Toten noch auf den Kirchhöfen in der Stadt beerdigt wurden: «Trotz wissenschaftlicher Erkenntnisse hielt sich dieser Brauch noch lange; erst 1840 verbot die damalige Basler Sanitätsdirektion die Bestattung an den Kirchen.»

Auf Bedürfnisse reagieren

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts sei das Bestattungswesen Aufgabe des Staates – und als solches religionsneu-

tral zu gestalten, betonte Benedek. 2000 wurden die ersten Verstorbenen auf dem muslimischen Gräberfeld beerdigt, bei Strenggläubigen getrennt nach Geschlecht, bei Liberalen auch in Familiengräbern, aber alle nach Mekka ausgerichtet. Seit Kurzem gebe es auf dem Hörnli auch ein jüdisches Gräberfeld für säkularisierte Juden. «Wir reagieren als Dienstleister auf Bedürfnisse der Gesellschaft; wir schaffen nicht selbst Bedürfnisse», erklärte Benedek den Umgang mit verschiedenen Bestattungsformen und religiösen Vorschriften. Auch ein Gemeinschaftsgrab für FCB-Fans hätte die Geschäftsleitung vermutlich eingerichtet – die Politik habe ein solches Ansinnen, das es tatsächlich gegeben habe, allerdings abgelehnt.

Als neutraler Historiker hat Steininger übrigens Verständnis dafür, dass die Basler Behörden den Standort für den grössten Friedhof der Schweiz am Hörnli ohne Konsultation der Gemeinde Riehen beschlossen. Seit es Ende des 19. Jahrhunderts auch auf den grossen Friedhöfen der bereits zweiten Generation, namentlich Kan-nenfeld, Horburg und Wolfsgottesacker, zu eng geworden sei, habe der Kanton jahrelang nach einem Standort für den Zentralfriedhof gesucht und sei in mühsamen Verhandlungen mit Birsfelden und Muttlen fast so weit gewesen, habe seine Bemühungen aber während des Ersten Weltkriegs sistieren müssen, nur um danach von den Baselbietern eine Abfuhr zu erhalten.

«Die Basler hatten so lange geplant und verhandelt», sagte Steininger, «dass sie einfach nur froh waren, endlich einen Standort gefunden zu haben. Und Riehen geht es trotz der entgangenen Steuereinnahmen gut mit dem Friedhof.»

MUKS Kantonsarchäologe spricht über steinzeitliche Funde

Unseren Vorfahren auf der Spur



Grabungsfunde Riehen-Ausserberg, 1967.

Foto: © ABB5

rz. Interessantes über die Steinzeit in Riehen und Bettingen erfährt man am Donnerstag, 6. Juni, zwischen 18 und 19.30 Uhr im Museum Kultur & Spiel in Riehen. Die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt beleuchtet im Rahmen der Neupräsentation der Steinzeit im Museum Kultur & Spiel Riehen (MUKS) urgeschichtliche Funde aus den beiden Gemeinden. Eine Auslese dieser Funde wird in zwei neuen Vitrinen präsentiert, darunter finden sich ein Milchzahn eines Mammuts, Zahnreste von Hyänen und Wisenten sowie Knochen von Wildpferden, allesamt Originalobjekte aus der Altsteinzeit und bis zu 50'000 Jahre alt.

Neandertaler in Bettingen

Riehen und Bettingen sind für die frühe Menschheitsgeschichte von Bedeutung. Sie verfügen über zwei Fundplätze aus der Zeit der Neandertaler. «Auf dem Buechholz» in Bettingen hat Ingmar Braun 1998 einen Faustkeil entdeckt. Zudem wurden am Ausserberg in Riehen 1967 zahlreiche Tierknochen mit Biss Spuren ausgegraben. In einer eisfreien Landschaft, ähnlich dem heutigen Alaska, haben vor 46'000 bis 50'000 Jahren Höhlenhyänen an einem Tümpel Knochen von Wildpferden, Wisenten und ihrer eigenen Artgenossen sowie ihren Kot hinterlassen. Holzkohle von Birken und ein Feuersteinabschlag verweisen auf Neandertaler in der Nähe.

Vom frühen Homo sapiens, der in unsere Region eingewandert war und hoch spezialisierte Jagd und Fischfang sowie Sammelwirtschaft betrieb, sind keine archäologischen Fundstellen bekannt. Erst in der jüngeren Jungsteinzeit, als sich das Klima grund-

legend gewandelt hatte und Bauerngesellschaften die letzten Wildbeuterguppen verdrängten, sind wieder Fundplätze belegt. Zwei Bohrer und eine Pfeilspitze können der sogenannten Pfynner Kultur (3900–3500 v. Chr.) zugeordnet werden. 2021 stiessen Archäologen in Riehen auf Keramik der Horgener Kultur (3400–2800 v. Chr.). Diese zeugen von einer Einwanderung von Menschen aus dem Gebiet nördlich des Schwarzen und Kaspischen Meeres und von einem abrupten Kulturwechsel um 2750 vor Christus. Zwei Bestattungen mit Tongefässen aus der Epoche der Glockenbecherkultur, die 300 Jahre später begann, wurden 1938 auf dem Friedhof Hörnli entdeckt.

Aushubarbeiten am Haselrain in Riehen legten 2018 eine bisher unbekannte Fundstelle der Bronzezeit frei. Daraufhin konnte 2020 am Haselrain auf knapp 4500 Quadratmetern ein Siedlungsplatz der Mittel- und Spätbronzezeit untersucht werden. Die gute Erhaltung verleiht der 3300 Jahre alten Fundstelle besondere Bedeutung. Die Bronzezeit begann um 2200 vor Christus, als sich Zinnbronze zu einem weitverbreiteten Werkstoff entwickelte. Sie ermöglichte das Entstehen einer ersten «Europäischen Epoche» mit weiträumig ähnlichen Gesellschaftsformen, religiösen Vorstellungen und einer zunehmenden Arbeitsspezialisierung beim Metallhandwerk, der Erzsuche und beim Handel.

Das Referat findet im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe Input «MUKS im Gespräch» für ein erwachsenes Publikum statt. Die Veranstaltung endet mit einem gemeinsamen Apéro, der Raum für Gespräche lässt.



Kati Benedek und Felix Steininger (2. und 3. v. l.) erzählten spannende Details, wie etwa hier auf dem muslimischen Gräberfeld.

Foto: Boris Burkhardt

Reklameteil

Exzellentes
Private Banking.
Auch 2024.

BILANZ

AUSGEZEICHNET

Basler Kantonalbank

Private-Banking-Rating
2024

Ihr Private Banking in Basel.
www.bkb.ch/private-banking

Basler
Kantonalbank



Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!



Musik Akademie Basel
Musikschule Riehen

Noch bis 15. Juni anmelden für:

Blockflöte
Blockflöte Vorkurs
Fagott
Gehörbildung
Gesang Jazz&Pop
Trompete



musikschule-riehen

Suche in Riehen
3,5- oder 4,5-Zi-Wohnung
90–100 m² mit EH zu mieten oder kaufen. Nähe ÖV und Einkaufszentrum.
Kontakt: Telefon 061 601 3146 oder mit SMS an 079 641 15 34

Ich und mein Sohn suchen in Riehen eine
3–3.5-Zimmer-Wohnung
EG oder mit Lift (ab sofort)
Tel. 076 337 02 51



Sommerblumen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren
bringt
Erfolg!



www.riehener-zeitung.ch

RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

Familie sucht
4-Zimmer-Wohnung
in Riehen, unweit vom Schulstandort Burgstrasse. Mit gutem Ausbaustandard, 4-Zimmer, Parkplatz.
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht mit Bildern an: riehenw@gmail.com

Gesucht:
Box oder Einstellraum
(ca. 10 m²) für die provisorische Deponierung von Gartengeräten, in Riehen.
Kontakt: Tel. 061 601 25 02

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Frau 47 Jahre alt mit 6 Hauskatzen sucht per sofort einfache
Wohnung mit Garten in Riehen zum mieten. Ich bin Nichtraucherin und meine Katzen sind bereits im Seniorenalter. Mietpreis bis max. Fr. 1250.– inkl. NK. Darf renovationsbedürftig sein. Telefon 076 203 19 21

DIE NEUESTEN BÜCHER
reinhardt.ch

«Super beraten – vom ersten Termin an!»

Anna Regula und Stephan Thoma aus Münchenstein haben sich nach einem gescheiterten Umbauversuch an die Schaub AG MuttENZ gewendet. Nach erfolgreicher Planung und Umsetzung fühlt sich die Familie Thoma nun «rundumsorglos».



Anna Regula und Stephan Thoma freuen sich über ihre lebendig gestalteten Nasszellen.

Was hat Sie auf die Schaub AG aufmerksam gemacht?

Herr Thoma: Da ich aufgrund einer Operation rekonvaleszent war, hatte ich reichlich Zeit, um im Internet zu recherchieren. Dabei habe ich die Schaub AG gefunden, welche mir einen sehr soliden Eindruck vermittelt hat.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Frau Thoma: Das bestehende Bad wollten wir seit längerem sanieren und bei dieser Gelegenheit gleich auch noch das separate WC in einen zusätzlichen Duschaum umbauen. Denn der Wunsch nach einem weiteren Bad war seit längerer Zeit ein Thema bei uns. Der Zeitpunkt für einen umfassenden Umbau war gekommen, denn wir wollen ja die neuen Bäder möglichst lange nutzen und geniessen.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an uns?

Wir hatten bereits einen abgebrochenen Versuch mit einem Mitbewerber hinter uns, als

wir die Schaub AG angefragt haben. Herr Bachofner hat uns vom ersten Termin an super beraten. Er ist auf unsere Wünsche eingegangen und hat uns immer die jeweiligen Vor- und Nachteile aufgezeigt. Unsere Ideen wurden von ihm weiterentwickelt, bis diese von den haustechnischen Gegebenheiten her technisch umsetzbar waren.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Absolut, eher übertroffen sogar!

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Die Visualisierungen waren gut, das Endresultat ist sogar noch deutlich besser geworden!

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmerelemente zusammengestellt?

Das Aussuchen der Apparate und Armaturen war zwar anstrengend, aber kein Stress. Beim Aussuchen der Platten haben wir eine Platten-

kombination in der Ausstellung gesehen und wussten sofort, dass dies unsere Lösung ist.

Wie lange dauerte der Umbau?

Wie terminiert, exakt 5 Wochen, wobei wir in den ersten beiden Wochen des Umbaus in den Ferien waren.

Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

Nein, dafür wurde von der Schaub AG in der Waschküche eine provisorische Duschkabine installiert. Als wir nach zwei Wochen zurückkamen, wurde eines der neuen WCs so installiert, dass wir dieses bereits nutzen konnten.

Alles verlief unkompliziert und reibungslos. Man könnte sagen «rundumsorglos».

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub.

Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Die Wohn- und Schlafräume wurden mit Staubwänden vom Treppenhaus und den Bädern abgetrennt, das hat sehr gut funktioniert.

Wie sind Sie zufrieden mit Ihren neuen Bädern?

Sehr zufrieden, beide Bäder sind wirklich toll geworden.

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Das neue Bad im Erdgeschoss ist trotz kleiner



Grundfläche funktionell und die Dusche ist trotzdem riesig - genau so, wie wir es wollten.

Würden Sie rückblickend bei einer Badsanierung etwas anders machen?

Nein, alles verlief für uns unkompliziert und reibungslos. Man könnte sagen «rundumsorglos».



SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15, 4132 MuttENZ

061 377 97 79, team@schaub-muttENZ.ch

www.schaub-muttENZ.ch



VORLESETAG Der Familientreff Bettingen, die Rössli Buchhandlung und die Gemeindebibliothek Riehen Dorf nahmen teil

Zeus an der E-Gitarre und ein Schleim, der lebt

Ob drinnen oder draussen, auf Deutsch oder Englisch, mit oder ohne Aktivität: Sowohl in Bettingen als auch in Riehen wurden im Rahmen des Schweizer Vorlesetags Geschichten erzählt.

NATHALIE REICHEL

Vorlesen macht Spass, ermöglicht Kindern den Zugang zur Literatur und wirkt sprachfördernd. Die Vorteile liegen auf der Hand. Doch wozu ein spezieller Vorlesetag, wenn es doch auch zu Hause geht?

«Weil es eben leider nicht so selbstverständlich ist. Viele meinen, dass gerade ältere Kinder es nicht mehr so mögen, wenn ihnen vorgelesen wird. Das stimmt aber meistens nicht», erklärt Mirjam Klassen. Die angehende Lerntherapeutin ist im Familientreff Bettingen tätig und las am Mittwoch vergangener Woche bereits zum zweiten Mal im Rahmen des Schweizer Vorlesetags in der Bettinger Schule vor.

Das Programm ist diesmal aber breiter, vorgelesen wird nämlich in jeder Klasse – inklusive Kindergarten und Eltern-Kind-Turnkurs, der an jenem Vormittag in der Turnhalle stattfindet. Das Repertoire reicht von Anke de Vries’ «Ein Räuber unterm Bett» über Antoine de Saint-Exuperys Klassiker «Der kleine Prinz» bis hin zu Scott O’Dells «Island of the Blue».

Vorgelesen wird nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch und Französisch. «Das mehrsprachige Vorlesen wirkt fördernd», ist Klassen überzeugt. Schon das Heraushören einzelner Wörter könne motivierend



Die Klasse 5a in Bettingen hört Ausschnitte aus Percy Jacksons «Diebe im Olymp».

Fotos: Nathalie Reichel

wirken. Eingeschoben werden manchmal auch kurze Performances als Auflockerung. So besuchen zum Beispiel Zeus an der E-Gitarre und Hera die Klasse 5a – anschliessend hören die Schülerinnen und Schüler Ausschnitte aus Percy Jacksons «Diebe im Olymp», und zwar zweisprachig vorgelesen von Mirjam Klassen und einem englischsprachigen Vater, Rob Walls. Die Kinder lassen sich nicht nur auf die Geschichte ein: Auch die freiwillige Challenge, der Erzählung mit verdeckten Augen zulauschen, nehmen alle gern an – zumindest am Anfang. Das Ziel dieses Experiments ist naheliegend: Konzentration auf das Gehörte, ohne Ablenkung durch das Gesehene.

Mit Aktivität kombiniert

Bei der Rössli Buchhandlung geht es am Nachmittag recht schleimig zu und her. Vorgelesen wird aus dem Buch «Schwapp, der Geheimschleim – der grosse Schleimassel» von Tina Schilp. «Schleimassel» wohl deswegen, weil die Geschichte von einem Schleim handelt, der plötzlich leben-

dig wird, ziemlich eigensinnig und rechthaberisch ist, aber auch sehr lustig sein und sich in alles Mögliche verwandeln kann. «Wir entschieden uns für eine Geschichte, die sich an etwas ältere Kinder richtet und sich gut mit einer Aktivität kombinieren lässt», erklärt Sarah-Mee Filep, Geschäftsführerin der Rössli Buchhandlung, die dieses Jahr zum ersten Mal am Schweizer Vorlesetag teilgenommen hat.

Auch wenn es die Vorleserin Heike Kramer vom CBJ-Verlag bestens schafft, die Aufmerksamkeit der Kinder zu gewinnen: Das grosse Highlight ist das Erstellen des eigenen Schleims. Dies setzt neben Bastelleim, Kontaktlinsenflüssigkeit und Natron auch eine grosse Portion Geduld sowie fleissiges Rühren voraus, doch es lohnt sich. Die angenehmen Temperaturen und das trockene Wetter an jenem Nachmittag nutzt die Buchhandlung aus und hat das Ganze nach draussen verlegt – angesichts des klebrigen Schleims, der sonst in die Nähe der Bücher gelangen könnte, hat der Abstecher nach draussen aber auch andere Gründe.



Heike Kramer liest vor der Rössli Buchhandlung eine Schleimgeschichte, ehe Basteln angesagt ist.

Die Gemeindebibliothek Riehen hat neben dem schönen Wetter ebenfalls einen weiteren Grund, um das Vorlesen nach draussen in den Garten zu verlegen: Die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer sind mit ihren Begleitpersonen nämlich so zahlreich erschienen, dass es im Inneren der Bibliothek recht eng geworden wäre. Erstmals nimmt nur die Zweigstelle «Dorf» am Vorlesetag teil. Im Rahmen der «Diensttagsgeschichte» wird im Standort an der Niederholzstrasse nämlich seit Neuestem bereits regelmässig für Kleinkinder vorgelesen.

Kein einziges Kind springt auf, als die erste Geschichte mit dem Titel «Matze Bärenmut» nach zehn Minuten fertig ist – alle warten gespannt auf die nächste. Wie gut, dass Vorleserin und Bibliotheksmitarbeiterin Denise Truffer mehrere Bücher im Repertoire hat. Bibliotheksmitarbeiterin Sandra Albrecht beobachtet das Ganze aus der Ferne und lächelt zufrieden: «Vorlesen ist so etwas Tolles. Ich fühle mich dann immer in die Kindheit zurückversetzt.»

Pionier des sozialen Wohnungsbaus

Die nächste Führung der Reihe «à point» findet am Samstag, 8. Juni, statt und widmet sich dem Basler Architekten Hans Bernoulli (1876–1959). Er war der erste Professor für Städtebau an der ETH Zürich und galt in den 1920er-Jahren als Pionier des sozialen Wohnungsbaus. Auch exponierte er sich als Anhänger der Freiwirtschaftslehre; gefordert wurde die Verstaatlichung des Bodens, um diesen der Spekulation zu entziehen. Während des Zweiten Weltkriegs entwickelte Bernoulli ein modulares Holzbausystem namens «Nilbo», mit dem sich rasch und günstig Wohnraum von hoher Qualität schaffen liess. Bernoulli, der von 1938 bis 1940 in Riehen wohnte, errichtete hier verschiedene Häuser, darunter auch Prototypen der kostengünstigen Nilbo-Bauten. Im Zug der Nachhaltigkeitsdiskussion sind Bernoullis Ideen wieder überraschend aktuell – und verdienen eine eingehendere Betrachtung.

Durch den Rundgang führen wird Kunsthistoriker Boris Schibler. Die Führung findet bei jeder Witterung statt, Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Niederholzschulhaus (Niederholzstrasse 95) in Riehen. Der Eintritt kostet für Erwachsene zehn, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fünf Franken. Eine vorgängige Anmeldung via kulturbuero@riehen.ch ist erwünscht.



Hans Bernoulli, hier 1928, lebte unter anderem auch in Riehen.

Foto: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv

Reklameteil

Neue Räumlichkeiten in Riehen gesucht



«Es freut mich, dass die Raiffeisenbank Basel bereits auf siebzehn erfolgreiche Jahre in Riehen zurückblicken kann. Viele Kundinnen und Kunden durften wir über diesen Zeitraum in allen finanziellen Fragen beraten und begleiten.»

Daniel Lorenz



«Mit einer neuen und modernen Bank legen wir den Grundstein um auch künftig den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Damit stärken wir unser Bekenntnis für die Gemeinde Riehen.»

Tania-Melissa Chamorro

Für uns als Raiffeisenbank sind die lokale Verankerung und die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden wichtige Grundwerte. Das heisst für uns insbesondere, dass wir unser Angebot und unsere Infrastruktur ganz auf ihre Bedürfnisse ausrichten. Deshalb suchen wir für unsere Kundinnen und Kunden neue Räumlichkeiten in der Gemeinde Riehen, welche folgende Anforderungen erfüllen:

- Zentrale Lage im Herzen von Riehen
- Mindestens 180–250 Quadratmeter gut belichtete Nutzfläche
- Möglichkeit zur Installation von Geldautomaten
- Barrierefreier Zugang

Wenn Sie über ein passendes Geschäftslokal verfügen oder Informationen über potenzielle Immobilien haben, die unseren Anforderungen entsprechen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Miet- oder Kaufangebote richten Sie bitte an:

Raiffeisenbank Basel

Patric Federspiel

Stv. Vorsitzender der Bankleitung

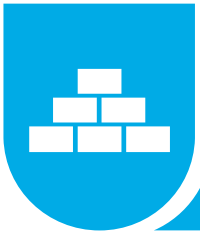
St. Jakobs-Strasse 7

4052 Basel

patric.federspiel@raiffeisen.ch

Tel. 061 226 27 59

RAIFFEISEN
am Aescheplatz und z’Rieche



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 28. Mai 2024 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit dem Schutz von Riehener Einwohnerdaten beschäftigt.

Riehener Zustimmung erforderlich
Das Bevölkerungsamt Basel darf Daten von Riehener Einwohnerinnen und Einwohnern ausschliesslich mit Zustimmung der Gemeinde weitergeben. Das hat der Gemeinderat beschlossen und eine entsprechende Vereinbarung mit dem Kanton unterzeichnet. Anfragen von Organisationen, anderer kantonaler Stellen oder Privatpersonen an das Bevölkerungsamt sind möglich, wenn sie sich auf bestimmte zulässige Kriterien beziehen. Diese Kriterien sind Alter, Geschlecht, Adresse, Stimmberechtigung und Zuzug. Anfragen kommen bspw. von Organisationen wie der Pro Senectute und betreffen die Daten aller 80-90-Jährigen der Stadt Basel und der Landgemeinden, um Geburtstagsbesuche zu planen. Mit dem Beschluss behält die Gemeinde Riehen die Kontrolle über sämtliche Einwohnerdaten und kann je nach Einzelfall entscheiden.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Amtliche Mitteilungen

Ablauf der Referendumsfrist: 27. Mai 2024

Für den vom Einwohnerrat am 24. April 2024 gefassten und im Kantonsblatt vom 27. April 2024 publizierten Beschluss betreffend

- Teilrevision der Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung)

ist die Referendumsfrist am 27. Mai 2024 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 28. Mai 2024
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Reglement über den Gemeindeführungsstab Riehen (Reglement GFS)

Änderung vom 28. Mai 2024
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:
I.
Reglement über den Gemeindeführungsstab Riehen (Reglement GFS) vom 19. Mai 2020 ¹⁾ (Stand 11. Juni 2020) wird wie folgt geändert:

Zivilstand

Verstorbene Riehen
Kündig-Bucher, Renato
von Bauma/ZH, geb. 1939,
In den Neumatten 49, Riehen

Messmer-Brügger, Hans Jakob
von Riehen/BS, geb. 1932,
Holestrasse 119, Basel

Schaub-Clauss, Eleonore Flora
von Basel/BS, Ettingen/BL, geb. 1933,
Steingrubenweg 12, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen
Lorenz, Elea Angelina, Tochter von
Lorenz, Vanessa

Gasser, Arthur Andreas, Sohn von
Gasser, Paula Sagitta und
Gasser, Basil

Kantonsblatt

Grundbuch Riehen
Handänderung
Grenzacherweg 131, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1237

Im Hirshalm 23, Riehen
Sektion: RC, Stockwerkeigentumspazelle: 171-1, 171-7, 171-8

Grasserweg 5, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 105

Im Wenkenberg 5, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2281

Gerstenweg 51, 53, 55, 57, 59, 51a, 55a, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspazelle: 64-12

Steingrubenweg 125, Riehen
Sektion: RF Parzelle: 1330

Gstaltenrainweg 14, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspazelle: 1653-6, Miteigentumspazelle: 1653-7-8

Niederholzstrasse 60, Riehen
Sektion: RC Parzelle: 112

Hungerbachweg 54, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 1329

Baupublikationen Riehen
Generelle Baubeglehen:
Bahnhofstrasse 34, Riehen
Grundsatzfragen zu Bauvorhaben: Abbruch und Neubau Gebäude Sektion RA, Parzelle 580

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 28.6.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

d) (neu) die Stabschefin oder der Stabschef.

⁴ In normalen Lagen kann die Stabschefin oder der Stabschef GFS sowie die Leiterin oder der Leiter Integrale Sicherheit in Absprache mit der Chefin oder dem Chef GFS den GFS für Übungszwecke aufbieten.

§ 5 Abs. 2 (neu)
² Ausserdem erstellt und pflegt er ein Führungshandbuch, welches insbesondere die Pflichtenhefte sowie die Organisations- und Planungsgrundlagen beinhaltet.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

1) RiE 153.170



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. Mai 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Fahrplanverfahren – Anhörung zum Fahrplanentwurf 2025

Vom 23. Mai bis 9. Juni 2024 wird der Entwurf des Fahrplans 2025 (gültig ab 15. Dezember 2024) im Internet auf www.ov-info.ch publiziert.

Während dieser Frist besteht die Möglichkeit, zu den Entwürfen der einzelnen Fahrplanfelder Stellung nehmen zu können. Diese können Sie über ein Online-Formular auf der erwähnten Webseite erfassen.

Das Fahrplanverfahren hat den Zweck, in den Fahrplanfeldern festgestellte Abweichungen bei den Angaben (vor allem Abfahrten/Ankünfte, Sicherstellung Anschlüsse im Minutenbereich) zu justieren. Konzeptionelle Änderungswünsche, insbesondere solche nach zusätzlichen Angeboten, können dagegen nicht berücksichtigt werden. Dies gilt ebenso für Stellungnahmen, die erst nach der vom Bund vorgegebenen Publikationsfrist bei uns eintreffen. Der Kanton prüft zusammen mit den Transportunternehmen die eingegangenen Stellungnahmen bezüglich Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrplanentwürfe überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Gemeindekanzlei – Öffnungszeiten Sommerferien 2024/eingeschränkter Schalterdienst

Erfahrungsgemäss sind die Dienstleistungen der Gemeindekanzlei während der Sommerferien eher weniger gefragt; zudem geniessen auch die Kanzleimitarbeiterinnen Sommerferien.

Ab Sommer 2024 gelten während der Sommerferien eingeschränkte Öffnungszeiten. Schalterdienst: Montagnachmittag, 14-16 Uhr, und Mittwohmorgen, 10-12 Uhr. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können jederzeit vereinbart werden: Tel. 061 267 00 97 oder info@bettingen.ch

Reisedokumente für die Sommerferien 2024

Das Kanzleiteam bittet alle, die Reisedokumente (Pass und/oder Identitätskarte) frühzeitig auf deren Gültigkeit zu überprüfen. Identitätskarten können bis am 20. Juni 2024 auf der Gemeindekanzlei Bettingen beantragt werden, ab 21. Juni 2024 bis 16. August 2024 verweisen wir die Antragsstellenden ans Passamt des Kantons Basel-Stadt (www.bdm.bs.ch). Das Passamt (Spiegelhof, Spiegelgasse 6) nimmt Anträge für die Ausstellung von Schweizer Pässen und Identitätskarten entgegen und erfasst die zur Ausweisausstellung erforderlichen biometrischen Daten.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 9-17.30 Uhr, und Mittwoch, 9-18.30 Uhr – Anmeldeformalitäten siehe Homepage.

Bitte beachten Sie, dass es derzeit bei der Antragsshotline für Schweizer Pässe zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Gruben-Flomi

Im Werkhof hat sich in den vergangenen Jahren so einiges angesammelt, das nicht mehr benötigt wird. Daher öffnen die Werkhofmitarbeitenden am Mittwoch, 12. Juni 2024, zwischen 14 und 16 Uhr das Materiallager. Die Gegenstände werden nicht verkauft, es besteht aber die Möglichkeit, einen freiwilligen Beitrag für die Winterhilfe Basel einzulegen.

DieWerkhofmitarbeitendenfreuen sich auf Ihren Besuch.

Kultur & Events



Kulturpreis 2023

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und in Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus. Die Jury für den Kulturpreis verleiht die Auszeichnung für das Jahr 2023 an das Musikerduo

Houry Dora Apatian und Oliver Friedli

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am **Montag, den 10. Juni 2024, um 18.30 Uhr** im Saal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51.

Laudatio: Claudia Adrario, Sängerin und Autorin

Der Anlass ist öffentlich.



NATURBAD RIEHEN

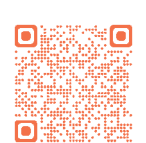
10

2014-2024

22./23. JUNI JUBILAUMS-FEST

INFOS →

NATURBAD RIEHEN
WEILSTRASSE 69, 4125 RIEHEN
NATURBADRIEHEN.CH



RIEHEN
LEBENS KULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

ENTROPIA – Von den Zeichen der Irreversibilität

Rosa Barba, Vanessa Billy, Jérémie Gindre, Val Minnig,
Adrien Missika, Kilian Rüthemann
und ein Beitrag von Robert Smithson

4. Mai – 7. Juli 2024

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Veranstaltungen:

Donnerstag, 13. Juni 2024, 18 Uhr:
Gespräch mit den Kunstschaffenden Vanessa Billy,
Val Minnig und Kilian Rüthemann. Auf Englisch

Mittwoch, 26. Juni 2024, 18 Uhr:
Rundgang durch die Ausstellung mit Kito Nedo, Autor und
Kunstkritiker, und Simone Neuenschwander

Die Ausstellung wird unterstützt von:



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Art Basel (10.–16. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



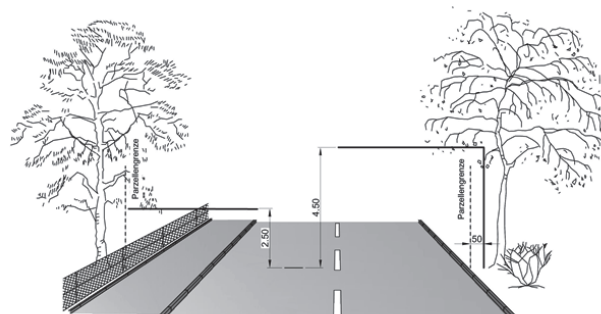
Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Es grünt und blüht wieder in unseren Gärten. Die Pracht kann aber auch die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Daher gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die **Grundeigentümerinnen und -eigentümer** die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebenen Masse zurückzuschneiden.

Rechtsgrundlagen:

- **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)
§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.
- **Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen** (vom 22. November 1967)
§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



«à point»

Öffentliche Führungen

Samstag, 8. Juni, 14 Uhr
Wohnungen für die Arbeiterklasse
Der Architekt und Städtebauer Hans Bernoulli in Riehen

Mit Kulturhistoriker Boris Schibler

Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



NATURBAD RIEHEN

Weilstrasse 69, 4125 Riehen
Telefon +41 61 646 81 18

Öffnungszeiten Saison 2024
Vorsaison
12. Mai bis 14. Juni
9.00 bis 19.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Hauptsaison
15. Juni bis 25. August
9.00 bis 20.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.

Nachsaison
26. August bis 15. September
9.00 bis 19.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr,
Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.

Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen.

www.naturbadriehen.ch

Festbankgarnituren, Geschirrmobil

Werkhof Riehen, Haselrain 65,
Tel. 061 646 60 60

Die Gemeindeverwaltung vermietet Festgarnituren und Absperrrungen für Strassen- oder Quartierfeste auf Allmend. Sie vermietet ein Geschirrmobil mit maximal 440 Gedecken und Geschirrwaschmaschine.

LANDIFEST 15. JUNI 2024



Landi Olympiade

Ja Ri
RIEHEN
LEBENSKULTUR

Landauer
FREIZEITZENTRUM
Blutrainweg 12 • 4125 Riehen
www.landauer.ch

14 bis 18 Uhr Familienfest mit vielen Spielständen
14 bis 21 Uhr Festwirtschaft
Ab 15 Uhr Liveübertragung Fussball EM 2024
Ab 18 Uhr Musik mit verschiedenen Bands
Spielpass CHF 5.- | Am Fest nur Barzahlung möglich

DAS THEATER ARLECCHINO ZEIGT AUF DER OPENAIR-BÜHNE IM MUKS:

DR HAAS UND DR IGEI



2.-16. JUNI 2024
MI, SA, SO 14:30 UHR

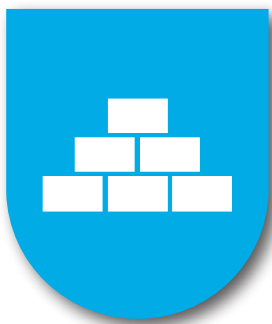
TICKETS:
THEATER-ARLECCHINO.CH

RIEHEN
LEBENSKULTUR

MUKS

THEATER ARLECCHINO

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Als nationaler Toplehrbetrieb anerkannt

rs. Am 5. Februar 2024 hat der Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnikverband Suissetec die Gerber & Güntlisberger AG als Toplehrbetrieb zertifiziert. Die Nachwuchsförderung sei dem Betrieb mit Sitz an der Lörracherstrasse 40 in Riehen schon seit Langem ein grosses Anliegen, sagt der Geschäftsführer Manuel Förderer, und mit Mario Schlageter verfüge man über einen Berufsbildner, der sich viel Zeit nehme für die Auszubildenden, dabei auch deren Aufgaben anschau und gegebenenfalls Persönliches mit ihnen bespreche.

Motivierte Lernende bringen gute Leistungen
«Zur Vorbereitung der Überbetrieblichen Kurse des Gebäudetechnikverbands, in denen die Lernenden auch bewertet werden, haben wir extra einen ehemaligen Kursleiter der Suissetec engagiert, der unsere Lernenden auf die Kurse vorbereitet, Arbeitstechniken erklärt und erläutert, worauf es ankommt», sagt Mario Schlageter und ist auch stolz auf das Abschneiden seiner Lehrlinge: «Bei den letzten Semesterzeugnissen erreichten unsere Jungen einen Notendurchschnitt von 5,0 und wir hatten auch Lehrlinge, die eine 6 ablieferten.» Als Anerkennung und Motivation hat der Betrieb bereits auf letztes Jahr bei den Lehrlingslöhnen ein Bonussystem eingeführt. Mit guten Noten sowie gutem Einsatz und grosser Sorgfalt im Betrieb kann ein Lehrling seinen ordentlichen Lehrlingslohn bis auf den doppelten Betrag erhöhen. Und es gibt auch Lehrlinge, die dieses Maximum tatsächlich erreichen. «Der Anreiz, den wir bewusst gesetzt haben, zeigt Wirkung», freut sich Manuel Förderer.

Im Moment beschäftigt der Betrieb acht Lehrlinge, davon vier Sanitärinstallateure, drei Heizungsinstallateure und einen Gebäudetechnikplaner Fachrichtung Sanitär. Der Personalbestand des gesamten Betriebs, der zur Häslers-Gruppe gehört, ist seit gut zwei Jahren stabil bei 40 Mitarbeitenden. Somit sind auch grössere Projekte problemlos realisierbar. Die gesamte Häslers-Gruppe umfasst sechs Unternehmen an neun Standorten in der Region und beschäftigt rund 290 Mitarbeitende.

Auftragslage hat sich verändert
Infolge der neuen Wohnschutzbestimmungen in Basel-Stadt habe sich die Auftragslage inzwischen massiv verändert, sagt Manuel Förderer. Es würden kaum noch Kernsanierungen an grösseren Liegenschaften vorgenommen, weshalb man sich in der ganzen Heizungs- und Sanitärbranche mehr auf Neubauprojekte und die Privatkundschaft konzentriere. Ausserdem gebe es



Die Gerber & Güntlisberger AG ist ein zertifizierter Toplehrbetrieb, wie das entsprechende Zertifikat von Suissetec festhält. Foto: zVg

im Hinblick auf die nahende Gasabschaltung im Kanton Basel-Stadt sehr viele Heizungsanierungen. Da sich nun auch die Lieferprobleme der vergangenen Jahre gelöst hätten, seien die notwendigen Geräte wie Wärmepumpen wieder normal verfügbar und dem Betrieb gehe es grundsätzlich gut. Im Sanitärbereich, der rund 50 Prozent des Arbeitsvolumens ausmacht, ist die Gerber & Güntlisberger AG im Neubau sowie auch im Umbau tätig, vom Mehrfamilienhaus bis zu grösseren Überbauungen. Bei den Heizungen, die

rund 50 Prozent ausmachen, handelt es sich zu rund vier Fünfteln um Heizungsersatz bei Privatkunden. Besondere Stärken der Gerber & Güntlisberger AG seien der persönliche Kontakt zum Kunden, der regelmässige und zuverlässige Wartungsservice und der 24-Stunden-Pikettdienst inklusive Wochenenden und Feiertage für alle Kunden. Für Letzteres wurde die Serviceabteilung in den vergangenen drei Jahren auf sechs Servicetechniker und drei Mitarbeitende in der Disposition ausgebaut.

Gerber & Güntlisberger AG
Lörracherstrasse 40, 4125 Riehen, Tel. 061 646 80 60, www.g-und-g.ch





Hauptagentur Marco Greco

AXA
Baselstrasse 51
4125 Riehen
marco.greco@axa.ch
+41 61 645 50 02





BSK BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.
BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauen
- Elektroplanung



HÖRATELIER Diana Sutter

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
(Eingang: Webergässchen)
Tel. +41 61 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch



RM MIKLOS GMBH

Hauswartung • Reinigung • Garten

- Hauswartung
- Reinigung
- Gartenarbeiten
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Gewerbereinigung
- Büroreinigung
- Frühjahrsputz

Rössligasse 32 | 4125 Riehen
061 534 80 19 | www.rm-miklos.ch



Henz DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 • 4125 Riehen • Telefon 061 643 07 77

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

- Gläserstärken Bestimmung
- Kontaktlinsen Anpassung
- Vorsorge Untersuchung
- Myopie Management

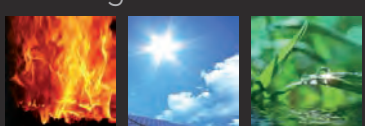
Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch



Gerber & Güntlisberger AG

Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch





BLAUENSTEIN® IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauestein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62



Ribi Malergeschäft AG

061 641 66 66
www.ribigslos.ch



Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose
Heimberatung

Vorhänge
Rollo
Plissee
Insektenschutz

Sabine Winiker
079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

SPORTPREIS RIEHEN Auszeichnung für die Schachgesellschaft Riehen

Riehen prämiiert das beste Schweizer Schachteam

Den Sportpreis Riehen für das Jahr 2023 erhielt am Montag die Schachgesellschaft Riehen, die im Letzten Jahr erstmals Schweizer Mannschaftsmeisterin wurde.

BORIS BURKHARDT

Als wichtigste Elemente einer konstant erfolgreichen Schachmannschaft nannte Mannschaftsleiter Peter Erisman im Podiumsgespräch eine grosse Kontinuität und einen guten Zusammenhalt im Kader. Deshalb dürfe dieses nicht zu gross sein: «Mannschaften, die 20 Spieler einsetzen, haben keine Chance.» Die Schachgesellschaft Riehen hatte elf Spieler in der Ersten Mannschaft eingesetzt, mit der sie im vergangenen Jahr Schweizermeisterin wurde. Seit 2003 spielt die SG Riehen ununterbrochen in der Nationalliga A, holte schon fünfmal Silber und sechs-mal Bronze. Mit dem ersten Titelgewinn war es nach Ansicht der Jury an der Zeit, den Riehener Schachspielern für ihre Leistungen den diesjährigen Sportpreis der Gemeinde Riehen zu verleihen.

Schach als Mannschaftssport

Die Preisverleihung fand am vergangenen Montag im Lüschersaal im Haus der Vereine statt, dort, wo die SG Riehen gewöhnlich ihre Heimturniere austrägt. Laudator Rolf Spriessler liess in seiner Rede seine Begeisterung für den Schachsport spüren: Schon als Schüler habe er Schach als «Mannschaftssport» gespielt, mit jeweils drei, vier Schulkameraden auf jeder Seite des Schachbretts, die sich miteinander über den nächsten Zug beraten hätten. Kompetent erklärte er dem Publikum, wie der Spielbetrieb des



Alt SGR-Präsident Ruedi Staechelin, Stefan Suter, Peter Erisman (von links) und Vereinspräsident Robert Luginbühl (rechts) mit Teammitgliedern.

Mannschaftsschachs in der Schweiz in den Nationalligen A und B sowie vier regionalen Ligen aufgebaut ist, wie Mannschaftspunkte für Sieg, Remis oder Niederlage vergeben und wie die einzelnen Spieler mit einem sehr zuverlässigen Punktesystem gemäss ihren Spielresultaten bewertet werden.

Den Preis überreichte Gemeinderat Stefan Suter. Auch er hatte persönliche Erinnerungen an das Schachspiel, als er in seiner Jugend einen Weltmeister schlug, nämlich, als er mit seinem Cousin die Weltmeisterschaftspartie 1972 zwischen Boris Spasskij und Bobby Fischer nachspielte. Robert Luginbühl, seit diesem Jahr Vereinspräsident, dankte der Jury vor allem für ihren «Mut, schon zum zweiten Mal eine «Randsportart», die das Schachspiel für viele noch immer ist, auszuzeichnen».

Der Sportpreis der Gemeinde Riehen wird seit 1996 vergeben und ist

derzeit mit 10'000 Franken dotiert. Die SG wurde bereits 2011 mit dem Sportpreis ausgezeichnet. Die Jury besteht neben dem Journalisten Spriessler aus Verena Aeberli (TC Riehen), Andreas Cenci (Sportgeschäft), Dominik Faber (Bogenschiützen Juventas Basel-Riehen), Katrin Leumann (Velo-Club Riehen), Simone Keller (KTV Riehen) und Nicola Müller (TV Riehen).

Mannschaftsleiter Erisman stellte die internationalen Mitglieder der Ersten Mannschaft mit Steckbriefen an der Leinwand kurz vor. Weite Anreisen nehmen für die Turniere der Franzose Olivier Renet (Jahrgang 1964) aus Paris mit dem TGV und der Kroatie Ognjen Cvitan (1961) aus Rijeka mit dem Bus in Kauf. Im Schach ist es Spielern gestattet, in mehreren Mannschaften gleichzeitig zu spielen: So wurde Markus Ragger (1988), der zusätzlich im Heimatverein Graz spielt, vor sechs Jahren vom tschechischen Nový Bor abgeworben.



Jonas Theuer (vorne) und Ace Ye mussten sich vierhändig am Flügel genau-so konzentrieren wie Schachspieler.

Fotos: Boris Burckhardt

Erisman zollte jenen Spielern besonderen Respekt, die ihren Einsatz für die SG auf hohem internationalem Niveau neben Beruf und Familie stellten, etwa Andreas Heimann (1992) aus Grenzach-Wyhlen, den Erisman als «grösstes Talent der Region in den letzten 40 Jahren» bezeichnete. Der in Basel lebende Franzose Adrien Demuth (1992), der Zürcher Grieche Ioannis Georgiadis (1987), der Elsässer Nicolas Brunner (1984), der Konstanzer Dennis Breder (1980), der Mutterzener Dorian Jäggi (1980) und der Basler Matthias Rüfenacht (1956) ergänzen das Team. Der Schweizer Juniorenmeister 2023 Arvin Kasipour (2006) aus Bremgarten wird langsam an die Erste Mannschaft herangeführt.

Körperlich anstrengend

Gregor Haag (Jahrgang 1993), der ebenfalls an der Podiumsdiskussion teilnahm, hat mit Wohnsitz in Inzlingen nicht nur die kürzeste Anfahrt der

Spieler, sondern bestreitet als professioneller Schachlehrer auch seinen Lebensunterhalt mit diesem Sport. Ob Schach Sport sei, ist noch immer Gesprächsthema: Sowohl Spriessler als auch Suter warfen in ihren Reden diese Frage rhetorisch auf. Haag beschrieb aus eigener Erfahrung die grosse körperliche Belastung der lang andauernden Konzentration auf hohem Niveau: «Nach einer langen Schachpartie von fünf bis sieben Stunden bin ich nicht mehr in der Lage, im Restaurant eine Speisekarte zu lesen.»

Definitiv nicht olympisch, aber dennoch nur mit grossem physischem Einsatz möglich war das meisterhafte Klavierspiel von Ace Ye und Jonas Theuer, zwölf und 13 Jahre alt, die mit Stücken von Mozart, Chopin und Stravinskij die musikalische Begleitung des Abends übernahmen. Besonders das vierhändige Spiel zum Teil über Kreuz erforderte mindestens so viel Konzentration wie eine Schachpartie.

HILL CHILL Das Festivalteam sieht sich zu Änderungen gezwungen

Neu mit Ticket statt «Pay as you like»



Bislang zahlten Besuchende am Eingang zum Festival einen beliebigen Betrag, nun führt das Hill-Chill-Team ein Ticketingsystem ein.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Das beliebte Riehener Open-Air-Festival Hill Chill geht am 28./29. Juni in die nächste Runde – allerdings mit gewissen Veränderungen, wie aus einer Medienmitteilung des zuständigen Vereins «Freunde des guten Tons» hervorgeht.

Zum einen sei beschlossen worden, eine Beschränkung der Besucherzahl pro Tag einzuführen. Dies, um den Ansprüchen aller Besuchenden gerecht werden zu können und die ehrenamtlichen Helfenden nicht zu überlasten. Zum anderen werde nicht mehr der ganze Sarasinpark bespielt – genauer gesagt werde auf das Techno-Zelt verzichtet. Auf diese Weise könne der Infrastrukturaufwand verringert werden. Die Bands würden, wie bis vor fünf Jahren, auf der Haupt- und Weiherbühne spielen.

Bislang lief das Riehener Festival ausserdem unter dem Motto «Pay as you like». Auch das wird sich nun ändern. Nach langwierigen Diskussionen sehe sich das Team nämlich gezwungen, für die Ausgabe 2024 das «Pay as you like»-System anzupassen, um die laufenden Kosten zu decken und die Zukunft des Hill Chills zu sichern. Somit werde ein Ticketingsystem «mit fairen und gestaffelten

Preisen» eingeführt. Konkret kann für 15 Franken ein Tages- und für 25 Franken ein Zweitagespass erworben werden. Ermässigt kostet der Eintritt zehn Franken, für Kinder unter zwölf Jahren ist der Festivalbesuch kostenlos. Hill-Chill-Gönnertickets kosten Fr. 35.– (erm. Fr. 25.–). Der Vorverkauf unter www.eventfrog.ch/hillchill hat bereits gestartet.

Es sei dem Team dabei wichtig zu betonen, dass die Einnahmen nicht auf Gewinne für den Verein abzielten, sondern diejenigen laufenden Kosten decken sollten, die nicht mehr durch ehrenamtliche Arbeit abgedeckt werden könnten, heisst es weiter im Communiqué. Arbeiten, für die auch nach langer Suche die ehrenamtlichen Ressourcen fehlten, seien nämlich extern vergeben worden. Dies führe zu hohen finanziellen Mehrausgaben.

Rückgang an Freiwilligen

Mit dem Wachstum des Festivals seien neue Herausforderungen entstanden und die ehrenamtliche Arbeit habe sich verändert, werden in der Medienmitteilung die Gründe für die neuen Massnahmen erläutert. So sei beispielsweise der Aufbau der benötigten Infrastruktur nicht mehr inner-

halb eines halben Tages möglich, sondern benötige zweieinhalb bis drei Tage. Diese Arbeit bereite Freude, doch der Mehraufwand sei spürbar. Zudem habe die Pandemie auch das Hill Chill getroffen: Trotz stetiger Bemühungen werde seither ein fortdauernder Rückgang an ehrenamtlichen Helfenden verzeichnet.

So habe sich das Team bereits in den vergangenen Jahren Gedanken gemacht, wie die Freiwilligen entlastet werden könnten. Dementsprechend seien in den letzten zwei Ausgaben erste Massnahmen getroffen worden: mehr externe Foodstände, bessere Aufgabenverteilungen und gezielte Förderung von Nachwuchs. Diese Massnahmen hätten jedoch noch nicht zur gewünschten Entlastung geführt. Die Bekanntheit und die Grösse des Festivals überstiegen die Ressourcen, die zur Verfügung ständen.

Das Festivalteam sei zuversichtlich, dass die neuen Massnahmen nun dazu beitragen, das ehrenamtlich organisierte Team zu entlasten, und freue sich auch dieses Jahr auf ein vielfältiges Line-up, tolle Stimmung, feine Foodstände und ein attraktives Festivalgelände.

ABSCHIED Katrin Kézdi geht in Pension

Wertgeschätzt von allen Seiten

nre. Riehens Zukunft aktiv mitzugestalten, sei ein lang gehegter Wunsch von ihr gewesen, erzählte Katrin Kézdi im Oktober 2011 im Rendez-vous der RZ. Knapp 13 Jahre später kann die Frage, ob der Wunsch auch erfolgreich umgesetzt wurde, guten Gewissens mit Ja beantwortet werden. Der Aufbau der Gemeinde-Homepage, die Verantwortung für die Wenkenhofgespräche, die Redaktionsleitung der Personalzeitschrift «Unter uns», der Kontakt mit den Medien, die interne Kommunikation, ja mit wenigen Worten der Aufbau der ganzen Abteilung, die damals neu geschaffen wurde, sind einige der Aufgaben, mit denen Kézdi Riehen in diesen Jahren sicherlich ein Stück weit mitprägen konnte.

Nun geht die 62-jährige Kommunikationsleiterin der Gemeinde Riehen in den Früh-Ruhestand. An einer kleinen Abschiedsfeier, die von ihren Kolleginnen und Kollegen liebevoll vorbereitet worden war und mit dem Motto «Tessin» an ihr Ferienhaus erinnern sollte, verabschiedete sich Kézdi von Verwaltung und Gemeinderat und blickte in einer kurzen Ansprache auf die vergangenen Jahre zurück. Besonders reizvoll sei für sie damals die Stelle gewesen, weil sie dadurch im Vergleich zum vorherigen Job in Basel «morgens 30 Minu-

ten länger ausschlafen und abends 30 Minuten früher zu Hause sein konnte», schmunzelte Kézdi. Natürlich sei dies aber nicht der ausschlaggebende Grund gewesen. Geschätzt habe sie in diesen Jahren besonders die Zusammenarbeit mit ihrem Team, das breite Spektrum ihrer Aufgaben, den Einblick in verschiedene Abteilungen – und doch eben auch die Nähe zu ihrem Zuhause. Sie habe nämlich stets beides sein wollen: Berufsfrau und Mutter. Auch ihre Familie war am Abschiedsfest anwesend.

Im Laufe des Abends durfte die Frischpensionierte ausserdem die guten Wünsche von Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und Generalsekretär Patrick Breitenstein, die sich bei ihr für ihr Engagement für die Gemeinde bedankten, entgegennehmen. Ebenso ein Fotoalbum, eine «Unter uns»-Sonderausgabe, die extra zu ihrem Abschied erschienen ist, und ein Plakat mit Widmungen. In ihrer Freizeit wird Katrin Kézdi nun vielleicht ab und zu noch an ihre Zeit in der Riehener Gemeindeverwaltung zurückdenken; vor allem aber wird sie wieder regelmässiger ihren Hobbys – dem Reisen und Golfen – nachgehen und mehr Zeit in ihrer Ferienwohnung im Tessin verbringen. In diesem Sinne also: Arrivederci!



Katrin Kézdi verabschiedete sich am Montag im Bürgersaal von ihren Kolleginnen und Kollegen.

Foto: Nathalie Reichel

HGR RIEHEN GV mit neuem Vorstandsmitglied

Neues Sprach- und Hörrohr



HGR-Präsident Daniel Hettich kann sich über das neue Vorstandsmitglied Diana Sutter freuen.

Foto: Fabian Schwarzenbach

Die Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) versammelten sich am Donnerstag vergangener Woche im Landgasthof zu ihrer jährlichen Generalversammlung. Präsident Daniel Hettich hob in seinem Rückblick die erfolgreiche Tischmesse hervor, die mit der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte durchgeführt wurde und bereits für nächstes Jahr wieder auf dem Programm steht. Kassier Guido Vogel konnte eine ausgeglichene Rechnung präsentieren. Gleichzeitig hat er bereits Rückstellungen für die wichtigen Anlässe in diesem und nächsten Jahr getätigt.

Neue Ideen

Neu in den Vorstand gewählt wurde Diana Sutter. Die Hörgeräteakustikerin möchte etwas bewegen und den Verein unterstützen. «Es geht nur gemeinsam», ist sie überzeugt. Was nach Floskel tönt, ist aber sehr ernst gemeint. Sie sieht sich als möglichen «Triangelpunkt» zwischen Anwohnenden, Verein und Geschäftsinhabenden. «Als Sprach- und Hörrohr», fügt sie an. Gerade ältere Kundinnen und Kunden würden bei ihr im Geschäft Sorgen und Nöte vorbringen. Zudem sei sie im Dorfkern tätig, womit sie mitbekomme, was passiere. «Wir sollten die Einwohnerinnen und Einwohner miteinbeziehen, die wissen, was fehlt.» Und die vielleicht auch wüssten, welche Art Geschäfte es nicht noch mehr brauche.

Sie denke, dass auch die sozialen Medien stärker einbezogen werden müssten, sagte Sutter und verwies auf einen weiteren Punkt, der die Geschäftsinhabenden in Riehen bewege: die Baustellen. «Sie sind sicherlich notwendig, aber alle sind froh, wenn

sie wieder weg sind», fasste sie zusammen. Der damit zusammenhängende Dreck und vor allem der Lärm sei für sie, die in ihrem Geschäft auch Hörtests durchführt, belastend. Daneben seien kleinere wie grössere Unternehmen auf Parkplätze angewiesen. Gerne hätte sie ausserdem mehr Möglichkeiten, das Dorf zu beleben, damit die Leute draussen sitzen könnten.

Nach dem Rücktritt von Romy Callegher ist mit Diana Sutter wieder eine Frau nachgerückt. Das bekommt dem doch eher männerlastigen Verein sicher nicht schlecht. «Es ist wieder eine Frau dabei», sagte Sutter ebenfalls und das wurde auch vom Plenum honoriert. Welches Ressort oder welchen speziellen Aufgabenbereich sie übernehmen wird, ist noch offen.

Ein verdienstvoller Abschied

Die Versammlung durfte auch ein verdientes Mitglied verabschieden: Mario Biondi. «Die rechte und die linke Hand», meinte Hettich über ihn, denn Biondi war immer dort, wo er gebraucht wurde. Wobei «war» nicht ganz korrekt ist, er wird noch als Revisor amten. Aber seit einem Jahr bekleidet er kein Vorstandsamt mehr. Selbstredend, dass sich der Vorstand ein spezielles Abschiedsgeschenk für ihn überlegte. Vorstandsmitglied Marc Guthauser scherzte sogar, er sei extra dafür nach Kuba gereist: Biondi hat eine Vorliebe für spezielle Zigarren. Der Geehrte dankte gerührt und freute sich bereits auf den ersten Zug. Das Plenum applaudierte und ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Beim anschliessenden Apéro konnten sich die Mitglieder über die verschiedenen Themen austauschen.

Fabian Schwarzenbach

GASTRONOMIE Renovation und Wiedereröffnung im Herbst

Landgasthof schliesst für Umbau

rz. Nach der Kunstmesse Art Basel, die vom 13. bis 16. Juni stattfindet, schliesst das Hotel Restaurant Landgasthof in Riehen für einige Monate die Türen und wird umgebaut, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen vom Donnerstag. Spätestens Mitte November öffnet der Gastrobetrieb nach sanfter Renovation unter dem neuen Pächter Alexandre Kaden wieder. Es werden sowohl der Restaurantbereich als auch die Terrasse und die Hotelzimmer saniert. Zum Auftakt der Vorweihnachtszeit kann das traditionsreiche Haus an der Baselstrasse 38 dann wieder Gäste empfangen.

Die Groupe Oniro von Alexandre Kaden hatte ein überzeugendes Konzept vorgelegt und als neue Pächterin den Zuschlag erhalten. Ziel sei es, den Bekanntheitsgrad des Landgasthofs zu steigern und ihn für verschiedene Gruppen attraktiv zu gestalten: Einzelgäste, Familien, Vereine und internationale Gäste. Bei Speis und Trank lege die Groupe Oniro den Fokus auf gutbürgerliche Küche; wichtig sei ihr Regionalität, Saisonalität und Frische.

80 Gäste können ab Ende Jahr im umgebauten Landgasthof bedient werden. Neben dem Restaurantbe-



So präsentiert sich das Restaurant im November.

Visualisierung: zvg

reich und der Terrasse würden auch die Hotelzimmer aufgewertet, die dann modernen Standards entsprechen. Vom selben Gastrounternehmen werden auch die Basler Lokale «Brauerei», das «Bistro Kunstmuseum Basel», die «Safranzunft» sowie das «Le Rhin Bleu» betrieben.



Strassen, Menschen und mehr

nre. Nicht einer, nicht zwei, sondern gleich drei Fotografen aus Riehen präsentierten vergangenen Freitag in der ersten Ausstellung des Vereins «Street Photography Club Basel» ihre Fotografien und freuten sich über das beeindruckend zahlreich erschienene Publikum im «kHaus» in Basel: Alphons Fakler, Thomas Halfmann und Riccardo Mundhenke. Zusammen mit weiteren Mitgliedern des Vereins präsentierten sie insgesamt 30 Bilder zum Thema «Streets of Basel», die in der Stadt und deren Umgebung entstanden sind und nebst Strassen auch Gebäude, Menschen, vereinzelt sogar Tiere zeigen. Musikalisch wurde die Vernissage durch die Gypsy-Swing-Band Anoumen begleitet.

Foto: Nathalie Reichel

Publireportage

Der Baslerhof – mitten im idyllischen Bettingen

Vor der Eingangstür des Restaurants Baslerhof in Bettingen steht Ahmet Durmaz und freut sich. Dazu hat der junge Mann auch allen Grund. Seit Anfang März hat er hier das Zepter übernommen und sich mit seinem Team schon gut eingelebt. Er sei «gewarnt» worden, dass es schwierig sei, den Zugang zur Bevölkerung zu finden, wenn man neu an einen Ort komme, schmunzelt Ahmet Durmaz. Das sei aber gar nicht so. «Man muss sich einfach mit den Leuten unterhalten und ihnen zuhören», stellt er fest.

Der Baslerhof ist seit Jahrzehnten eine beliebte Adresse für Geniesser und Liebhaberinnen schöner Locations in der Umgebung von Basel – und das Restaurant im Dorf für die Bettingerinnen und Bettinger. Nicht nur deshalb freut sich der aufstrebende Gastronom, nun hier Fuss fassen zu dürfen: «Ich bin in Basel aufgewachsen und nachdem ich acht Jahre die Pizzeria Mond in Buckten führte und vor sechs Jahren das Restaurant Stadtmühle in Liestal übernommen habe, rücke ich mit dem Arbeitsort Bettingen immer näher an die Heimat.» Wer nun rechnet und in das junge Gesicht blickt, stutzt ein wenig. Tatsächlich ist Ahmet Durmaz, der aus einer richtigen Gastronomenfamilie stammt, sehr früh eingestiegen. Ein Jahr arbeitete er bei seinem Vater in der Pizzeria Domino in Basel und bereits als 18-Jähriger führte er selbstständig die Pizzeria Mond in Buckten.



Ahmet Durmaz empfängt seit Anfang März seine Gäste im Baslerhof in Bettingen.

Ahmet Durmaz bietet im Baslerhof klassische Küche zu erschwinglichen Preisen an – vom Schnitzel bis zu den Leberli mit Rösti. Neu auf der Speisekarte ist Pizza zu finden und wenn auch die Küche gutbürgerlich schweizerisch bis mediterran daherkommt, sind bei einem Apéro auch mal gefüllte Weinblätter oder das orientalische Kichererbsenpüree Hummus zu



finden. Aktuell wird nun die Sommerkarte mit eher leichten Speisen wie Vitello tonnato, Roastbeef, Rohschinken mit Melone oder dem Fitnesssteller. Auch die Grillkarte darf nicht fehlen und zudem gibt es auf der Terrasse den heissen Stein, auf dem die Gäste ihr Fleisch selber bräteln können.

Besonderen Wert legen Ahmet Durmaz und sein Team darauf, prak-



Foto: Michèle Faller/zvg

tisch alles selber zu produzieren – sei es die Rösti oder das Cordon bleu, das von der Käsemischung bis zur Panade hausgemacht ist. «Das wird von unseren Gästen sehr geschätzt», sagt der erfahrene Pächter.

So vielfältig wie das marktfrische Essen mitsamt Weinbegleitung sind die verschiedenen Räume des Restaurants, die zum Verweilen und Genies-

Riehener Yael Arn räumt Gold ab

rz. Vergangenen Samstag sind an der Universität Bern «olympische» Medaillen der etwas anderen Art verliehen worden, so eine Medienmitteilung der Wissenschaftsolympiade. Beim Finale der Schweizer Informatikolympiade sind vier junge Denksportler mit Gold ausgezeichnet worden, darunter Yaël Arn aus Riehen, der zurzeit das Gymnasium Bäumlhof besucht. Zusammen mit den drei weiteren Gewinnern, Jovian Soejono, Elias Bauer und Ursus Wigger wird er die Schweiz im September an der Internationalen Informatikolympiade in Ägypten vertreten.

An jedem der Wettbewerbstage habe ein fünfstündiger Contest stattgefunden. Die Teilnehmenden seien mit kniffligen, in kleine Geschichten verpackten Rätseln konfrontiert worden: Wie kann man ein Lied komponieren und gleichzeitig Eurovision schauen, ohne etwas zu verpassen? Welcher Weg führt aus einem verzauerten Wald? Die richtige Lösung zu finden, erfordere logisches Denken, Kreativität und das Know-how, das es brauche, um eine Überlegung als effizienten Algorithmus umzusetzen.

Die Informatikolympiade findet jährlich statt, wobei viele Jugendliche mehrere Jahre hintereinander teilnehmen. So entwickelten sie ihre Kenntnisse stetig weiter und wuchsen zu einer Gemeinschaft zusammen, schliesst das Communiqué.

Das Klassenzimmer am Meer

rz. Der Internationale Austauschdienst lädt in den Sommerferien im Juli zum Engländeraustausch. Es gebe noch einige freie Plätze, um die sich Schweizer Schüler und Schülerinnen aus Riehen und Bettingen im Alter von elf bis 18 Jahren bewerben können, teilt der Austauschdienst mit.

Die Teilnehmer werden zwei Wochen bei englischen Gastfamilien in Thanet wohnen, um den englischen Alltag so richtig kennenzulernen.

An den Vormittagen findet ein Englischunterricht in der örtlichen Ferienschule statt; dort soll auch die Angst vor dem Gebrauch der Sprache schwinden. Nach dem Lernen stehen Sport, Badenachmittage am herrlichen Strand und Ausflüge auf dem Programm. Ausserdem gibt es Exkursionen, natürlich auch nach London.

Die Info-Unterlagen erhalten Interessenten unverbindlich zugesandt, die eine E-Mail an klassenzimmer@austauschdienst.de schreiben und die Adresse sowie das Alter und die Klassenstufe angeben.





Herzlich willkommen im einzigen inhabergeführten, hersteller-unabhängigen Höراتelier in Riehen



Dreijähriges Jubiläum

Nach über 25-jähriger Berufserfahrung als Hörgeräteakustiker und seit 1997 in der Schweiz tätig, habe ich mich mit meinem ersten Geschäft 2021 in Riehen selbstständig gemacht. Im Laufe meines beruflichen Werdegangs habe ich zwei Filialen geführt, auf- und ausgebaut. Unterstützt werde ich von einem kleinen und feinen Team.

Als Hörgeräteakustiker aus Leidenschaft nehmen wir uns gerne Zeit für Sie und hören Ihnen genau zu. Dabei haben wir immer im Fokus, die für Sie perfekte Hörlösung zu finden, ganz im Sinne unseres Slogans Hörgeräte.Kunst.Leiden.schaft.

Und da Stillstand für uns einen Rückschritt bedeutet, bilden wir uns leidenschaftlich gerne fort und sind immer auf der Suche nach der nächsten Verbesserung für Sie und Ihre Hörlösung. Wir freuen uns auf Sie!



Öffnungszeiten (neu)

Montag-Freitag 8.30–17.30 Uhr durchgehend und nach Vereinbarung, auch ausserhalb der Öffnungszeiten

Höراتelier Diana Sutter

Webergässchen (gegenüber der Migros), 4125 Riehen
Telefon: 061 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch

Service/Leistungen

- Hörtest, unverbindlich und kostenlos
- Beratung, individuell, verständlich und herstellerunabhängig. (Wir finden gemeinsam die beste Lösung und gehen auf Ihre Wünsche ein)
- Ausprobe in Ihrem Alltag, kostenlos
- **Nachstellen Ihrer Hörgeräte; auch wenn sie nicht bei uns gekauft wurden. Sind Sie mit Ihrem Hörgeräteakustiker nicht so zufrieden, oder ist der Weg zu weit, dann dürfen Sie jederzeit zu uns wechseln. Sie sind nicht gebunden und dürfen frei entscheiden.**
- Reparatur- und Ersatzteilservice inkl. Leihgeräteservice
- Reparatur und Reinigung Ihrer Ohrpasstücke
- Unterstützung bei der Kostenabwicklung mit der IV, AHV, SUVA und Militärversicherung, Amt für Ergänzungsleistungen und diverser Stiftungen.
- **Tinnitusbetreuung/-unterstützung**
- Gehörschutz
- **Hausbesuche**
- aktive Betreuung diverser Senioren- und Pflegeheime
- Vorträge und Seminare

Warum kontrollieren wir nicht regelmässig unser Gehör, auch in jungen Jahren?

Wie z. B. die Zähne, die Augen, die Haut und vieles mehr.

Ist ein Hörgerät noch immer ein Tabu-Thema, trotz dieser fortschrittlichen Technik? Wie zum Beispiel ganz klein im Ohr, Akku-Technologie, wasserdicht und Bluetooth-fähig.

Die Folgen von unbehandeltem Hörverlust

Da das Hören ein mentaler Prozess ist, kann eine unbehandelte oder schlecht behandelte Hörminderung zu negativen Folgen für Ihr Gehirn führen. Damit Ihr Gehirn so funktioniert, wie es soll, benötigt es die vollständige Klangwahrnehmung. Wenn der Zugang des Gehirns zu Klängen eingeschränkt ist – beispielsweise durch eine unzureichende Behandlung von Hörverlust – kann dies zu ernsthaften Problemen im Leben führen:

Soziale Isolation und Depression

Menschen mit unbehandeltem Hörverlust beginnen, soziale Aktivitäten zu meiden, weil sie mit einer komplexen Klangumgebung nicht mehr zurechtkommen. Dieser Rückzug kann zu Einsamkeit, sozialer Isolation und Depression führen.

Schlechtes Gleichgewicht und sturzbedingte Verletzungen

Unbehandelter Hörverlust kann das Gleichgewicht von Menschen beeinträchtigen, wodurch das Risiko sturzbedingter Verletzungen verdreifacht wird.

Beschleunigter Abbau der geistigen Fähigkeiten

Eine erhöhte mentale Belastung, mangelnde Stimulation und veränderte Gehirnfunktionen führen zu einem beschleunigten Abbau der geistigen Fähigkeiten. Davon betroffen sind das Gedächtnis sowie die Konzentrations-, Lern- und Entscheidungsfähigkeit.

Demenz und Alzheimer-Krankheit

Das Demenzrisiko ist bei schwerem bis tiefgehendem Hörverlust um das Fünffache, bei mässigem Hörverlust um das Dreifache und bei leichtem Hörverlust um das Zweifache erhöht. Bleiben Sie aktiv und testen Sie unverbindlich und kostenlos Ihr Gehör im Höراتelier Diana Sutter.

Wir nehmen uns die Zeit für Sie, denn Sie sind es uns wert.



Symptome und nicht direkt einen Arzttermin?



St. Chrischona Apotheke

Als netCare-Apotheke bieten wir die Lösung!

1. Bei Symptomen oder Beschwerden, die kein Notfall sind, können Sie uns anrufen oder zu uns in die Apotheke kommen.
2. Unsere Apothekerinnen sind mit Hilfe des netCare-Schemas in der Lage Ihnen eine Diagnose zu stellen.
3. Durch diese ermöglichen wir Ihnen eine individuelle Behandlung, sowie eine persönliche Nachsorge!



Ab jetzt individuelle Diagnose, Behandlung und Nachsorge bei uns in der St. Chrischona Apotheke einholen!

Mögliche Indikationen: Allergische Rhinitis (Heuschnupfen), akute Halsschmerzen, Asthma, Blasenentzündung, Ekzeme (entzündliche Veränderungen der Haut), Gürtelrose, Reizdarm und -magen, Wundversorgung

Bleiben Sie gesund! Falls doch was sein sollte, sind wir für Sie da!

Ihre St. Chrischona Apotheke

St. Chrischona Apotheke | Baselstrasse 31, 4125 Riehen
061 641 15 14 | info@st-chrischona.ch

Praxis Rheintalweg 9 | 4125 Riehen | Tel. / SMS: 078 250 95 91

Oase SteNa in Riehen

Investition in Dich & Deinen Körper



Neue Adresse

Bars®
Bars® & Massage
Geistige Wirbelsäule- & Bewusstseinsaufrichtung®
Klassische Massage
Aroma Massage
Tibetische Rückenmassage
Fussreflexzonenmassage
Manuelle Lymphdrainage
Raindrop-Technik
Moxa, Feuerschröpfen, Qua sha

Stefanie Nafzger
Rheintalweg 9
4125 Riehen
Tel. / SMS: 078 250 95 91
stefanie.nafzger@bluewin.ch
www.massage-stena.ch

zertifizierte Masseurin | zertifizierte Bars® Practitioner

DAS NEUE LEBEN
BEGINNT MIT EINEM
SELBST-
BEWUSSTEN
LÄCHELN

All-on-4®
Behandlungs-
konzept





Patienten-Info-Veranstaltung
«Feste Zähne an einem Tag»
Unser nächster Termin: 15.6., 11 Uhr

Dr. Preuß beantwortet nach dem ca. einstündigen Vortrag gerne Ihre Fragen.
Bitte reservieren Sie einen Platz unter **+49(0) 76 21-71191** oder direkt unter dem Link:
www.zahnarzt-preuss.de/veranstaltungen/patienten-info-veranstaltung-feste-zaehne/

Zahnarztpraxis Dr. Olaf Preuß

Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Am Messeplatz 4 · D-79576 Weil am Rhein





Foto: tirachardz on Freepik

Ich entscheide gerne selber



Selber zu entscheiden, wann wir was und in welcher Form machen möchten, verstehen wir als Selbstverständnis. Das ganze Leben lang treffen wir Entscheidungen, unabhängig davon, ob diese von Bedeutung sind oder es sich um Kleinigkeiten handelt. Entscheidungen aller Art begleiten uns täglich, ohne dass wir diese bewusst wahrnehmen. Jede Handlung beginnt aufgrund eines vorherigen Abwägens und Entscheidens. So verlangt uns die Auswahl an Brotsorten beim Bäcker genauso eine Entscheidung ab, wie die Wahl, wo wir wohnen möchten. Der Unterschied liegt in der Tragweite für unser Leben. Wir sind es gewohnt, ohne darüber nachzudenken, Entscheidungen zu fällen. Diese Entscheidungsfähigkeit und auch den Willen dazu machen uns zu selbstständig agierende Menschen und ist ein Zeichen unserer Handlungsfähigkeit. Wir denken kaum über den Mechanismus unserer Entscheide nach; wir tun es einfach. Im Alter verändern sich die Konsequenzen der Entscheide. Dies hat weniger mit der Entscheidungsfreude als vielmehr mit der zunehmend eingeschränkten Selbstständigkeit zu tun. Und genau hier beginnt sich etwas zu verändern, denn Einschränkungen im Alter wirken sich auf die bis anhin gelebte Selbstständigkeit aus. Geringere Mobilität oder andere körperliche Befindlichkeiten führen dazu, dass weniger Entscheide getroffen werden. Diese Schlussfolgerung kennen viele ältere Menschen sehr gut und versuchen den Verzicht anzunehmen. Dabei handelt es sich um eine kaum wahrnehmbare, aber stetig fortschreitende Veränderung der Lebensqualität, die für ein starkes Leben im Alter wichtig ist. Ein selbstbestimmtes Leben in der

eigenen Wohnung ist dennoch länger möglich, als Sie annehmen. Grundlagen hierfür bilden die richtige Wohnform und die massgeschneiderten Dienstleistungen. In den modernen und gemütlichen Alterswohnungen der Senevita Erlenmatt wohnen Sie unabhängig und sicher. Sie entscheiden, wie die hellen und freundlichen Räumlichkeiten eingerichtet werden. Alle Wohnungen verfügen über eine gedeckte Terrasse, eine Einbauküche, ein Bad, ein Réduit sowie ein Kellerabteil. Die Notknöpfe in allen Räumen garantieren, dass Sie bei Bedarf rasch Hilfe erhalten, denn unser Spitex-Team ist an 365 Tagen rund um die Uhr für Sie da. Das täglich frisch zubereitete 3-Gang-Menü genießen Sie im öffentlichen Restaurant Le S, wo saisongerecht und regional für Sie gekocht wird. Nebst vielen Hausdienstleistungen gibt es einen Coiffeur-Salon, einen Fitnessraum und einen Blumenladen im Hause. Ebenso ist die Podologie und die Physiotherapie regelmässig vor Ort. Wir organisieren Bilder-Vorträge, Konzerte, Kreativkurse, Lotto, Turnen, Ausflüge und dergleichen. Sie bestimmen, wo Sie dabei sein möchten. Es ist ein schönes Gefühl, möglichst lange selbstständig und sicher leben zu dürfen.

Überzeugen Sie sich persönlich. Unverbindlich zeigen wir Ihnen unser Haus!

Wir freuen uns, Ihre individuellen Fragen beantworten zu dürfen.

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel
www.erlenmatt.senevita.ch
Tel. 061 319 30 00



10 Jahre
senevita
Erlenmatt

Tägliche
Besichtigungen
möglich

Wohnen und wohlfühlen.

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Besichtigungen sind jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, möglich. Wir freuen uns, Ihnen unser gepflegtes Haus zu zeigen.

«Zuhause ist dort, wo man sich sicher fühlt und liebe Menschen sind.»

Senevita Erlenmatt | Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
061 319 30 00 | erlenmatt@senevita.ch | www.erlenmatt.senevita.ch



**Altershilfe
Basel**

Unsere Dienstleistungen

- Administrative Unterstützung
- Sozialberatung
- Veränderung der Wohnsituation
- Wohnungs- und Hausräumungen

Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch



Foto: Freepik



Neu in der ABA Aeschenplatz Zahnklinik:
Zahnarzt L. A. Falski blickt auf 16 Jahre
Erfahrung als Zahnarzt in Basel zurück.



Erfolgreich: PRGF®-Technik für
den Knochenaufbau bei Patienten
mit wenig Eigenknochen.

**Nur noch kurze Zeit:
40% Frühlingsrabatt**
auf Implantatkronen, Veneers,
Kronen, Brücken.
Röntgenaufnahmen sind kostenpflichtig
(SSO-Tarif, TPW 1.1 Fr.).



Die ABA Aeschenplatz Zahnklinik arbeitet
mit den neuesten Geräten und Techniken.

ZAHNIMPLANTATE MIT NEUEM DESIGN

NEUE IMPLANTATE BIETEN MEHR KOMFORT

Die Zahnärzte der ABA Aeschenplatz Zahnklinik arbeiten mit Zahnimplantaten der modernsten Ausführung. Das neue Design bietet viel mehr Komfort, weil die Zahnzwischenräume sich den natürlichen Dimensionen anpassen.

Neue spezielle Implantate

Die neuen BLX-Zahnimplantate ermöglichen einen schnelleren und einfacheren Halt. Und dank dem neu konzipierten Design sind die Zahnzwischenräume derart gering, dass weniger Speisereste zwischen den Backenzähnen hängen bleiben und die Zahnreinigung viel einfacher wird.

Bei der Implantation arbeiten die Spezialisten der ABA Aeschenplatz Zahnklinik mit der bewährten All-On-Four-Technik und in gewissen Fällen zusätzlich mit der PRGF-Technik. Das Zusammenspiel und die Handhabung dieser Techniken ermöglicht oft das Setzen der Implantate auch ohne Knochenaufbau und ohne Kieferhöhlen-Operation (Sinuslift) oder zumindest eine Reduktion zu einem Mini-Knochenaufbau.

Auch bei wenig Knochenvolumen

Die erfahrenen Zahnärzte können auf sehr viele Implantate in verschiedenen Längen und Dicken zurückgreifen und finden so in den meisten Fällen eine Lösung auch bei wenig Knochenvolumen. Sollte ein Knochenaufbau wirklich nötig sein, setzt die ABA Aeschenplatz Zahnklinik eine neuartige biotechnologische PRGF-Methode mit körpereigenen Wachstumsfaktoren zur Unterstützung des Knochenaufbaus ein.

Die Patientinnen und Patienten der ABA Aeschenplatz Zahnklinik brauchen sich über allfällige Schmerzen beim Zahnersatz keine allzu grossen Sorgen zu machen. «Wir haben grosse Erfahrung mit schmerzstillenden Massnahmen», erklärt Dr. med. dent. Daniel Marschall, MSc, MSc, MSc.

Dank den neu designten Implantaten

sind die Zahnzwischenräume viel kleiner.



Erstberatungen kostenlos

Sorgen über hohe Kosten für ein Zahnimplantat sind oft ebenfalls unbegründet. Die ABA Aeschenplatz Zahnklinik bietet ein Abzahlungsmodell ab 200 Fr. pro Monat an. Diesen Frühling gibt es 40% Rabatt auf Implantatkronen, Kronen und Brücken aus hochwertigem Zirkon, hergestellt in der Schweiz. Erstberatungen und Offerten für Kronen, Brücken, Implantate und Prothesen auf Implantaten sind kostenlos. Nur das oft nötige Röntgen muss bezahlt werden.



Dr. Marschall, Dr. med. dent. M. Hickl, Dr. med. dent. R. Pirwerdjan, Dr. med. dent. T. M. Burger und
Dr. med. dent. Robert Schneider MSc, MSc, MSc. (v.l.n.r.) haben grosse Implantologie-Erfahrungen.



ABA Zahnklinik
Aeschenplatz Zahnklinik

ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, 4051 Basel
T 061 226 60 00
aba-zahnklinik.ch
Mo – Sa 7.45 – 21 Uhr

TRUGBILDER und GAUNERSTREICHE

DER DRITTE KRIMI
MIT DEM BASLER
EINBRECHER RAAB



Rolf von Siebenthal
Trugbild
460 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2709-1

Raab will bloss seine Ruhe. Doch Nora, die Tochter seiner Expartnerin Jo, holt ihn aus seinem Exil und bittet ihn um Hilfe. Jo ist nach einem Skandal verschwunden und hat einen Abschiedsbrief hinterlassen. Auf der Suche nach ihr stösst Raab auf Hinweise, die in die Kunstwelt führen, und entdeckt immer mehr dunkle Geheimnisse.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



GRUSS AUS DEM SÜDEN Zwei Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Niederholz berichten

Naturräume im Niederholz

Wer die Rauracherstrasse kennt, dürfte auch dieses Gebilde bemerkt haben. Lange schon steht es da auf einem Bein. Handelt es sich um Kunst im öffentlichen Raum, einen Spionagemast oder etwa doch um ein überdimensioniertes Vogelhäuschen?

Tatsächlich, es ist eine Nisthilfe mit 20 Brutschalen für Mehlschwalben und zwölf Kästen für Mauersegler. Sie zeugt von den frühen 2010er-Jahren, als beim Bahnhof Niederholz der Naturgarten der Gemeinde Riehen lag, bevor er an den Brühlweg verlegt

wurde. Unterdessen wird das Schwalbenhaus vorwiegend von anderen Vogelarten bewohnt.

Da das Rätsel um das Objekt nun geklärt ist, stellt sich die Frage nach dem Standort. Dieser hat ebenfalls interessante Fakten zu bieten. Das Vogelhaus steht auf dem Grundstück der Industriellen Werke Basel (IWB), die hier eine Trafostation betreiben. Rundherum steht viel Grün, das von der Energieversorgerin gepflegt wird. Die Wiese beherbergt viele verschiedenen Pflanzen und ist damit ein

wertvoller Naturraum im Quartier. «Allerdings befinden sich auch invasive Neophyten auf der Wiese», so Jan Behringer von der IWB. «Im Herbst ist eine Aufwertung der Anlage geplant. Kirschlorbeer, Feuerdorn und Chinesischer Wachholder sollen dabei durch einheimische Arten ersetzt werden.» Das passt zum Ziel der IWB, in den nächsten sechs Jahren 50 Prozent ihrer Landflächen als naturnahe und biodiverse Lebensräume zu gestalten.

Naturgärten gesucht

Die Parzelle der IWB – wie übrigens auch vis-à-vis die neue Bepflanzung mit heimischen Arten beim Rauracher-Zentrum – ist ein schönes Beispiel dafür, wie Grundstücke von institutionellen Akteuren naturnah gestaltet werden können. Ebenso können Privatgärten einen wichtigen Beitrag zur biologischen Vielfalt im Quartier leisten. Das Niederholzquartier beherbergt zahlreiche Vor- und Hintergärten, die wichtige Naturräume bieten. Sie erfreuen neben Flora und Fauna auch die Nachbarschaft, weswegen der neutrale Quartierverein nun zum dritten Mal nach den schönsten Naturgärten im Niederholz sucht. Alle Informationen zum Wettbewerb sind online auf der Homepage unter www.qvn-riehen.ch abrufbar.

Und noch eine Randnotiz: Es würde uns freuen, Sie würden die dortige Umfrage ausfüllen. Gerne erfahren wir von Ihnen, was Sie von unserem Quartierverein erwarten.

Laura Möckli und Fiona Imboden, Quartierverein Niederholz

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Riehener ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.



Das Vogelhäuschen an der Rauracherstrasse erinnert an den ehemaligen Naturgarten der Gemeinde Riehen in der Nähe des Bahnhofs Niederholz.

Foto: Fiona Imboden



Betticken Bräu zu Gast am Lötschentaler Musikfest

mf. Was passiert an einem Musikfest, abgesehen davon, dass musiziert und Musik genossen wird? Richtig, es wird gefeiert, gegessen und getrunken. Und getrunken wird im Wallis nicht etwa nur Wein oder die hochprozentige Spezialität Abricotine, sondern durchaus auch Bier. Besonders viel Bier wurde am vergangenen Samstagabend in Kippel getrunken, der Partnergemeinde von Bettingen. 400 Liter transportierte der Verein Betticken Bräu ins Lötschental und schenkte dieses an der eigenen Bar erfolgreich aus – eine halbe Stunde nach Mitternacht war das letzte Fass ausgetrunken. Die Musikgesellschaft Alpenrose Kippel richtete das diesjährige Lötschentaler Musikfest aus, das jährlich alternierend in den vier Gemeinden des Tals stattfindet. Es spielten an diesem Festtag die hochkarätigen Musikvereine von Kippel, Wiler, Ferden und Blatten; im Bild sogar alle vier Blasorchester gemeinsam.

Foto: Michèle Faller

WIESENTAL Grenzüberschreitender Veloweg geplant

Radschnellweg führt nach Riehen



Vertretende von Pro Velo beider Basel und der IG Velo Lörrach im Gespräch vor Ort mit dem Fachbereichsleiter Tiefbau der Stadt Lörrach, Klaus Dullisch (mit Stadtplan).

Foto: Wolfgang Göckel

Die badischen Nachbarn kommen planerisch voran mit dem Radschnellweg Wiesental (RS7) von Schopfheim abwärts nach Lörrach und zur Grenze. Das muss auch Riehen interessieren. Wo der Radschnellweg Wiesental (RS7) an der Grenze Anschluss und Weiterführung durch Riehen finden soll, das schauen sich Mitte Mai die zuständigen Lörracher Planer mit den Veloorganisationen IG Velo Lörrach und Pro Velo beider Basel an. Unter der Leitung von Klaus Dullisch, Fachbereichsleiter Tiefbau, und Lukas Riesterer, Radverkehrsbeauftragter der Stadt Lörrach, wurde der Lörracher Abschnitt des geplanten Radschnellweges abgefahren und die Routenführung diskutiert. Am 5. Juni werden sich die Verantwortlichen aus den Verwaltungen von Lörrach und Riehen zum Thema austauschen.

Velofahrende überqueren auf verschiedenen Routen die Grenze zwischen Lörrach und Riehen: Entlang der Wiese, beim Zoll und am Fuss der Hügel (Stettenweg). Eine weitere Route führt direkt neben der Bahn auf dem Lettackerweg nach Riehen und dürfte künftig an Bedeutung gewinnen. Denn der RS7 wird durch Lörrach hindurch ebenfalls östlich und direkt neben der Bahn liegen. Ein grosser Teil der Velopendler wählt heute schon diese Route über den Lettackerweg und weiter über den Eisenbahnweg – Grenzacherweg in Richtung Grenzach, oder über den Rüchligweg Richtung Bäumlhof – Stadtmitte beziehungsweise über das Kraftwerk Richtung Birstal, wo ebenfalls viele Arbeitsplätze und Ausflugsziele liegen.

Es erstaunt nicht, dass gemäss Lörracher Verkehrszählungen auf der Route über den Lettackerweg die höchste Frequenz an Velo-Grenzüberfahrten festgestellt wurde.

Eine solche Y-förmige Vorzugsroute durch Riehen mit Beginn am Lettackerweg ermöglicht eine logische Verbindung mit dem RS7 und erschliesst sehr gut das Siedlungsgebiet Riehen – zwei gewichtige Vorteile gegenüber der Route in den Langen Erlen, die sich ausserdem wegen der Nutzungskonflikte im Naherholungsgebiet nicht als Radschnellroute eignet. Auch über den Zoll durchs Dorf lässt sich keine qualitativ befriedigende Veloschnellverbindung einrichten. Aufgrund der engen Platzverhältnisse auf Lörracher- und Baselstrasse wird die Route heute kaum von Velopendlern gewählt, zu gross ist hier der Nutzungskonflikt mit Autos und ÖV.

Für den Bau des RS7 von Schopfheim bis Lörrach hat die Schweiz einen Beitrag von 5,41 Millionen Franken aus dem Agglomerationsprogramm bewilligt. Im Zielnetz des Aggloprogramms soll unabhängig von der Ausführungsvariante des Doppelspurbaus der S-Bahn die Führung einer Velopendelroute entlang des Lettackerweges erfolgen. Für die Umsetzung des RS7 braucht es viel Zeit und Geld. Wo Teilstücke jedoch rasch nutzbar gemacht werden könnten, soll das geschehen: Lörrach will noch dieses Jahr die ersten 800 Meter RS7 in Form einer Velovorzugsroute auf der Bergstrasse umsetzen. Schnell und pragmatisch – Lörrach macht's vor.

Susanne Fisch, Pro Velo beider Basel

MUKS Erneut locken Konzerte im Museumshof

Kulturtreppe mit Musikperlen

rz. Das Programm der Kulturtreppe 2024 im MUKS ist da. Vom 4. bis 7. Juli verwandelt die Kulturtreppe den Hof des Museums Kultur & Spiel in Riehen an der Baselstrasse 34, zum siebten Mal in eine Konzertbühne. Das Programm präsentiert regionales Musik-

schaffen und bietet von Jazz über R'n'B-Hits und Indiefolk bis zum Familienkonzert mit Balkanbeats etwas für alle grossen und kleinen Musikfans. Das detaillierte Programm ist jetzt online unter riehenevents.ch zu finden.



Anna Gosteli ist eine der Künstlerinnen, die am 4. Juli an der Soirée d'été auftritt.

Foto: zVg

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Pierre Martin**
Madame le Commissaire und das geheime Dossier
Kriminalroman | Knauer Verlag
2. **Caroline Wahl**
Windstärke 17
Roman | DuMont Verlag
3. **Lukas Hartmann**
Martha und die Ihren
Roman | Diogenes Verlag
4. **Salman Rushdie**
Kniffe – Gedanken nach einem Mordversuch
Roman | Penguin Verlag
5. **Christine Brand**
Vermisst – Der Fall Anna
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
6. **Martin Walker**
Im Château – Der sechzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
7. **Fred Vargas**
Jenseits des Grabes
Kriminalroman | Limes Verlag
8. **Colm Tóibín**
Long Island
Roman | Hanser Verlag
9. **Sophie Bonnet**
Provenzalische Flut – Ein Fall für Pierre Durand
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
10. **Jhumpa Lahiri**
Das Wiedersehen – Römische Geschichten
Geschichten | Rowohlt Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
2. **Jennifer Degen, Lukas Meili**
Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken
Basilienia | Christoph Merian Verlag
3. **Luzia Tschirky**
Live aus der Ukraine
Erinnerungen | Echtzeit Verlag
4. **Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco
Erinnerungen | Rotpunktverlag
5. **Angelika Overath**
Engadinerinnen
Porträts | Limmat Verlag
6. **Herfried Münkler**
Welt in Aufruhr – Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert
Politik | Rowohlt Verlag
7. **Florianne Koechlin**
verwoben & verflochten
Biologie | Lenos Verlag
8. **Marcus Willascheck**
Kant – Die Revolution des Denkens
Philosophie | Verlag C.H. Beck
9. **Lyndsey Stonebridge**
Wir sind frei, die Welt zu verändern – Hannah Arendts Lektionen in Liebe und Ungehorsam
Philosophie | Verlag C.H. Beck
10. **Uwe Wittstock**
Marseille 1940
Geschichte | Verlag C.H. Beck

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

reinhardt



Aufarbeitung als WEG zur Gegenwart

Johannes Czwalina thematisiert die unzureichende Aufarbeitung traumatischer Ereignisse nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa. Er verdeutlicht, dass die Vernachlässigung dieser Vergangenheit die Spätfolgen in der Gegenwart verstärkt. Eine gründliche Aufarbeitung der Traumata wird als entscheidender Faktor für die Bewältigung aktueller Konflikte herausgestellt.

Wenn die Zeit die Wunden nicht heilt
Resonanzräume des Hasses
ISBN 978-3-7245-2647-6
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)



Follow us
f i

Gratulation zum Lehrabschluss



Glückliche Gesichter ringsum: Die Lehrabschlussprüfung ist bestanden, das Maturzeugnis wird überreicht oder das Diplom wird in die Hände gedrückt. Unzählige Abgänger strahlen um die Wette, weil sie einen wichtigen Schritt in ihrer Berufsausbildung abgeschlossen haben.

Bald ist es soweit. Die diesjährigen Abschlussprüfungen stehen vor der Tür. Verpassen Sie es nicht, in der nächsten Grossauflage vom 28. Juni Ihren Absolvierenden zu gratulieren! Gerne erwarten wir Ihr Inserat.

Jetzt inserieren Tel. 061 645 10 00 [inserate.reinhardt.ch](https://www.inserate.reinhardt.ch)

Erscheinungsdatum:

28. Juni 2024

Inserateschluss:

24. Juni 2024

RIEHENER ZEITUNG

SPARTIPP



Richtig heizen: Kosten sparen und Umwelt schonen

Es gibt viele gute Gründe für eine Sanierung der Heizungsanlage. Dabei spielen nicht nur das Alter der Heizung und die Effizienz der Anlage eine Rolle, sondern auch die Aspekte Sicherheit, Komfort und Umweltschutz sind wichtige Argumente. Die Gerber & Güntlisberger AG ist der richtige Partner, wenn es um die Sanierung von Wärmeezeugern geht.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für eine Heizungssanierung!



«Viele Heizungen entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Entsprechend werden die eingesetzten Brennstoffe in der Regel nicht optimal genutzt.»

Manuel Förderer
Geschäftsführer
Gerber & Güntlisberger AG

Der Frühling kommt in grossen Schritten und die Heizsaison neigt sich langsam dem Ende zu. Für die Spezialisten von Gerber & Güntlisberger AG ist jetzt der richtige Zeitpunkt, sich mit der Sanierung der installierten Wärmeezeuger auseinanderzusetzen. «Viele Heizungen entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Entsprechend werden die eingesetzten Brennstoffe in der Regel nicht optimal genutzt», erklärt Gerber & Güntlisberger AG Geschäftsführer Manuel Förderer. Bei Heizungssanierungen spielen auch der Kostenfaktor eine grosse Rolle. «Eine neue Heizung verbraucht deutlich weniger Energie. Durch den sinkenden Bedarf fallen weniger Kosten an», betont Thomas Koba, Projektleiter Heizung bei Gerber & Güntlisberger AG. Zudem könne die Hauseigentümerin oder der Hauseigentümer eine Heizungssanierung zu 100 Prozent von den Steuern abziehen.

Wert der Immobilie wird erhöht

Da die Heizung inklusive Warmwasser-Erzeugung in privaten Haushalten der grösste Posten bei den Energiekosten bedeutet, sei es ab einem gewissen Alter des Wärmeezeugers wichtig, über einen Austausch nachzudenken. Für Manuel Förderer ist klar: «Eine Investition in eine neue Heizungsanlage ist

eine gute Geldanlage und erhöht den Wert der Immobilie.» Auch der ökologische Aspekt einer Heizungssanierung ist von grosser Bedeutung, da der Energieverbrauch durch eine neue Heizung bis zu einem Drittel reduziert werden kann. «So kann man nachhaltig etwas für die Umwelt tun», ist Thomas Koba überzeugt.

Jahrzehntelange Erfahrung

Die Gerber & Güntlisberger AG gehört seit 2011 zu der R. Häsler AG. Seit 1956 ist die R. Häsler AG erfolgreich unterwegs und beschäftigt in der gesamten Unternehmensgruppe mittlerweile 250 Mitarbeitende. In all den Jahren wurde ein grosses Know-how entwickelt, welches das Team der Kundschaft Tag für Tag zur Verfügung stellt.

Erfahrung, Know-how, Neugierde und Innovationsgeist sind Aspekte, die bei allen Arbeiten der Gerber & Güntlisberger AG miteinfließen. Manuel Förderer führt aus: «Bei der Sanierung von Heizsystemen gilt es immer, vor einer Entscheidung alle Faktoren gut zu prüfen.» Dies beginne beim Standort, den direkten Umwelteinflüssen und dem Klima. Zudem werden die Immobilie selbst, der Zustand der Bausubstanz, das Baujahr und der momentane Isolationsstandard be-

rücksichtigt. Auch die vorhandene Infrastruktur fliesse in die Überlegungen mit ein. «Schliesslich stehen die ganz persönlichen Wertvorstellungen, Komfortansprüche und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden im Vordergrund», betont Manuel Förderer. Da die Gerber & Güntlisberger AG alle Heizsysteme anbietet, wird kein spezifisches Modell priorisiert. Vielmehr beraten die Fachleute entsprechend den individuellen Voraussetzungen und Wünschen der Kundschaft.

Kontakt



Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Gerber & Güntlisberger AG

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Telefon: +41 (0)61 525 04 00

www.g-und-g.ch

Unsere Partner:

meier
tobler

STIEBEL ELTRON

alpha
innotec

Heizmann

WENKENHOFGESPRÄCHE I Michael Hermann, Anna Rosenwasser, Sandra Sollberger und Francis Cheneval im Gespräch mit Patrick Rohr

Einführung des dritten Geschlechts: ein Luxusproblem?

Die Diskussion fokussierte sich am ersten Abend der Wenkenhofgespräche stark auf den Links-rechts-Graben, zeigte aber, dass die gesellschaftliche Spaltung vielschichtig ist.

NATHALIE REICHEL

«Die Interpunktion im Titel der diesjährigen Wenkenhofgespräche ist etwas speziell», stellte Riehens Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann einleitend fest, ehe sie ausführte: «Das Ausrufezeichen haut dem Zuschauer das Thema erst einmal um die Ohren, das darauffolgende Fragezeichen möchte dann kurz darauf bereits eine Meinung abholen. Das ist eine ziemliche Herausforderung.»

Diese nahmen die vier Podiumsgäste am Donnerstag vergangener Woche am ersten Abend der Wenkenhofgespräche zum diesjährigen Thema «Gesplante Gesellschaft!?» gerne an. Die Debattierenden waren dabei nicht nur geschickt gewählt, sondern auf der Bühne auch geschickt platziert: Im Inneren der Runde sass Anna Rosenwasser, SP-Nationalrätin (ZH) und LGBTQ-Aktivistin, sowie SVP-Nationalrätin (BL) Sandra Sollberger, im Äusseren Politgeograf Michael Hermann und Philosoph Francis Cheneval. Letztere ordneten die Aussagen der beiden Politikerinnen ein.

Nemo als Aufhänger

Als Einstieg in die Debatte hatte Moderator Patrick Rohr ein aktuelles Ereignis ausgewählt, nämlich Nemos Sieg am diesjährigen Eurovision Song Contest. «Mir ist relativ egal, wie Nemo genannt werden will und ob er Mann, Frau oder sonst etwas ist. Ich finde aber, man soll darum kein Theater



Hitzige Diskussionen in der Reithalle: Michael Hermann, Anna Rosenwasser, Patrick Rohr (Moderation), Sandra Sollberger und Francis Cheneval.

machen», erwiderte Sollberger auf Rohrs Frage, wie sie zur Debatte rund um die Geschlechterfrage stehe, die Nemo ins Rollen gebracht hat. Ob Rosenwasser etwas mit dieser Argumentation anfangen konnte? «Ja, in gewissen Sachen bin ich einverstanden, zum Beispiel darin, dass man kein Theater darum machen soll. Am besten also, man führt das dritte Geschlecht einfach gleich ein.»

Damit war man bereits nach wenigen Minuten beim ersten Graben angelangt. Und dieser war noch tiefer, als er zunächst den Anschein gemacht hatte. «Von diesem Vorhaben bin ich ganz und gar nicht begeistert», entgegnete Sollberger in puncto Einführung eines dritten Geschlechts. Mit Bezug auf die Maslow-Pyramide, die die menschlichen Bedürfnisse hierarchisch nach Wichtigkeit ordnet, meinte sie: «Jetzt, da die wichtigsten Bedürfnisse praktisch überall in der Schweiz befriedigt sind, haben wir ein Thema zum Diskutieren gefunden, das früher niemals eins gewesen

wäre.» Dies konnte Rosenwasser nicht so stehen lassen: «Also wenn es um die Verletzung menschlicher Würde geht, befinden wir uns ganz sicher nicht im obersten «Luxus-Spitzi» der Pyramide.»

Der Gender-Stern gehöre nebst den Klimaklebern zu jenen Themen, die die Menschen derzeit am meisten ärgerten, ordnete Hermann mit Bezug auf diverse Wahlbefragungen ein, wobei soziale Medien bei der Aufheizung solcher Debatten eine zentrale Rolle spielten. Letzterem konnte Cheneval zustimmen: «Die sozialen Medien sind sicher ein Verstärkungsfaktor. Gleichzeitig darf man aber nicht vergessen: Kulturkämpfe hat es schon immer gegeben.»

Stadt versus Land

«Aber was spaltet die Gesellschaft eigentlich genau? Ist es etwa ein Stadt-Land-Graben?», hakte Rohr nach. Und auch in dieser Hinsicht gingen die Meinungen auseinander. Rosenwasser war überzeugt, dass es keinen Un-



Die Besucherinnen und Besucher nutzten im Anschluss die Gelegenheit, bei einem Apéro miteinander ins Gespräch zu kommen. Fotos: Samuel Bosshardt

terschied mache, ob jemand auf dem Land oder in der Stadt aufgewachsen sei: «Überall hat man heutzutage die Möglichkeit, sich eine Meinung zu bilden und diese auch wieder zu ändern.» Sandra Sollberger, die als Unternehmerin auch mit Lehrlingen zu tun hat, sah dies anders: Die jungen Leute, die auf dem Land aufgewachsen seien, wüssten etwa, «wie man einen Besen hält». Und überhaupt verhielten sie sich in der Regel verantwortungsbewusster, während Jugendliche aus der Stadt «viel fordernder» seien.

Angesichts einer weiteren Debatte über das Verbot von Nazi-Symbolen, wo die Meinungen zwischen Links und Rechts ebenfalls auseinanderdrifteten, stellte Patrick Rohr fest: «Wir reden eigentlich über ganz viele Gräben.» Unklar sei jedoch, wie diese Gräben verliefen. «Oftmals entsteht bei Debatten das Gefühl, es gebe zu einem Thema lediglich Pro- oder Contra-Positionen. So entsteht die Auffassung, dass die Meinungen polarisiert sind, obwohl das in Wirklichkeit gar

nicht so sehr der Fall ist. In der Vergangenheit sind wir als Gesellschaft schon viel stärker auseinandergestanden», so Hermann. Eine gesplante Gesellschaft ist also offenbar nichts Neues. Und auch nichts per se Schlechtes. Denn auch Cheneval betonte: «Demokratie war schon immer in zwei Lager aufgebaut, in die Regierung und in die Opposition. Eine Verständigungsbeziehung muss aber stets vorhanden sein.»

Wie immer gab es anschliessend Zeit für Publikumsfragen, im Rahmen derer am Donnerstag auch auf einen in der Diskussion nicht angesprochenen Aspekt Bezug genommen wurde: den Generationengraben. Mit angeregten Gesprächen im anschliessenden Apéro klang der erste Abend der Wenkenhofgespräche vor der Reithalle Wenkenhof gemächlich aus.

Der erste Abend der Wenkenhofgespräche wird am 1. Juni, 6. Juli und 24. August jeweils um 20.15 Uhr auf Telebasel ausgestrahlt.

WENKENHOFGESPRÄCHE II Christian Marty, Michèle Binswanger, Anaïs Rufer und Thomas Meyer im Gespräch mit Patrick Rohr

Von Diskussionsklima und Transgenderfragen

Die These einer gespaltenen Gesellschaft führte am zweiten Abend der Wenkenhofgespräche zu einer Diskussion über die Gesprächskultur.

ROLF SPIESSLER

Er finde eine gesplante Gesellschaft besser als eine geschlossene, in die man nicht hineinkomme, weil sie Menschen ausschliesse, hatte Gemeinderat Stefan Suter in seiner Begrüssung zum zweiten Abend der Wenkenhofgespräche am vergangenen Freitag in der gut gefüllten Reithalle Wenkenhof gesagt. Und sich auch gefreut, dass ganz junge Leute im Publikum sass, nämlich Schülerinnen und Schüler aus zwei Klassen des Gymnasiums Bäumlhof.

«Zum Glück ist die Gesellschaft gespalten», sagte der Ideenhistoriker und Journalist Christian Marty, denn Meinungsfreiheit und Pluralität seien wichtiger als ein Überkonsens oder Einheitsbrei. Die Journalistin und Autorin Michèle Binswanger plädierte dafür, dass alle Themen auf den Tisch gehörten und benannt werden müssten, wenn man über sie diskutiere, und wehrte sich vehement gegen Publikationsverbote. Es sei ein Hohn, dass Leute über die Publikationswürdigkeit eines Buches urteilten, das sie selber gar nicht gelesen hätten. Nur die Publikation eines Inhaltes ermögliche es doch, darüber zu diskutieren und zu urteilen – und es gegebenenfalls dann auch abzulehnen.

Gegenseitige Toleranz

«Es geht darum, auf welcher Ebene eine Diskussion geführt wird», meinte dazu der Schriftsteller Thomas Meyer, der mit seinem Roman «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» einen Bestseller gelandet



Angeregte Gesprächsrunde mit Christian Marty, Michèle Binswanger, Moderator Patrick Rohr, Anaïs Rufer und Thomas Meyer auf der Bühne der Reithalle.

hat. Und er nehme für sich das Recht in Anspruch, mit gewissen Leuten auch nicht zu diskutieren – mit Putin-Freunden etwa. Denn wenn man Leute mit unmöglichen Standpunkten im gemeinsamen Gespräch ernst nehme, werde deren Standpunkt gleichwertig, schloss Meyer daraus.

«Es ist wichtig, einander zuzuhören und mit Offenheit zu begegnen – aber ich merke, dass ich dabei an Grenzen komme», entgegnete die Geschlechterforscherin, Historikerin und Theatermacherin Anaïs Rufer. Eine solche Grenze wurde im Gespräch der vier Podiumsgäste unter der Leitung von Moderator Patrick Rohr mehrmals deutlich, als sich Michèle Binswanger und Anaïs Rufer zu Transgenderthemen äusserten. Wobei die Ebenen sehr verschieden waren – Anaïs Rufer betonte, wie verletzend es für Betroffene sei, wenn man deren selbst gefühlte Identität nicht anerkenne, während Michèle

Binswanger argumentierte, man sehe doch einem Menschen an, ob er oder sie Mann oder Frau sei, und allgemein davor warnte, Jugendliche, die sich mitten in einer Selbstfindung befänden, viel zu früh in eine medizinische Geschlechtsumwandlung zu drängen und damit Tatsachen zu schaffen, die sich später als falsch herausstellen könnten. Es gebe viele verschiedene Geschlechteridentitäten, so Binswanger. Das sehe auch sie so, entgegnete Anaïs Rufer, und doch gebe es zu viele Schritte, dauere es zu lange, bis eine Geschlechtsumwandlung möglich werde. Ihr gehe es nicht um Ideologie, sondern um Identität. «Wir verfolgen einen anderen Ansatz. Weiss ich das denn überhaupt genau? Bin ich wirklich eine Frau?»

Reden wovon man Ahnung hat

Christian Marty brachte einen neuen Aspekt ins Spiel: «Die Diskussion leidet, wenn jeder mitreden kann.»



Gruppenbild der bisherigen Leitung der Wenkenhofgespräche mit Dominique Mollet, Urs Denzler, Katrin Kézdi und Patrick Rohr zum Abschluss einer Ära. Fotos: Samuel Bosshardt

Ein Gespräch unter wenigen Experten sei da ergiebiger. Und überhaupt müsse nicht jeder zu allem eine Meinung haben, worauf Thomas Meyer nachdoppelte: «Wenn man keine Ahnung hat, gibt es keinen vernünftigen Grund, sich einzumischen. Man kann doch auch zugeben, dass man zu einer Sache nichts weiss.»

«Leute müssen lernwillig sein und zuhören können», relativierte Christian Marty und sprach von einem Bildungsproblem. Dem pflichtete Thomas Meyer bei: Die Leute seien nicht mehr so gebildet, auch weil die Universitäten nicht mehr so gebildete Menschen hervorbrächten wie früher, und dies sei mit ein Grund, weshalb die öffentliche Debatte nicht mehr funktioniere. Auch schwinde die Fähigkeit beziehungsweise die Bereitschaft, sich auf etwas ganz Neues, ganz Unbekanntes einzulassen. Man nehme den eigenen Standpunkt zu wichtig. Wor-

auf Christian Marty meinte: «Man muss Vielfalt zulassen und nicht anderen die eigene Meinung aufdrücken wollen. Wir brauchen eine Gesellschaft, wo man ohne Angst anders sein kann!»

Ein schönes Schlusswort. Nach der eigentlichen Diskussion gab Patrick Rohr seinen Abschied von den Wenkenhofgesprächen bekannt (siehe Artikel auf Seite 1 dieser RZ). Damit waren es auch die letzten Wenkenhofgespräche unter der Gesamtleitung von Urs Denzler und mit Katrin Kézdi und Dominique Mollet im Leitungsgremium. Beim anschliessenden Apéro nahmen die Gäste die Möglichkeit zu weiteren angeregten Gesprächen wahr.

Der zweite Abend der Wenkenhofgespräche wird am 8. Juni, 7. Juli und 31. August jeweils um 20.15 Uhr auf Telebasel ausgestrahlt.

THE END OF AGING

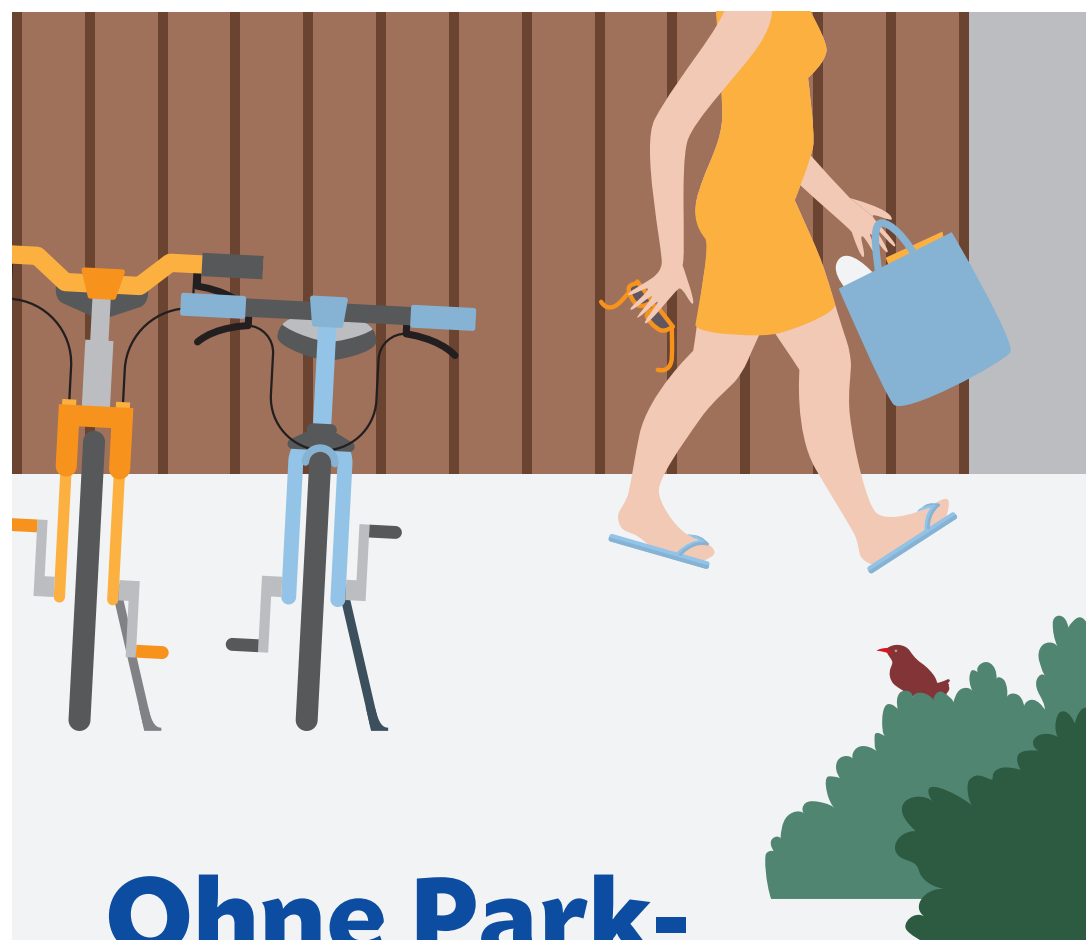
By Michael Schindhelm
3. Mai – 21. Juli 2024

EINTRITT FREI

Kulturstiftung Basel H. Geiger

KBH.G

Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch



Ohne Park- platzsuche ins kühle Nass

Entspannt mit ÖV und Velo in die
Badi Bettingen!



Weitere Informationen und unsere
Öffnungszeiten finden Sie auf der Website
[www.bettingen.bs.ch/kultur-und-freizeit/
sport/gartenbad/Gartenbad-Bettingen](http://www.bettingen.bs.ch/kultur-und-freizeit/sport/gartenbad/Gartenbad-Bettingen)



ESOMOTO

be smart drive electric

Jetzt auch ohne Fahrausweis
mit bis zu 20 km/h mobil sein!

Unser Store

Besuchen Sie unseren
Showroom in Muttenz
und erleben Sie eine
große Auswahl an
E-Mobilität.



Google Maps

Unser Service vor Ort:

- Testen Sie unsere Fahrzeuge vor Ort

(auch ohne Führerschein, bis 20 km/h möglich)

- Occasion Markt

(Laufend Occasions-Angebote mit Werks-Garantie)

- Reparatur-Werkstatt

(wir reparieren auch Fremdmarken)

- Verkauf oder Raten-Kauf

(alle unsere Fahrzeuge können auch finanziert werden)



Vita 4i
CHF 4'490.-



H10
CHF 849.-



Zero
ab CHF 1'990.-

E-Mobilitäts Store Hagnau
(neben dem St. Jakob Stadion)

Hagnastr. 25 | 4132 Muttenz | www.esomoto.ch
Sina Kuhn | Tel. +41 76 338 36 32
Di-Fr: 13:00 - 18:30 Uhr | Sa: 10:00-16:00 Uhr



GEMEINDEREISE Bach-Fans entdeckten Neues über dessen Musik und Leben

Faszination Johann Sebastian Bach

Von Johann Sebastian Bach kennen viele Menschen die Matthäuspassion und die Johannespassion, die Weihnachtssoratorien, die h-Moll-Messe oder auch die reiche Tradition der Kantanten. Unter dem Motto «Jesu meine Freude» machte sich eine grosse Gruppe der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde auf, mehr von Bach zu erfahren. Am Dienstag vor Auffahrt ging es zuerst nach Thüringen, der Heimat der Familie Bach. Bei kühlem aber guten Wetter entdeckten wir zuerst Eisenach und die Georgenkirche, in der Bach getauft wurde und in der sein Onkel die Orgel spielte.

Singen an historischen Orten

Im Bachhaus konnten wir Originalinstrumente bei einem Konzert hören und im interaktiven Museum auch viel über Bachs Interesse an theologischen und philosophischen Büchern erfahren. Bach selbst spielte als Kind

mehrere Instrumente und lernte zahlreiche Lieder als Kurrendesänger kennen. Da die Organistin der Dorfkirche, Maho Sano, mitreiste, war es ein besonderes Erlebnis, dass sie in Eisenach, Arnstadt und in der Hochzeitskirche Bachs (Dornheim) die Orgel spielen durfte. Als Gruppe durften wir verschiedene Choräle und Lieder, die wir vorher einstudiert hatten, mehrstimmig an den historischen Orten singen.

Nach den drei Tagen in Thüringen lachte uns die Sonne in der Handels- und Universitätsstadt Leipzig. Dort erlebten wir in der Thomaskirche und Nikolaikirche Gottesdienste und Orgelkonzerte. Trotz einigem Wissen über die Bachbiografie waren wir überrascht, dass das Leipziger Bachmuseum uns noch eine weitere Vertiefung in Bachs Leipziger Zeit verschaffen konnte. Wir staunten darüber, dass er in diesen Jahren auch hinneh-

men musste, dass seine Musik sich nicht immer der Beliebtheit erfreute. So wunderte es nicht, dass nach seinem Tod seine Musik über viele Jahre in Vergessenheit geriet und erst durch Felix Mendelssohn, der lange Zeit in Leipzig wirkte, wiederentdeckt wurde. Seit dieser Bach-Renaissance gibt es eine ausgedehnte Bachforschung, die sich auch mit den seinem Werk zugrunde liegenden Motiven beschäftigt.

Wir als Gruppe haben es sehr geschätzt, miteinander auf Entdeckungsreise zu gehen und nochmals neu die Musik eines Komponisten wahrzunehmen, der all seine Werke mit «SDG» unterschrieb: «Solo Deo Gloria» – Gott allein sei die Ehre. Müde, aber reich beschenkt kehrten wir von einer unvergesslichen Reise nach Riehen zurück.

*Pfarrhepaar
Martina und Dan Holder*



Die gut gelaunte Reisegruppe auf den Spuren von Johann Sebastian Bach.

Foto: David Holder

VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderkлубs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr. *Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch*

Evangelische Allianz Riehen-Bettingen. Möchten Sie das christliche Riehen kennenlernen? Möchten Sie erfahren, wie Menschen aus unterschiedlichen evangelischen Kirchen und Gemeinschaften gemeinsam feiern, beten und helfen? Dann kann Ihnen die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen weiterhelfen. Der Dachverband fördert das christliche Miteinander und engagiert sich ganzheitlich für das Leben in Riehen und Bettingen. Die wichtigsten Anlässe: Gebetswoche im Januar; Kinderwoche für Kinder von 6 bis 12 Jahren nach Ostern; FraueZmorge im Frühjahr und im Herbst; Sarasin-Gottesdienst im Juni; Ballon-Gebets-Aktion auf dem Dorfplatz vor dem Bettag; Adventssingen. Am Bettag, 15. September 2024: Kirchentag der evangelischen Landes- und Freikirchen und der Katholischen Kirche St. Franziskus. *Informationen und Termine: www.ea-rb.ch Präsidentin: Lea Schweyer*

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen. *Präsidentin: Simone Buess frauenverein-riehen@bluwin.ch Tel. 061 641 27 23*

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholzschulhaus in Riehen. Junge, talentierte und motivierte Sängern und Sängerinnen proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu för-

dern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen! *Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch*

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt? Nächste Übung: Sonntag 2. Juni 2024, 14-16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Du verbrännt Zeinel». *Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31*

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen. *Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung*

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme. *Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48 Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 076 335 25 89*

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20-22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47. *Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73 info@phil-orchester-riehen.ch www.phil-orchester-riehen.ch*

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem

treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche. *Info und Beratung: Salome Kaiser, Tel. 079 285 23 54 praesident@posaunenchor-riehen.ch Michael Büttler, Tel. 061 271 28 50 dirigent@posaunenchor-riehen.ch www.posaunenchor-riehen.ch*

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten. *www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!*

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendfest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw. *Info Internet: www.qvn-riehen.ch*

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad. *Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 079 329 04 43 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch*

Samaritervereine Riehen. Wir SamariterInnen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse).



Sportlicher Postenlauf in Bettingen

mf. Nicht nur Bewegung an der frischen Luft mit angestacheltem sportlichem Ehrgeiz, sondern auch viel Training für die Lachmuskeln bot das vom Turnverein Bettingen organisierte Kids Open, das am Sonntag zu einem Postenlauf im Dorf lud und ein voller Erfolg war. 24 Teams gingen an den Start und massen sich in Disziplinen wie Büchsenwerfen oder Gruppenski. Das Rennen machte das Team «Einhorn Iris», den Preis für den originellsten Namen holten die «Elastischen Erdnüsse».

Fotos: Michèle Fallier

Nächste Übung: Dienstag, 4. Juni 2024, Gemeinschaftsübung der regionalen Samaritervereine in Birsfelden. *Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31*

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.-, Ehepaare Fr. 50.- jährlich. *Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt rosmarie.mayer@clumsy.ch*

Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle Tagesfamilien vermittelt Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Monaten bis zur Vollendung des achten Schuljahres der Primarstufe (Ende 6. Klasse). Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungs-dauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig mit Betreuungsbeiträgen unterstützt. Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 061 260 20 60. Weitere Informationen finden Sie unter: www.waisehuus.ch/tagesfamilien-bs

Tanz Club Riehen. Wir sind ein Riehener Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerinnen, die Standard- und lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden am Dienstag- oder Donnerstagabend in Kleingruppen in der Aula Niederholz und der Aula Schoren statt. Es bietet sich die

Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer fortgeschrittenen Gruppe mitzutanzten. Zwei kostenlose Probetrainings können jederzeit vereinbart werden.

Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch, Tel. 061 601 41 70, Info: www.tanzclub-riehen.ch

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 19 bis 20 Uhr. *Turnerinnen St. Franziskus Riehen helene-zuber@gmx.ch*

Turnerinnen Riehen. Unsere Turnleiterinnen sind alle gut ausgebildet, jede hat ihr Spezialgebiet, und deshalb sind unsere Turnstunden sehr abwechslungsreich. Auch wenn geschwitzt wird, kommen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Unser Turnen ist für Frauen im Alter zwischen 16 und 99 Jahren, jede kann selbst entscheiden, ob sie in der Fitness- oder Gymnastikgruppe mitturnen möchte. Das Gesellige kommt nicht zu kurz, im Dezember treffen wir uns zu einem gemütlichen Adventsapéro, im Frühling unternehmen wir ein Kulturreisli, während der Sommerferien wird jeden Montag gemütlich gegrillt, und im Herbst gibt es eine ein- oder zweitägige Wanderung. Komm vorbei und schnuppere ein paar Mal. Montags in den Turnhallen des Wasserstelzen-Schulhauses von 20.15 bis 21.15 Uhr. *www.turnerinnen-riehen.ch*

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.

*Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner*

LEICHTATHLETIK Steeple-Schweizermeisterschaft in Uster

SM-Silber und drei Bestleistungen



Das Steeple-SM-Podium der Männlichen U18 in Uster mit Sieger Lars Oeschger (Mitte), Alex Stricker (links) und Hugo Witteveen (rechts).

Foto: Michael Zarantonello

Gleich an drei verschiedenen Orten starteten die Nachwuchsläufer des TV Riehen in den vergangenen Tagen. Bereits am Freitagabend ging es für Alex Stricker in Uster um die Schweizermeisterschaft über 2000 Meter Steeple. Alex traf bei den Männlichen U18 auf starke Konkurrenz. Gleich drei der Startenden hatten in dieser Saison die 3000 Meter schon in weniger als neun Minuten absolviert. Alex versuchte sich möglichst lange in der Spitzengruppe zu behaupten. Der Aarauer Lars Oeschger schlug allerdings ein horrendes Tempo an und so zog sich das Feld ziemlich bald auseinander. Am längsten vermochte ihm Théotime Popea aus Lutry zu folgen. Dahinter konnte sich Alex Stricker auf dem dritten Platz behaupten.

Lars Oeschger konnte die Pace halten und lief in einer sehr starken Zeit von 5:53.91 zum Sieg. Théotime Popea kam als Zweiter ins Ziel, vor Alex Stricker, der eine Zeit von 6:07.49 realisierte. Damit unterbot Alex zum zweiten Mal die Limite für die U18-Europameisterschaften in der Slowakei. Kurz nach dem Rennen wurde allerdings Théotime Popea disqualifiziert, vermutlich wegen mehrfachen Übertretens der Bahninnenlinie. So rutschte Alex Stricker auf den zweiten Platz und gewann die Silbermedaille.

Die Schweiz hat an der U18-EM nur zwei Startplätze pro Disziplin. Einen

dürfte Lars Oeschger auf sicher haben. Théotime Popea wird wohl versuchen, in den nächsten Wochen eine gute Zeit zu laufen und damit Alex Stricker den zweiten Schweizer Startplatz noch streitig zu machen.

Drei schnelle TVR-Läufer

Joah Wüthrich startete am Samstag im deutschen Pfungstadt über 800 Meter. Trotz nicht ganz idealer Vorbereitung infolge gesundheitlicher Schwierigkeiten gelang ihm ein guter Lauf. Mit einer Zeit von 1:56.00 erzielte er eine neue persönliche Bestleistung und verbesserte auch die U20-Vereinsbestleistung von Joel Indlekofer aus dem Jahr 2020 um 70 Hundertstelsekunden.

Am Sonntag standen schliesslich auch noch Mykhailo Kyian und Roman Huba beim Nachwuchsmeeting in Bern im Einsatz. Mykhailo Kyian lief im 800-Meter-Rennen in 2:04.81 ebenso eine neue persönliche Bestzeit wie Roman Huba über 1500 Meter in 4:22.00.

Michael Zarantonello, TV Riehen

Schweizer Meisterschaften Steeple, 24. Mai 2024, Uster

Männliche U18. 2000 m Steeple: 1. Lars Oeschger (BTV Aarau) 5:53.91 PB, 2. Alex Stricker (TV Riehen) 6:07.49, 3. Hugo Witteveen (Athlétisme Viseu-Genève) 6:11.49, 4. Flurin Rettich (TV Thalwil); Théotime Popea (AthleTEAM Lutry) disq.

TENNIS Interclub Senioren 45+ 2. Liga

TC Stettenfeld holt sich Gruppensieg

Die Zweitligamannschaft Männer 45+ des TC Stettenfeld gewann letzten Samstag auf der heimischen Anlage gegen den TC Füllinsdorf mit 6:1 auch das letzte Gruppenspiel. Die Stettenfelder Dominik Kiener, Michael Kuprianczyk, Stefan Mayer, Osama Shahin und Pietro Fieramosca gewannen alle ihre Einzel und legten damit den Grundstein zum Erfolg. Damit blieb die Mannschaft in allen gespielten Einzelpartien in dieser Interclubsaison siegreich. Der TC Füllinsdorf holte sich zum Abschluss der Partie noch das Doppel gegen Pietro Fieramosca und Dominik Kiener und sicherte sich den Ehrenpunkt. Auf Stettenfelder Seite siegten Michel Kneubühl und Stefan Mayer. Damit gewann der TC Stettenfeld die Gruppe souverän mit 20 von möglichen 21 Punkten. In der ersten Aufstiegsrunde messen sich die Stettenfelder nun mit dem TC Muttenz. Gespielt wird am Samstag, 8. Juni, ab 10 Uhr auf der Anlage des TC Stettenfeld. Der TC Riehen II verlor sein drit-

tes Spiel gegen Leimental mit 1:6 und geht als Gruppenletzter in die Abstiegsspiele.

Dominik Kiener, TC Stettenfeld

Tennis, Interclub-Meisterschaft, Saison 2024

Männer 45+, 2. Liga, Gruppe 42: TC Stettenfeld – Füllinsdorf 6:1 (Dominik Kiener s. Albert Bolliger 2:6/6:0/6:2, Michael Kuprianczyk 2. Thomas Misteli 6:2/6:2, Stefan Mayer s. Roland Schönenberger 6:0/6:1, Osama Shahin s. Patrick Nussbaumer 6:4/6:4, Pietro Fieramosca s. Alain Bobilier 6:0/6:1, Kiener/Fieramosca u. Bobilier/Misteli 6:4/4:6/5:10, Mayer/Kneubühl s. Schönenberger/Huber 6:2/6:0); Leimental – TC Riehen II 6:1 (Gregor Zenhäusern s. Robert Luginbühl 6:0/7:5, Roger Kesselring s. Remigius Diziapetris 6:0/6:1, Bernhard Pfeiffer u. Carlo Conti 0:6/1:6, Francois Manach s. Hans Rudolf Uebersax 6:1/7:5, Felix Tarkoy s. Ivo Berweger 7:5/6:2, Zenhäusern/Kesselring s. Luginbühl/Uebersax 6:2/6:1, Pfeiffer/Tarkoy s. Diziapetris/Conti 5:7/6:2/10:4). – Schlussstand nach 3 Runden: 1. TC Stettenfeld 20 (41:4), 2. Füllinsdorf 13 (28:21), 3. Leimental 8 (17:28), 4. TC Riehen II 1 (7:40).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

SG Riehen gewinnt Spitzenkampf in Genf

Die Schachgesellschaft Riehen hatte in der vierten Runde Nationalliga A auswärts gegen den Mitfavoriten Genf anzutreten, der wichtigste Wettkampf vor der Sommerpause. Die zweite Mannschaft hatte in der Nationalliga B ebenfalls nach Genf zu reisen, ihr Unentschieden ist in etwa erwartungsgemäss. Auch Riehen III, Riehen IV und Riehen V waren erfolgreich.

Genf ist ehemaliger Mannschafts-Schweizermeister und einer der Titelaspiranten. Ihre drei bisherigen Wettkämpfe hatten die Genfer ebenso wie die Riehener alle gewonnen. Gegenüber dem letzten Jahr haben sie den Abgang einer ihrer Grossmeister zu verkraften, während sie den U16-Junioren-Schweizermeister sukzessive ins Team mit eingebaut haben.

Riehen war als amtierender Meister leicht zu favorisieren, erwartete jedoch einen schwierigen Wettkampf, was sich bewahrheitete. An den ersten fünf Brettern entwickelten sich zwar intensive Kämpfe, alles in allem blieben die Positionen jedoch immer in der Remisbreite. Nicht so an den hintersten drei Brettern: Da wurde es sehr taktisch, kompliziert und unübersichtlich.

Dennis Breders Husarenstück

Ausgezeichnet spielte Dennis Breder. Er opferte in komplizierter Stellung eine Figur, niemand wusste genau, was sich da abspielte. Er behielt jedoch die Nerven und die Übersicht, konnte Material zurückgewinnen und schliesslich in ein gewonnenes Endspiel eilen. Ognjen Cvitan musste sich mit Schwarz spielend genau verteidigen, was ihm auch lange Zeit gelang, bis ein unglücklicher Zug die ganze Stellung zusammenbrechen liess. Eine verrückte Partie hatte Nicolas Brunner: Er stand positionell deutlich besser, da riss sein jugendlicher Kontrahent einen Angriff vom Zaun, eingeleitet durch ein Figurenopfer. Die Drohungen waren so stark, dass eine Zugwiederholung mit Remisschluss möglich gewesen wäre. Doch der Genfer wollte mehr, der routinierte Riehener nahm dies dankbar entgegen und konterte ihn aus.

Nach vier Runden gibt es nur noch drei Titelanwärter, wobei Genf in der nächsten Runde auf die Schachgesellschaft Zürich treffen wird. Wollen sie die Genfer weiterhin Titelchancen haben, so benötigen sie dort einen Sieg. Die Direktbegegnung der Schachgesellschaften von Riehen und Zürich wird erst in der Schlussrunde im Oktober erfolgen.

Exploit von Dorian Jäggi

Die zweite Mannschaft der SG Riehen sah in ihrem NLB-Match Licht und Schatten. Positiv hervorzuheben ist insbesondere die ausgezeichnete Leistung von Dorian Jäggi. Er bezwang den früheren Schweizermeister Richard



Dennis Breder, hier bei einem SMM-Heimspiel Mitte April im Lüschersaal, holte in Genf mit einer Glanzleistung am sechsten Brett den ganzen Punkt.

Foto: Philippe Jaquet

Gerber. Da sich jedoch nicht alle Spieler in gleich guter Form befinden, ist das erzielte Unentschieden als dem Spielverlauf entsprechend einzustufen.

Die SG Riehen III gewann erwartungsgemäss auch gegen Court II und

führt die Tabelle verlustpunktlos an. Die SG Riehen IV gewann ebenfalls souverän und konnte sich im vorderen Mittelfeld festsetzen. Auch die SG Riehen V vermeldete einen Sieg.

Peter Erismann, SG Riehen

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2024

Nationalliga A. 4. Runde: Genf – SG Riehen I 3,5-4,5 (Edouard – Heimann remis, Vernay – Ragger remis, Riff – Georgiadis remis, Sokolow – Demuth remis, Colmenares – Renet remis, Benitah – Breder 0-1, Burri – Cvitan 1-0, Toktomushev – Brunner 0-1); SG Zürich – Mendrisio 6,5-1,5; Schwarz-Weiss Bern – Luzern 4,5-3,5; Wollishofen – Winterthur 5,5-2,5; Bodan Kreuzlingen – Réti Zürich 2-6. – Rangliste nach 4 Runden: 1. SG Zürich 8 (22), 2. SG Riehen I 8 (19), 3. Genf 6 (18,5), 4. Réti Zürich 4 (19), 5. Luzern 3 (15), 6. Winterthur 3 (14), 7. Mendrisio 3 (13), 8. Wollishofen 2 (15,5), 9. Schwarz-Weiss Bern 2 (12,5), 10. Bodan Kreuzlingen 1 (11,5). – Partien der 5. Runde (23. Juni): Genf – SG Zürich, SG Riehen I – Schwarz-Weiss Bern, Winterthur – Réti Zürich, Wollishofen – Luzern, Mendrisio – Bodan Kreuzlingen.

Nationalliga B, West. 4. Runde: Genf II – SG Riehen II 4-4 (Li – Wirthensohn remis, Gerber – Jäggi 0-1, Geiser – Kasipour Azbari 1-0, D. Kostov – Schwierskott 1-0, E. Delpin – Schnell 1-0, Schild – Ammann remis, Broome – Hecht 0-1, Delmonico – Doetsch-Thaler 0-1); Sion – Nyon 0,5-7,7; Vevey – Echallens 3,5-4,5; Bois-Gentil Genf – Solothurn 2,5-5,5;

Payerne – Bern 2-6. – Rangliste nach 4 Runden: 1. Nyon 8 (24), 2. Solothurn 7 (19), 3. Bern 6 (19), 4. Vevey 5 (19,5), 5. SG Riehen II 5 (18,5), 6. Echallens 5 (17), 7. Bois-Gentil 2 (15), 8. Payerne 1 (10,5), 9. Genf II 1 (9,5), 10. Sion 0 (8). – Partien der 5. Runde (23. Juni): Solothurn – Nyon, Bern – Sion, SG Riehen II – Vevey, Echallens – Genf II, Payerne – Bois-Gentil.

2. Liga, Nordwest II: SG Riehen III – Court II 4,5-1,5 (Niklaus Giertz – Lancelot Gafner remis, Stephan Schmahl – Pascal Eschmann remis, Rolf Ernst – Bruno Bosco 1-0, Wolfgang Brait – Walter Zingg 1-0, Elio Jucker – Kenny Harnisch 1-0, Rudolf Frey – Kurt Steiner remis).

2. Liga, Nordwest I: SG Riehen IV – Liestal 3,5-2,5 (Robert Luginbühl – Marcel Rothenfluh 1-0, René Deubelbeiss – Daniel Roth 1-0, Christian Schubert – Aaron Ignier remis, Frank Schambach – Simon Franov 1-0, Michael Czwalina – Paul Erzinger 0-1, Beat Spielmann – Hans Grob 0-1).

4. Liga, Nordwest I: SG Riehen V – Basel Trümmerfeld IV 3-1 (Dario Wachholz – Ferdinand Löffler 1-0, Deniz Ronny Bünül – Thomas Bollinger 1-0, Poyraz Canatar – Yugal Gupta 1-0, Nathan Melikov ff 0-1).

SCHIESSEN Eidgenössisches Feldschieszen im Schiessstand Riehen

Über 160 Teilnehmende in Riehen

Das Eidgenössische Feldschieszen ist das grösste Schützenfest der Welt und kann auf eine über 150-jährige Tradition zurückblicken. Dieses Jahr nahmen schweizweit über 111'000 Schützen und Schützinnen daran teil.

Das Feldschieszen in Riehen wurde wieder durch die Schützenvereine Riehen und Bettingen organisiert und durchgeführt und fanden bei besten Wetterbedingungen statt. Auch dieses Jahr stiess der Anlass auf reges Interesse. Die Schützenstube bot zur Stärkung Kaffee und Kuchen an und motivierte für den kameradschaftlichen Austausch. Mit dem Gewehr haben 45 Prozent der Schützinnen und Schützen das Kranzresultat geschossen, mit der Pistole waren es 47 Prozent. Der Betrieb verlief reibungslos und vor allem unfallfrei.

Angeführt von Regierungsrätin Stephanie Eymann, beehrten den Anlass schon am frühen Morgen rund 20 Vertreter der Basler Regierung, des Schiesssportverbands Region Basel sowie von Militär und Behörden. Die meisten von ihnen beteiligten sich, mit gutem Beispiel vorangehend, ebenfalls am Wetschiessen, sei es mit der Pistole oder dem Sturmgewehr.

Das nächste Eidgenössische Feldschieszen in Riehen findet am 24. Mai

2025 statt, ganz nach dem Motto: «Die Teilnahme kommt vor dem Rang!»

Am besten geschossen haben in Riehen bei den Gewehrscützen Peter Kessler (FS Bettingen) mit 67 vor Thomas Markus (FS Bettingen) und Jakob Bertschmann (FS Bettingen) mit je 66 Punkten, bei den Gewehrscützinnen Salome Keller (ASV Riehen) mit 65 vor Anna Dold (FS Bettingen) mit 64 und Donatella Heinimann (FS Riehen) mit

61 Punkten, bei den Pistolenschützen Felix Bürgel (FS Riehen) mit 175 vor Etienne Koehlin (FS Bettingen) mit 174 und Andreas Krebs (ASV Riehen) mit 173 Punkten und bei den Pistolenschützinnen Birgit Detje (ASV Riehen) mit 166 vor Kaya Krebs (ASV Riehen) mit 160 und Barbara Channer (FS Bettingen) mit 147 Punkten.

Matthias Stalder, Arbeiter-Schiessverein Riehen

Eidgenössisches Feldschieszen 2024, Resultate Kanton Basel-Stadt

Gewehr 300 m. Sektionen: 1. Feuerschützen Basel 65.271, 2. Feldschützen Bettingen 63.392, 3. Scharfschützen Basel 63.034, 4. Arbeiter-Schiessverein Riehen 62.491, 5. Feldschützen Basel 62.262, 6. Militärschützen Basel 61.504, 7. Schiess-Sport Helvetia Basel 61.148, 8. Feldschützen Riehen 60.560, 9. Schützenverein Grenzwa- che Basel 45.800. – Einzel: 1. Niklas Mattsson (Feuerschützen Basel) 68, 2. Peter Kessler (FS Bettingen) 67, 3. Markus Thoma (FS Bettingen) 66, 4. Jakob Bertschman (FS Bettingen) 66, 5. Stephan Wullschleger (Feuerschützen Basel) 66, 6. Jan Meyer (Scharfschützen) 66, 7. Martin Grischa (Scharfschützen) 66, 8. Michel Schultheiss (FS Riehen) 66; 13. Walter Dietzler (ASV Riehen) 65, 14. Markus Homberger (FS Bettingen) 65, 15. Hans Werner (ASV Riehen) 65, 16. Etienne Koehlin (FS Bettingen) 65, 17. Salome Keller (ASV Riehen) 65.

Pistole 50/25 m. Sektionen: 1. Schützenverein Grenzwa- che Basel 176.153, 2. Feuerschützen Basel 174.044, 3. Feldschützen Basel 173.439, 4. Scharfschützen Basel 172.446, 5. Arbeiter-Schiessverein Riehen 172.425, 6. Militärschützen Basel 172.231, 7. Feldschützen Bettingen 163.927, 8. Schiess-Sport Helvetia Basel 161.668, 9. Feldschützen Riehen 144.745, 10. Damen-Schiessclub Basel 78.000. – Einzel: 1. Valentin Schuway (Grenzwa- che) 178, 2. Adrian Wild (Grenzwa- che) 177, 3. Michael Köbi (FS Basel) 177, 4. Ferdinand Teufl (FS Basel) 177, 5. Luc Wal- ti (Feuerschützen) 177, 6. Patrick Daniel Zumsteg (Militärschützen) 177; 8. Felix Bürgel (FS Riehen) 175, 13. Etienne Koehlin (FS Bettingen) 174, 18. Andreas Krebs (ASV Riehen) 173, 19. Matthias Stalder (ASV Riehen) 173, 21. Marco Eberle (FS Bettingen) 172, 29. Hans Röthlisberger (ASV Riehen) 171, 36. Fritz Stauffer (ASV Riehen) 171.

SPORT IN KÜRZE

Reinhardt und Hafner im Final

rs. Am Regionalfinal des Nachwuchs-laufwettbewerbs Mille Gruyère der Leichtathletik-Verbände beider Basel und Solothurn vom 24. Mai in Liestal haben sich zwei Mitglieder des TV Riehen direkt für den Schweizer Final qualifiziert. Max Reinhardt gewann im Stadion Gitterli den 1000-Meter-Lauf der Knaben M12 (Jg. 2012) souverän in 3:06.77 und Emil Hafner wurde in 3:31.16 hinter Jérôme Pascal Wicki (LV FrenkeFortuna) Zweiter im 1000-Meter-Lauf der Knaben M11 (Jg. 2013). Als Fünfte im 1000-Meter-Lauf der Mädchen W10 (Jg. 2014) hat Ann Wüthrich mit ihrer Zeit von 3:45.07 auch noch gute Chancen auf eine Finalqualifikation.

Maja Storck wechselt den Verein

rs. Die Schweizer Volleyball-Nationalspielerin Maja Storck wechselt innerhalb der höchsten italienischen Liga, der Sere A1, auf die kommende Saison 2024/25 von Pinerolo zu Vallefoggia, wie der Schweizerische Volleyballverband meldet. Es ist dies der dritte italienische Klub in der höchsten italienischen Liga innert drei Saisons für die 25-jährige Profispielerin. In ihrer ersten Saison spielte sie für Chieri, nachdem sie zuvor zwei Saisons für Dresden gespielt hatte und dabei einmal Deutsche Meisterin geworden und als beste Spielerin der Liga ausgezeichnet worden war.

Quali-Aus in Südkorea für Bogenschütze Florian Faber

rs. Eine grosse Enttäuschung war für den Riehener Bogenschützen Florian Faber sein Ausflug an das Weltcupturnier in Yecheon, Südkorea. Wie auch die übrigen drei Schweizer Männer verpasse er in der Qualifikation zum Recurve-Wettkampf den Sprung in die K.o.-Runden und belegte nur den 83. Platz unter 129 Teilnehmenden. Wieder schoss er mit den ersten 36 Pfeilen deutlich schwächer als mit den zweiten 36. Wäre er schon in der ersten Runde auf 329 Punkte gekommen, hätte dies zum Weiterkommen gereicht. Auch mit dem Team reichte es der Schweiz nicht in die Finalspiele.

Bogenschiessen, Weltcupturnier in Yecheon (Südkorea), 21.-26. Mai 2024
Männer. Recurve. Einzel. Schlussrangliste (129 klassiert): 1. Lee Wooseok (KOR/4/684), 2. Kim Woojin (KOR/2/689), 3. Abdullah Yildirmis (TÜR/62/657), 4. Le Quoc Phong (VIE/24/671), 5. Baptiste Ad-dis (FRA/12/678), 6. Mauro Nespoli (ITA/27/670), 7. Jean-Charles Valladont (FRA/17/674), 8. Florian Unruh (D/7/681); 67. Keziah Chabin (SUI) 656 (325/331; SO 8), 83. Florian Faber (SUI) 650 (321/329), 100. Thomas Rufer (SUI) 643 (318/325), 121. Josef Scarboro (SUI) 623 (311/312). – **Teams. Schlussrangliste (32):** 1. Korea, 2. Deutschland, 3. Kanada, 4. Italien, 5. China, 6. Japan, 7. Niederlande, 8. Chinesisch Taipeh; 27. Schweiz (Keziah Chabin/ Florian Faber/Thomas Rufer).

Tennis-Resultate

Interclub-Meisterschaft, Saison 2024, Resultate TC Riehen und TC Stettenfeld
Männer, 1. Liga, Gruppe 27: Mutschellen – TC Riehen II 7:2 (Mike Briedé u. Karl Schweizer 7:5/6:7/4:6, Dominik Zürcher s. Nicolas Schwyzer 6:2/6:0, Nicolas Rey s. Daniel Segura 6:2/6:1, Simon Knabenhaus u. Tim Giezendanner 3:6/2:6, Raphael Gehrig s. Silvan Huber 7:5/6:2, Lukas Läber s. Florian Guntrum 6:0/6:0, Briedé/ Zürcher s. Schweizer/Giezendanner 0:6/ 7:5/10:6, Gehrig/Rey s. Segura/René Heyn 6:1/6:1, Läber/Knabenhaus s. Huber/Guntrum 6:1/6:0). – **Schlussstand nach 3 Runden:** 1. Zollikofen 20 (42:16), 2. Baden 19 (41:18), 3. Mutschellen 8 (18:49), 4. TC Riehen II 7 (16:43).
Männer 35+, 3. Liga, Gruppe 20: TC Riehen – Gelterkinden 4:5 (Adrian Jäggi u. Andreas Gysin 4:6/4:6, Thibaut Cazenave s. Christian Wüthrich 6:0/6:2, Marcel Horvath u. Alexander Senti 6:3/4:6/4:6, Dominic Guthauser u. Simon Brodbeck 5:7/4:6, Cezar Saramet s. Reto Buess 6:2/3:6/6:1, Marc Guthauser u. Claude Sütterlin 2:6/4:6, Jäggi/Cazenave s. Wüth-

rich/Senti 6:4/6:3, Horvath/Saramet u. Gysin/Buess 5:7/4:6, Graf/Lupp s. Brodbeck/Hufschmied 6:2/6:7/10:3). – **Stand nach 3 Runden:** 1. Roche Liebrüti 16 (37:25), 2. Gelterkinden 16 (35:25), 3. Coop 15 (32:27), 4. TC Riehen 14 (32:31), 5. Novartis Basel 11 (27:34), 6. Möhlin 9 (19:40).
Männer 45+, 2. Liga, Gruppe 44: BIZ – TC Riehen I 7:0 (Gustavo Nicolas Kubli s. Urs Weingärtner 6:1/6:0, Reanato Redaschi s. Stefan Fricker 6:2/6:4, Raihan Zamil s. Diego Galliker 6:1/6:7/6:2, Oliver Schmidt s. Dominique De Quervain 6:2/6:3, Pascal Goepp s. Gianluca Margiotta 6:3/6:2, Kubli/ Redaschi s. Weingärtner/Fricker 6:1/ 6:3, Schmidt/Joia s. Galliker/Margiotta 6:4/6:7/10:5). – **Schlussstand nach 3 Runden:** 1. BIZ 19 (38:9), 2. Rankhof 13 (28:18), 3. TC Riehen I 7 (18:31), 4. Landskron 3 (12:38).
Frauen 30+, 3. Liga, Gruppe 12: TC Riehen – BIZ 6:0 (Vanessa Dirksen s. Fanny Schnyder 6:1/6:2, Linda Affolter s. Teodora Avdjieva 6:2/6:0, Christine Aeberhard s. Livia Onorati 6:0/6:1, Nicole Gutzwiller s. Licea Erica Contreras 6:4/7:5, Dirksen/ Aeberhard s. Schnyder/Avdjieva 6:3/6:1, Affolter/Gutzwiller 6:0/6:0). – **Stand nach 3 Runden:** 1. TC Riehen 14 (30:9), 2. Roche Liebrüti 7 (16:12), 3. Reinacherheide 7 (15:11), 4. Coop 6 (12:13), 5. BIZ 2 (5:33).
Frauen 40+, 1. Liga, Gruppe 13: TC Riehen – Muri-Gümligen 6:0 (Natalie Nikitine s. Cathy Depierraz 6:1/6:0, Verena Aeberli s. Silvia Gilomen 6:2/6:0, Bettina Herzig-Lyner s. Katrin Helmlin 6:2/7:6, Jenny Schweizer s. Uschi Baldauf 7:6/6:2, Aeberli/Herzig s. Depierraz/Graham 6:1/7:6, Geraldine Rabet/Jasmine Gasser s. Helmlin/Baldauf 6:4/6:0). – **Schlussstand nach 3 Runden:** TC Riehen 18 (36:0), 2. Muri-Gümligen 9 (19:20), 3. Born Kappel 7 (14:24), 4. Aarau 2 (7:32).
Frauen, 40+, 3. Liga, Gruppe 19: TC Riehen – Sissach 0:6 (Käthy Stutz u. Birgit Heinzlmann 0:6/0:6, Vera Basler u. Christine Bärtschi 0:6/0:6, Monika Goebel u. Gabriela Kyburz-Heilbrunn 1:6/1:6, Brigitte Döbelin u. Caroline Saling 2:6/3:6, Basler/Goebel u. Heinzlmann/Born 1:6/ 2:6, Kelly/Janusevic u. Kyburz-Heilbrunn/ Hamid-Rahmen 1:6/0:6). – **Stand nach 3 Runden:** 1. Sissach 15 (31:7), 2. Liestal 13 (29:12), 3. Old Boys I 10 (23:18), 4. Arlesheim 10 (22:19), 5. Leimental 4 (9:30), 6. TC Riehen 2 (5:33).

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: SC Münchenstein – FC Amicitia II	0:7
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: US Olympia – FC Amicitia b	6:0
Junioren B, Promotion: FC Bubendorf – FC Amicitia a	5:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: SC Dornach – FC Amicitia b	6:1
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Nordstern a	0:2
Junioren D/9, Promotion: FC Birsfelden blau – FC Amicitia a	3:4
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Laufen – FC Amicitia b	10:1
Senioren 30+, Promotion: FC Amicitia – FC Allschwil	3:2
Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2: FC Amicitia – US Bottecchia	2:2
Senioren 50+/7, Gruppe 3: FC Riehen – FC Amicitia	5:1
FC Amicitia – SV Sissach	8:1
FC Arlesheim – FC Riehen	3:8

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 1. Juni, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – BSC Old Boys II	
4. Liga, Gruppe 4: Do, 6. Juni, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FC Türkücü	
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 2. Juni, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Aesch b	
Junioren B, Promotion: Sa, 1. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BSC Old Boys B2	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 2. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen	
Junioren C, Promotion: Do, 6. Juni, 19 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SV Sissach a	
Junioren D/9, Promotion: Mi, 5. Juni, 19 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Reinach a	
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 1. Juni, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Nordstern schwarz	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 1. Juni, 13 Uhr, Schorenmatte VfR Kleinhüningen – FC Amicitia c	
Senioren 30+, Promotion: Sa, 31. Mai, 20.15 Uhr, Au SC Münchenstein – FC Amicitia	
Di, 4. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Möhlin-Riburg/ACLI	
Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2: Sa, 1. Juni, 14 Uhr, Rankhof FC Nordstern – FC Amicitia	
Senioren 50+/7, Gruppe 3: Mi, 5. Mai, 19.30 Uhr, Chöpfli Hofstetten SC Soleita – FC Amicitia	
Do, 6. Juni, 20 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Biel-Benken	

FUSSBALL Meisterschaft Junioren A Promotion

Amicitia-A-Junioren steigen auf



Gruppenfoto der A-Promotions-Junioren des FC Amicitia nach dem Heimspiel gegen den FC Rheinfelden mit den soeben übergestreiften schwarzen Aufstiegs-T-Shirts und dem Pokal.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Mit dem neunten Sieg im neunten Spiel dieser Frühjahrsrunde machten die A-Promotions-Junioren des FC Amicitia am vergangenen Sonntag-nachmittag auf der Grendelmatte den Aufstieg in die Meisterklasse (Youth League A) schon zwei Runden vor Schluss perfekt. Gegen den punktlo- sen Tabellenletzten FC Rheinfelden waren die Riehener allerdings nicht sonderlich gefordert, obwohl die Gäste ihr Bestes gaben und auch nach vorne spielten. Nach zwei frühen Toren durch Florian Kanert und Jan Müller waren die Verhältnisse früh klar. Da konnten es sich die Riehener leisten, noch vor der Pause einen Foulp- enalty zu verschiessen und auch sonst einige gute Gelegenheiten lie- genzulassen. Nach gut einer Stunde erhöhten Silas Schenk und Aaron Rossi innert drei Minuten auf das

Schlussresultat von 4:0. Nach dem Schlusspfiff feierten die Riehener ausgelassen, zogen die vorbereiteten schwarzen Aufstiegs-T-Shirts an und Captain Diego Kaufmann durfte aus den Händen von Amicitia-Vereinsprä- sident Rainer Zimmermann den Auf-

stiegspokal entgegennehmen. Trainer Jay Felske war besonders stolz auf sein Team, da ein grosser Teil des Kaders aus B-Junioren bestehe. «Wir sind das jüngste Team in der A-Promotions- Meisterschaft», sagte er, das eröffne gute Zukunftsperspektiven.

FC Amicitia – FC Rheinfelden	4:0 (2:0)
Grendelmatte. – Tore: 6. Florian Kanert 1:0, 9. Jan Müller 2:0, 63. Silas Schenk 3:0, 65. Jan Müller 4:0. – FC Amicitia I: Léo Pitteloud; Jannis Wettler, Jan Müller, Leon Berisha, Giosue Miotto; Aaron Rossi; Silas Schrenk, Noel Michel; Diego Kaufmann, Joann Winzeler, Florian Kanert. – Einwechselspieler: Florian Djambazi, Joel Plüss, Loris Haliti, Tariq Arnoz de Hoyos, Dljir Mikael, Saliou Diarra, Sidney Conod. – Weiter im Kader: Joshua Anaman, Lorenzo Giraldo, Benja- min Kaufmann, Dengiz Krasnici, Giona Mu- ra, Sukhraj Singh. – Trainer: Janaki Felske.	
Junioren A, Promotion: 1. FC Amicitia a 9/27 (6) (34:10), 2. FC Allschwil 9/19 (9) (31:20), 3. SC Binningen a 9/18 (19) (35:20), 4. FC Röschenz Selection 9/16 (18) (28:18), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 9/15 (18) (23:18), 6. FC Aesch a 9/13 (11) (19:24), 7. FC Reinach a 9/12 (10) (17:24), 8. SC Dornach 9/12 (12) (25:23), 9. FC Oberwil 9/12 (44) (25:25), 10. FC Arlesheim 9/10 (10) (22:33), 11. FC Münchenstein 9/6 (48) (16:35), 12. FC Rheinfelden 9/0 (21) (7:32). – Amicitia steht als Aufsteiger in die Meisterklasse fest.	

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Sieg gegen verunsichertes Breitenbach



Bryan Strauss, hier im Heimspiel gegen Allschwil bedrängt von zwei Gegenspielern, leitete mit seinem Traumgoal zum 1:2 kurz vor der Pause den Sieg in Breitenbach ein.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Nach einer 7:0-Klatsche beim aller- dings mit Erstligaspielern verstärkten SV Muttenz II trat der FC Breitenbach am vergangenen Samstagabend im Heimspiel gegen den FC Amicitia mit einer sehr vorsichtigen Taktik an. Die Schwarzbuben konzentrierten sich auf die Verteidigung und überliessen das Spieldiktat ganz den Gästen aus Rie- hen, die sich natürlich nicht zuletzt für die knappen Niederlagen im Meister- schafts-Hinspiel und im Basler-Cup revanchieren wollten. Bereits in der 17. Minute ging Amici- tia in Führung. Der Ball war einem Brei- tenbacher im eigenen Strafraum an die Hand geprallt, es gab keine Proteste. Amicitia-Goalgetter Enrico Davoglio verwandelte den Penalty souverän. Fast aus dem Nichts fiel in der 31. Minute der Ausgleich. Eine kleine Unachtsamkeit der Riehener im Spiel nach vorne hatte genügt, plötzlich war ein Breitenbacher allein vor dem Tor gestanden. Vorentscheidend war dann in der 33. Minute eine Rote Karte gegen einen Breitenbacher. Auf Höhe der Mittellinie war dieser einem Riehener von hinten

in die Beine gestiegen. «Es war ein streng gepfiffener Platzverweis, aber durchaus vertretbar, weil er keine Chance hatte, den Ball zu spielen», ur- teilte Amicitia-Trainer Morris Huggel. Mit den spielerischen Freiheiten und dann auch mit der numerischen Über- legenheit seien seine Spieler gut umge- gangen, hätten immer wieder mal das Tempo erhöht, Chancen kreiert und auch getroffen. Dass es gerade Bryan Strauss gewesen sei, der seine Farben unmittelbar vor der Pause mit einem Kunstschuss von knapp ausserhalb des Strafraums genau ins rechte Latten- kreuz in Führung gebracht habe, freue ihn speziell. So habe er seine Klasse ze- igen können. Die zweite Halbzeit habe dann schon fast Testspielcharakter gehabt, sagt der Trainer. Ennrico Davoglio er- höhte sein Torkonto nach einer Flanke von Links von Florian Boss per Kopf mit dem 1:3 und die eingewechselten Jun- gen Mark Blauenstein und Niklas Kop- onen brachten nochmals neuen Schwung und erzielten dann auch die beiden restlichen Tore zum 1:5.

FC Breitenbach – FC Amicitia I 1:5 (1:2)
Grien. – Tore: 17. Enrico Davoglio 0:1 (Pe- nalty), 31. Adrian Altermatt 1:1, 45. Bryan Strauss 1:2, 67. Enrico Davoglio 1:3, 68. Mark Blauenstein 1:4, 71. Niklas Koponen 1:5. – FC Amicitia I: Sidney Conod; Domi- nik Hug, Isla Huggel, Colin Ramseier, Florian Boss (87. Yanis Zidi); Leo Kohler (65. Niklas Koponen), Boran Yavuz (79. Alex Gut), Mattia Ceccaroni, Bryan Strauss; Luzius Döbelin (65. Mark Blauen- stein), Enrico Davoglio (79. Giovanni Marmo). – Verwarnungen: 50. Tobias Oesch, 82. Mark Blauenstein. – Platzver- weise: 33. Philipp Borer.
2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 24/52 (82) (53:25), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 24/49 (131) (48:33), 3. FC Aesch 23/47 (63) (60:39), 4. FC Amicitia I 24/40 (100) (56:45), 5. BSC Old Boys II 24/37 (81) (45:38), 6. FC Gelterkinden 24/33 (82) (44:46), 7. AC Rossoneri 24/32 (128) (32:43), 8. FC Brei- tenbach 24/31 (98) (44:52), 9. SV Muttenz II 24/29 (86) (52:50), 10. FC Reinach 24/28 (77) (39:41), 11. FC Laufen 24/28 (104) (37:40), 12. AS Timau Basel 24/27 (146) (42:59), 13. FC Wallbach-Zeiningen 24/22 (33) (37:56), 14. FC Oberwil 23/17 (101) (40:62).

TAEKWONDO London International Open Poomsae

Medaillen und Spitzenplätze

Am Wochenende des 24./25. Mai fand in London eine Poomsae-Meisterschaft statt, an welcher auch sieben Mitglieder des Vereins Taekwondo Riehen teilnahmen. Über 500 Teilnehmende aus 28 Ländern fanden sich im Lee Valley Athletics Center ein. Die Riehener Delegation freute sich auf ein Turnier auf hohem Niveau als Vorbereitung auf das Weltmeisterschafts-Qualifikationsturnier in Wien. Am 9. Juni finden in Vevey die Schweizer Meisterschaften statt.

Eine Goldmedaille holte sich in London Mathieu Tanael zusammen mit zwei österreichischen Athleten im Teamlauf der Junioren. Im Einzelwettbewerb der Junioren wurde Mathieu Tanael unter 33 Teilnehmenden hervorragender Dritter. Im Teamlauf der Juniorinnen gewannen Nayeli Höner, Liv van Aarnhem und Kaja

Blattert unter sieben Dreierteams die Bronzemedaille. Die Riehener Vereins- und Nationaltrainerin Maria Gilgen nahm nach zwei Jahren Wettkampfpause am Einzellauf teil und gewann in der Kategorie «Master U60» gleich die Silbermedaille.

In der Kategorie «Senior I Male», was den Elite-Männern entspricht, wurde Daniel Morath unter 34 Teilnehmenden toller Sechster. Im Paarlauf der Junioren schafften es Mathieu Tanael und Liv van Aarnhem auf Platz fünf von 13 Paaren. Im Einzellauf der Juniorinnen erreichten Nayeli Höner Platz 11, Kaja Blattert Platz 17 und Liv van Aarnhem Platz 25 unter 44 Teilnehmerinnen. In der Kategorie «Senior I Female» schliesslich kam Kyra Kehrli auf Platz 25 unter 62 Teilnehmerinnen.

Eva Biland, Taekwondo Riehen



Die Riehener Delegation in London mit (von links) Maria Gilgen, Daniel Morath, Kyra Kehrli, Kaja Blattert, Nayeli Höner, Liv van Aarnhem und Mathieu Tanael.

Foto: zVg

RADSPORT Erstes GTR Festival am 8. Juni

Bikefest mit Zentrum Hinter Gärten

rz. Die Abkürzung GTR steht für Gravel, Trail, Road und umfasst damit die wesentlichen heute gängigen Arten des sportlichen Radfahrens. Denn so vielfältig die Radsport-Disziplinen heute auch geworden sind, so gross war beim Velo-Club Riehen der Wunsch, eine Veranstaltung anzubieten, die jedem Radsportler und jeder Radsportlerin das Herz höher schlagen lassen möge. Und dabei sind alle willkommen, die sich auf eine der Strecken begeben möchten – egal, welche Reifen das Gefährt hat, und auch egal, ob das Gefährt ganz allein von Muskelkraft oder mit ein wenig elektrischer Unterstützung angetrieben wird.

Rundfahrten ohne Zeitdruck

Am GTR-Festival mit Basis beim Schulhaus Hinter Gärten werden am Samstag, 8. Juni, pro Disziplin jeweils verschiedene Strecken angeboten, welche in Fahrzeiten zwischen zwei und fünf Stunden absolviert werden können. Es geht ums Erlebnis – es erfolgt keine Zeitnahme. Start und Ziel befinden sich auf dem Veranstaltungsgelände. Dort befinden sich auch die Festwirtschaft und verschiedene Attraktionen. Für die ganz Kleinen – aber nicht nur sie – wird es dort auch den Pumptrack geben, der von der Gemeinde Riehen zur Verfügung gestellt wird. Für die schon etwas

Grösseren – und somit auch sehr gut für Familien geeignet – gibt es eine besonders einfache, kurze Runde durch die Rheinebene.

Das Festival beginnt am 8. Juni um 9 Uhr. Wer eine Runde drehen will, kann die Startzeit selbst wählen. Für die langen Strecken wird eine Startzeit zwischen 9 und 11 Uhr empfohlen, für die kurzen Strecken kann man noch bis um 13 Uhr auf die Strecke gehen, die Familienrunde kann sogar noch am Nachmittag befahren werden. Ende der Veranstaltung ist gegen 17 Uhr. Für alle, die am liebsten in einer Gruppe fahren möchten, bieten Voyage Cycling und der Velo-Club Riehen einige geführte Touren an (Abfahrtszeiten im Internet unter vcriehen.ch).

Grosse Streckenauswahl

Für das Mountainbike werden die Strecken Chrischona (11 Kilometer/290 Höhenmeter) und Chrischona/Eiserne Hand (21 km/590 hm) angeboten, für das Rennrad die Strecken Inzlingen/Wieslet/Kandern (55 km/630 hm) und Inzlingen/Schopfheim/Raich/Sallneck/Endenburg/Kandern (92 km/1700 hm) und für das Gravel-Bike, auch Querfeldein- oder Crossrad genannt, die Familientour (18 km/100 hm), Die Drei Türme (56 km/750 hm) und Die Vier Türme (75 km/1500 hm).



Dem Fluss entlang unterwegs auf dem Gravelbike.

Foto: VC Riehen

KUNSTTURNEN Züri-Oberland Cup in Uster

Bronzemedaille für Sonja Stauffiger im Zweikampf



Die Open-Turnerinnen, vorne von links Ivy Nordstrom, Elin Weibel und Elise Niedermann, hinten Micaela Dos Santos, Sonja Stauffiger und Madlaina Amiet.

Am vergangenen Wochenende starteten die Turnerinnen des TV Basel-Stadt am Züri-Oberland Cup in Uster. Den Open-Wettkampf eröffnete Elin Weibel am Boden mit einem hohen Rondat-Salto. Auch Madlaina Amiet, Micaela Dos Santos, Elise Niedermann und Ivy Nordstrom wussten mit sauberen Übungen zu überzeugen. Am Sprung turnten Madlaina Amiet, Micaela Dos Santos und Elin Weibel ein Rondat mit halber Drehung, Elise Niedermann und Ivy Nordstrom ein Rondat. Am Barren zeigte Micaela Dos Santos ihr ganzes Können und erhielt für eine saubere Übung, in der alle Elemente ohne Pause geturnt wurden, eine der höchsten Noten des Tages.

Auch Madlaina Amiet, Elise Niedermann und Elin Weibel kamen ohne grobe Fehler durch ihre Übungen. Ivy Nordstrom musste leider bei der Bauchwelle vorwärts und bei der Kippe das Gerät verlassen, was grosse Abzüge zur Folge hatte. Am Schwebebalken stürzten Elise Niedermann und Ivy Nordstrom bei der Pirouette und Elin Weibel beim Rad, einzig Micaela Dos Santos und Madlaina Amiet kamen ohne grobe Fehler durch. Am Ende resultierte für Madlaina Amiet in einem sehr starken,

international besetzten Teilnehmerinnenfeld der fünfte Rang. Micaela Dos Santos folgte knapp dahinter als Achte. Elin Weibel kam auf Platz 23, Ivy Nordstrom auf Platz 29 und Elise Niedermann auf Platz 30.

Anschliessend turnte Sonja Stauffiger im «Zweikampf», einer Kategorie speziell für die ältesten Turnerinnen. Dabei kommen nur die besten zwei geturnten Geräte in die Wertung, und je nach Alter erhält man Zusatzpunkte. Sonja Stauffiger gelang auf dem Schwebebalken eine etwas zitterige, aber nahezu fehlerfreie Übung. Sie wurde mit der Tageshöchstnote an diesem Gerät belohnt. Auch am Boden, Sprung und Barren gelangen die Elemente nach Wunsch. In der Gesamtwertung wurde Sonja Stauffiger mit der Balken- und der Sprungnote Dritte und durfte die Bronzemedaille entgegennehmen.

In der Kategorie «International» turnten Carole Weidele, Giulia Vaccaro, Leana Rodriguez und Annik Neumann. Carole Weidele gelang ein makelloser Wettkampf mit stabilen und sauberen Übungen an allen vier Geräten. Am Balken gelang ihr in einem starken Teilnehmerinnenfeld sogar die zweitbeste Übung, am Ende



In der Kategorie «International» am Start (von links): Leana Rodriguez, Annik Neumann, Giulia Vaccaro und Carole Weidele.

Fotos: Angelika Stauffiger

wurde sie Achte. Für Annik Neumann war es der zweite Wettkampf in dieser Saison und auch sie turnte gut. Leider fehlen beim Sprung und am Barren noch einige Schwierigkeiten und Verbindungen. Sie klassierte sich im 26. Rang. Auf dem 27. Rang folgte Leana Rodriguez, die alles in allem einen guten Wettkampf turnte. Giulia Vaccaro zeigte zum ersten Mal das Bögli rückwärts auf dem Balken. Sie beendete den Wettkampf auf dem 31. Rang.

Am Sonntag turnten die Jüngsten. In der Kategorie EP wusste Grace Antognini mit der schönen Ausführung am Boden zu überzeugen, während Joelle Kim den Salto vorwärts beim Sprung sehr sauber gelang. Joelle Kim (Rang 44) und Grace Antognini (Rang 52) erhielten beide eine Auszeichnung. Auch Ellis Kim und Meera Pradhan gelang ein sturzfreier Wettkampf. Ellis Kim, die auf den 84. Platz kam, schaffte am Barren den Felgaufschwung, während Meera Pradhan, auf Platz 100 unter über 120 Turnerinnen klassiert, den Krafthandstand zeigte.

Am kommenden Wochenende starten die grösseren Turnerinnen am Baden-Württembergischen Landesturnfest in Ravensburg.

Angelika Stauffiger, TV Basel-Stadt

UNIHOCKEY UHCR-Frauen luden zum Mädchentag in die Sporthalle

Ein Tag voller Unihockey und Inspiration



Gruppenfoto am Mädchentag des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Lena Messmer

Der vergangene Samstag war ein besonderer Tag für den weiblichen Nachwuchs des UHC Riehen. Das Frauenteam des Vereins hat den im Sommer 2023 erhaltenen Sportpreis genutzt, um den Juniorinnen etwas zurückzugeben. Mit einem actiongeladenen Mädchentag, an dem vier Spielerinnen des Schweizer Unihockey-Nationalteams als Ehrengäste begrüsst werden durften, wurde ein unvergessliches Erlebnis geschaffen. Zu Gast waren Doris Berger (Piranha Chur), Marilyn Thomi (Skorpion Emmental Zollbrück), Lisa von Arx (Wizards Bern Burgdorf) und Seraina Fitz (Turku PS, Finnland).

Der Tag begann früh am Morgen mit einem Postenlauf, der den jungen Unihockeyspielerinnen viel Freude bereitete. An verschiedenen Stationen konnten sie von den Nationalspielerinnen wertvolle Tipps und Tricks lernen. Diese Stars des Schweizer Unihockeys standen nicht nur für fachkundige Anleitungen bereit, sondern spielten auch aktiv mit den Mädchen mit. Die jungen Sportlerinnen waren

begeistert, hautnah von ihren Idolen zu lernen und gemeinsam auf dem Spielfeld zu stehen.

Der Vormittag war nicht nur sportlich, sondern auch interaktiv. Die Mädchen hatten die Möglichkeit, Erinnerungsfotos zu schiessen und Autogramme zu sammeln. Strahlende Gesichter und glänzende Augen zeugten von der Begeisterung der Teilnehmerinnen, die diesen Moment sicherlich noch lange in Erinnerung behalten werden.

Zur Mittagszeit wurde der Event durch ein reichhaltiges Grillbuffet erweitert. Die Teilnehmerinnen genossen die leckeren Speisen und die entspannte Atmosphäre. Auch hier wurden die Nationalspielerinnen stark eingebunden, was für zusätzlichen Glanz und viele interessante Gespräche sorgte.

Am Nachmittag stand dann der Sport wieder im Mittelpunkt. Der krönende Abschluss war ein kleines Turnier, bei dem die Juniorinnen gemeinsam mit den Nationalspielerinnen auf dem Feld stehen durften. Es wurde mit

Leidenschaft und grossem Einsatz gespielt, wobei die Anwesenheit der Nationalspielerinnen als Vorbilder eine besondere Motivation darstellte.

Der Mädchentag des UHC Riehen war nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Nachwuchses. Dank des Engagements und der Unterstützung der Schweizer Nationalspielerinnen wurde ein unvergessliches Event geschaffen, das den jungen Unihockeyspielerinnen sicherlich einen kräftigen Motivationsschub verliehen hat.

Mit dieser Veranstaltung hat das Frauenteam des UHC Riehen eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig die Förderung des Nachwuchses ist und wie sehr ein Tag voller sportlicher Aktivitäten und Inspiration die jungen Talente bereichern kann. Die Vorfreude auf zukünftige Events ist bereits jetzt spürbar, und wer weiss, vielleicht wird in naher Zukunft eine ehemalige Juniorin des UHC Riehen stolz im Nationaltrikot auf dem Feld stehen. *Norina Reiffer, UHC Riehen*

KREUZWORTRÄTSEL NR. 22

Nachlassgut	Abwandlung, Variante	Dreck	Gas-, Ölförderung (engl.)	äusserst schöpferischer Mensch	ugs.: Stoss	Filmaufnahmegerät	Tick, Spleen	Hauptstadt in Nahost	neunte Tonstufe	niederl. Wacholder-schnaps
von edler Art (Pferde)					Gemeinde am Zugersee			Abk.: angeblich		
Abk.: British Broadcasting Corporation			Harzrückstand			Stadt in Schweden				
zu Mehl verarbeiten					EDV-Anwender (engl.)			engl. Frauenkurzname		
ein Körperteil			nett, zärtlich			Rudergewässer bei Luzern				
wissenschaftl. Arbeit					Mineral			Ausflugsbereich im Kanton Schwyz	Wildpflege	
Nachzüglerin	Gewicht ausgleichen (Waage)		Täuschung, Blendwerk			Kastenmöbel				
Hauptraum des römischen Hauses	Stufenaufgang	innen, innerhalb	saudi-arab. Stadt			mit rauher Stimme	Kameraeinstellung (Film)	trop. Nutzpflanze		Geldanleger bei der Bank
					Zugangsbefehl, Passwort (engl.)	arab. Märchenfigur (... Baba)	enthaltensamer Mensch			
kreisförmiges Gebilde					ital.: See	ital.: kleine Brücke		frz.: mit	nicht diese	
niederländ.: eins			zugemessene Arzneimittelmenge				Koseform von Tatjana			
Kanzelrede in der Kirche						Tasteninstrument				
durch, mittels (lat.)			nicht gewinnbringendes Los				Währung in Sierra Leone			
längs						Motorsechler				

Aktuell

Naturnahe Gartengestaltung

Biodiversität im Garten

Pflanzplanung



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen

«ZUKUNFT INKLUSION» Führungen in Riehen

Sehen, aber anders

rz. Wie ist es, sich blind durch eine geschäftige Menschenmenge zu bewegen? Dies können Interessierte am kommenden Wochenende erfahren. Im Rahmen der Aktionstage im Zeichen der Behindertenrechte «Zukunft Inklusion», die noch bis zum 15. Juni in der ganzen Schweiz stattfinden, werden auch Führungen in Riehen angeboten. Die Aktionen sollen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren. Am Freitag und Samstag, 7. und 8. Juni, jeweils um

9 und 10 Uhr, finden, im Zentrum von Riehen die Führungen «Sehen mit anderen Sinnen» statt, am Freitag Führungen von Sehenden durch blinde Personen auf dem Wochenmarkt und am Samstag die Erkundung des öffentlichen Raums im Dorf mit einer Dunkelbrille. Im Mittelpunkt steht die Selbsterfahrung des Blindseins.

Mehr Informationen sind unter zukunft-inklusion.ch/bs-bl zu finden. Anmelden kann man sich per E-Mail an info@blind-jogging.ch.

GRATULATIONEN

Josef Suter zum 90. Geburtstag

Josef Suter wurde am 31. Mai 1934 als zweitältestes von sieben Kindern in Hombrechtikon (ZH) geboren. Nach einer Lehre als Innendekorateur arbeitete er in einer Polsterfabrik. Auf Empfehlung von Bekannten meldete er sich 1956 für die Ausbildung zum Grenzwächter.

Nach der Zollschule in Liestal absolvierte er seine praktische Ausbildung in Riehen. Danach folgten «Lehr- und Wanderjahre». Nicht etwa, dass er sich die Arbeitsorte selbst auswählen konnte. Die ledigen Zöllner wurden oft von einem auf den anderen Tag an eine andere Grenzstelle versetzt. Dort stand meist ein einfaches Zimmer bereit, viele Habseligkeiten galt es nicht zu zügeln. Laufenburg, Moulin Neuf (bei Roggenburg), Rheinfelden und Beurnevésin im Pruntruterpfeifen waren seine Arbeitsstellen.

Nach dieser bewegten Zeit erhielt er eine Stelle auf dem Zollboot beim Basler Rheinhafen, wo er zum Postenchef aufstieg. 20 Jahre verbrachte er dort. Als Krönung seiner Berufskarriere wurde er Postenchef und Dienststellenleiter auf dem Flughafen Basel-Mulhouse. Dies für die letzten zehn Jahre bis zur Pension.

Die Liebe zur Musik begleitete ihn sein ganzes Leben. 1984 gründete er die Zollmusik Basel, die bis heute an offiziellen Anlässen aufspielt und dessen Ehrenpräsident er ist. Lange Jahre spielte er Alphorn in der Alphorngruppe Magden und in der Alphorngruppe Riehen. Heute noch musiziert er im Mundharmonika-Quartett «Ratatouille», und dies trotz seines nachlassenden Augenlichts. Er ist stolzer Besitzer einer Drehorgel.

Für die Pfarrei St. Franziskus, aber auch für andere Vereine, organisierte er jahrelang Flug- und Busreisen. Er ist Autor des 2010 erschienenen Buches «Zoll- und Grenzgeschichten». Diese amüsanten Texte wurden später auch im Wendelin-Monatsheft als Fortsetzungsgeschichten publiziert.

Josef Suter hat in Riehen seine Frau kennengelernt und hier seine Familie gegründet. Seine Ehefrau ist vor 17 Jahren verstorben. Heute lebt er in einer Wohnung der Stiftung Landpfundhaus an der Oberdorfstrasse. Mit ihm feiern seinen runden Geburtstag seine Kinder Martin, Stefan und Monika, acht Enkelkinder und vier Urenkel.

Niklaus Schmid

Evelyne und Robert Notegen-Fund zur goldenen Hochzeit

rz. Vor 50 Jahren, nämlich am 25. Mai 1974, gaben sich Evelyne und Robert Notegen-Frond das Jawort in der Kirche von Courchapoix. Dort – im wunderschönen Val-Terbi (heute Jura) – ist Evelyne aufgewachsen. Nach der Hochzeit zogen sie nach Riehen, wo Robert seine ganze Jugend- und Ausbildungszeit verbracht hat. Bis heute fühlen sie sich hier im grossen grünen Dorf sehr wohl.

Robert Notegen führte mit viel Herzblut 38 Jahre lang eine eigene Druckerei an der Bäumlhofstrasse in Riehen, während Evelyne Notegen sich hauptsächlich der wachsenden Familie annahm und sie mit ganzem Engagement umsorgte. Auch Tageskinder fanden hier eine liebevolle Betreuung.

Später, als die eigenen drei Kinder erwachsen waren, widmete sie sich diversen Aufgaben zum Beispiel in der Betagtenpflege, in der Tagesstruktur Bettingen, in der Spielgruppe Muggeli und bis heute beim Senioren-Mittagstisch der FEG in Riehen. Diese für sie und ihren Mann seit Jahrzehnten ihre geistliche Heimat, wo sie sich mit diversen Aufgaben persönlich einbringen konnten. Ihr lebendiger Glaube an Jesus Christus zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Leben. Durch manche Täler aber auch ebenso vielen Höhen mit sehr schönen Momenten führte Gott sie hindurch und sie durften dabei seine tragende Kraft immer wieder spüren. Diese Erfahrung konnten sie im Umgang mit zahlreichen Menschen ins Praktische umsetzen: Geteiltes Leid ist halbes Leid und geteilte Freude ist doppelte Freude.

Heute geniessen Robert und Evelyne Notegen ihr Rentner-Dasein mit spontanen, schönen Ausflügen in den Jura und ins Seeland. Besonders wohl fühlen sie sich im Kreis der Familie mit ihren drei Kindern und drei Enkelinnen. In ihrer Gastfreundschaft hat es aber auch viel Platz für Besucher, Freunde, Freunde der FEG, Nachbarn und alleinstehenden Personen. Da werden viele langjährige Freundschaften gehegt und gepflegt, was ihnen grosse Freude bereitet.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen der Angehörigen gerne an und gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag.



Werktags Mittagsmenüs
inkl. Salat oder Suppe und Dessert ab Fr. 21.50

Unsere Spezialitäten:
Cordon bleu, Leberli mit Rösti, Pizzas und Teigwaren, Käsefondue und Fleischfondue

Restaurant Baslerhof
Brohegasse 6, 4126 Bettingen
Telefon 061 603 24 25
www.baslerhof-bettingen.ch
info@baslerhof-bettingen.ch

Diverse Säle: Hochzeiten, Familienanlässe, Seminare etc.
Stübli 40 Pl., Saal 70 Pl., Saal mit Stübli (kombinierbar) 110 Pl.
Gartenwirtschaft 120 Pl.
Baslerhofscheune 50 Pl.
Kinderspielplatz

Warme Küche 11.30–13.30 und 17.30–21.30 Uhr

Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–24.00 Uhr
So 10.00–21.00 Uhr, Montag Ruhetag

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie unter dem Kreuzworträtsel einen Lösungsalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Mai erschienenen Rätsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Glück und Spass beim Raten.

Wir verlosen ein Buch «Das verschwundene Bild – Li Röstis erster Fall» von Beat Welte aus dem Reinhardt Verlag.

Lösungswort Nr. 18	
Lösungswort Nr. 19	
Lösungswort Nr. 20	
Lösungswort Nr. 21	
Lösungswort Nr. 22	

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

Ihre Zeitung auf Instagram:

@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

R. Soder

Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

 **061 641 40 90**
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch



HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

Illustration: macrovector, Freepik

BAUGESCHÄFT



Straumann Hipp
Zukunft bauen – seit 1807.

Ihr Bauunternehmer in der Region für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch

GIPSER



REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen

Tel. 061 691 15 15
www.regio-gipser.ch

HOLZBAU & ZIMMEREI



bauMann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN



SCHNEIDEREI



Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

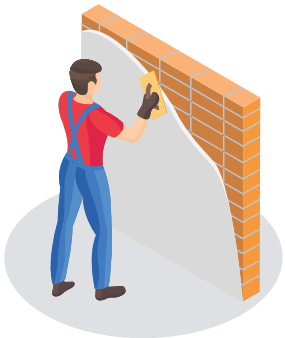
R. Soder Baugeschäft AG



Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

HEIZUNGEN



Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

*Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!*

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

MALER



Ribí Malergeschäft AG

061 641 66 66
www.ribiglos.ch

Pensa Strassenbau AG



Pensa Strassenbau AG
Pfirtergasse 32, 4054 Basel
Tel. 061 681 42 40, www.pensa-ag.ch

SCHREINEREI



Schranz AG



Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

die schreinerei

offene tür

**Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.**

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

LANDSRATH



LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

Weg vom Gas...



OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG, Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
061 378 85 00 / info@omlin.com

IMBACH



IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

Hettich



Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen

061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

BODENBELÄGE



MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

WALO ISLER AG



WALO ISLER AG
Sanitär · Heizung · Spenglerei

4125 Riehen, Rauracherstr. 33
4057 Basel, Claramattweg 9

061 691 11 66
info@walo-isler.ch

www.walo-isler.ch

Lergenmüller AG



Lergenmüller AG
Wand- & Bodenbeläge – Mosaik
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergenmueller@bluewin.ch
www.lergenmuellerag.ch

GEBR. ZIEGLER AG



GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei · Sanitäre Installationen · Reparaturen

4057 Basel
Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch

SCHLÜSSELSERVICE

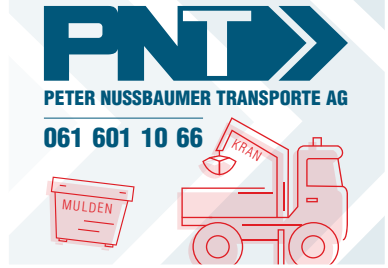


[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

PNT



PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

061 601 10 66

MULDEN KRAHN

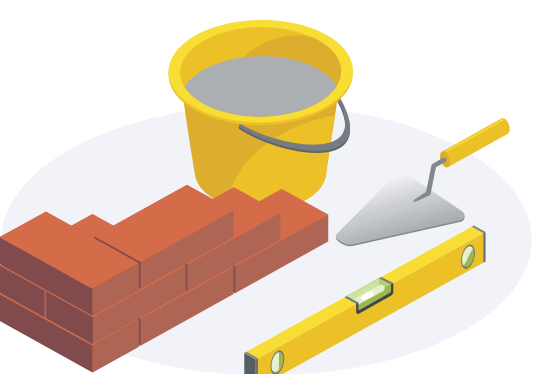
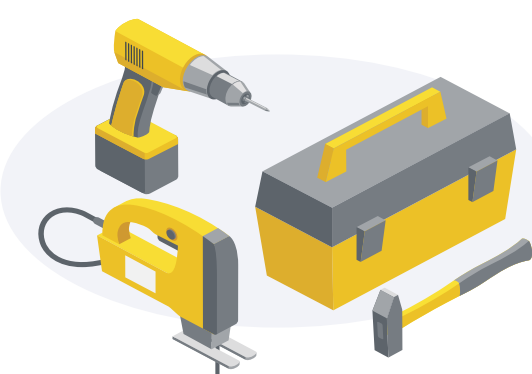




LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch





Spezialisten gesucht?

Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.
Danke!